



BETRIEBLICHE WEITERBILDUNG

Herausgegeben von STATISTIK AUSTRIA



Wien 2018

Auskünfte

Für schriftliche oder telefonische Anfragen steht Ihnen in der Statistik Austria der Allgemeine Auskunftsdienst unter der Adresse

Guglgasse 13
1110 Wien
Tel.: +43 (1) 711 28-7070
e-mail: info@statistik.gv.at
Fax: +43 (1) 715 68 28

zur Verfügung.

Herausgeber und Hersteller

STATISTIK AUSTRIA
Bundesanstalt Statistik Österreich
1110 Wien
Guglgasse 13

Für den Inhalt verantwortlich

Dr. Eduard Stöger
Tel.: +43 (1) 711 28-8290
e-mail: eduard.stoeger@statistik.gv.at

Umschlagfoto

benekamp-stock.adobe

Das Produkt und die darin enthaltenen Daten sind urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte sind der Bundesanstalt Statistik Österreich (STATISTIK AUSTRIA) vorbehalten. Bei richtiger Wiedergabe und mit korrekter Quellenangabe „STATISTIK AUSTRIA“ ist es gestattet, die Inhalte zu vervielfältigen, verbreiten, öffentlich zugänglich zu machen und sie zu bearbeiten. Bei auszugsweiser Verwendung, Darstellung von Teilen oder sonstiger Veränderung von Dateninhalten wie Tabellen, Grafiken oder Texten ist an geeigneter Stelle ein Hinweis anzubringen, dass die verwendeten Inhalte bearbeitet wurden.

Die Bundesanstalt Statistik Österreich sowie alle Mitwirkenden an der Publikation haben deren Inhalte sorgfältig recherchiert und erstellt. Fehler können dennoch nicht gänzlich ausgeschlossen werden. Die Genannten übernehmen daher keine Haftung für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte, insbesondere übernehmen sie keinerlei Haftung für eventuelle unmittelbare oder mittelbare Schäden, die durch die direkte oder indirekte Nutzung der angebotenen Inhalte entstehen. Korrekturhinweise senden Sie bitte an die Redaktion.

© STATISTIK AUSTRIA

Wien 2018

Vorwort

Die Publikation informiert über Art und Ausmaß der von österreichischen Unternehmen im Berichtsjahr 2015 finanzierten Bildungsaktivitäten.

Der Schwerpunkt der Erhebung liegt bei von Unternehmen des Produktions- und Dienstleistungssektors angebotenen Weiterbildungskursen. Im Detail werden die Zahlen der teilnehmenden Personen, der Kursstunden sowie der den Unternehmen entstandenen Kosten dargestellt. Darüber hinaus werden andere Formen der Weiterbildung (von der Teilnahme an Tagungen, Konferenzen, Workshops, Fachmessen und Fachvorträgen über geplante Ausbildungsphasen am Arbeitsplatz, Jobrotation und Austauschprogramme, Lern- und Qualitätszirkel bis hin zu selbstgesteuertem Lernen) sowie die Lehrlingsausbildung thematisiert und das unternehmenspolitische Agieren in Bezug auf betriebliche Weiterbildung dargestellt.

Die Ergebnisse entstanden im Kontext der Europäischen Erhebung über betriebliche Bildung (CVTS5), die in Österreich nach den Erhebungen 1999, 2005 und 2010 nun zum vierten Mal durchgeführt wurde. Auf der Grundlage eines einheitlichen begrifflichen und methodischen Rahmens wurden vergleichbare Daten über betriebliche Bildung in den 28 Mitgliedstaaten der EU sowie Norwegen und Mazedonien gewonnen. Die gesamteuropäischen Ergebnisse werden durch Eurostat publiziert.



Dr. Konrad Pesendorfer
Fachstatistischer Generaldirektor der STATISTIK AUSTRIA

Wien, im März 2018

Inhaltsverzeichnis

| | |
|---|-----------|
| Vorwort | 3 |
| Zusammenfassung | 11 |
| Summary | 12 |
| 1 Einleitung | 15 |
| 2 Methodik | 15 |
| 2.1 Stichprobe..... | 15 |
| 2.2 Erhebungsdesign..... | 17 |
| 2.3 Feldphase und Antwortverhalten..... | 17 |
| 2.4 Datenaufarbeitung..... | 17 |
| 2.5 Hochrechnung..... | 17 |
| 2.6 Definitionen..... | 18 |
| 2.6.1 Betriebliche Weiterbildung und betriebliche Erstausbildung..... | 18 |
| 2.6.2 Beschäftigte, Lehrlinge, Praktikanten und Praktikantinnen..... | 18 |
| 2.6.3 Weiterbildungsaktivitäten..... | 18 |
| 2.6.4 Weiterbildungskurse..... | 18 |
| 2.6.5 Kurskosten..... | 19 |
| 3 Ergebnisse der 5. Erhebung über betriebliche Bildung (CVTS5) | 20 |
| 3.1 Weiterbildungsaktive Unternehmen..... | 20 |
| 3.2 Weiterbildungskurse..... | 21 |
| 3.2.1 Teilnahme an Weiterbildungskursen..... | 21 |
| 3.2.2 Teilnahme an Weiterbildungskursen nach Geschlecht..... | 21 |
| 3.2.3 Schulungsintensität bei Kursen..... | 22 |
| 3.2.4 Vorgeschriebene Kurse für Gesundheit und Arbeitsplatzsicherheit..... | 23 |
| 3.2.5 Interne und externe Weiterbildungskurse..... | 24 |
| 3.2.6 Kursinhalte..... | 25 |
| 3.2.7 Kursanbieter..... | 25 |
| 3.2.8 Kosten von Weiterbildungskursen..... | 26 |
| 3.3 Andere Formen betrieblicher Weiterbildung..... | 29 |
| 3.4 Weiterbildungspolitik der Unternehmen..... | 30 |
| 3.4.1 Unternehmensanalysen zur Ermittlung des Kompetenzbedarfs..... | 30 |
| 3.4.2 Strategie der Unternehmen bei Kompetenzdefiziten..... | 31 |
| 3.4.3 Wichtige Kompetenzen für die Unternehmensentwicklung..... | 31 |
| 3.4.4 Wichtige Elemente einer professionalisierten Weiterbildungspolitik..... | 31 |
| 3.4.5 Einbindung der Belegschaftsvertretung in das Weiterbildungsmanagement..... | 32 |
| 3.4.6 Weiterbildungsbedarf in naher Zukunft..... | 32 |
| 3.5 Qualität und Ergebnisse betrieblicher Weiterbildung..... | 33 |
| 3.6 Hemmnisse für ein höheres Ausmaß an betrieblicher Weiterbildung..... | 33 |
| 3.7 Lehrlingsausbildung..... | 34 |
| 3.8 Unternehmen mit Lehrlingsausbildung versus Weiterbildung..... | 35 |
| 3.9 Unternehmen ohne Weiterbildung..... | 35 |
| 3.10 Qualifikationsniveau der Beschäftigten in den Unternehmen..... | 36 |
| 4 Österreichs betriebliche Bildung (CVTS5) im europäischen Vergleich | 38 |
| 5 Österreichs betriebliche Bildung im Zeitvergleich (2005 – 2010 – 2015) | 41 |

Grafiken

| | | |
|-----------|---|----|
| Grafik 1 | Anteil der weiterbildungsaktiven Unternehmen nach Unternehmensgröße | 20 |
| Grafik 2 | Anteil der weiterbildungsaktiven Unternehmen nach Wirtschaftsbereichen | 20 |
| Grafik 3 | Anteil der Beschäftigten, die 2015 Kurse besuchten, nach Unternehmensgröße | 21 |
| Grafik 4 | Anteil der Beschäftigten, die 2015 Kurse besuchten, nach Wirtschaftsbereichen | 21 |
| Grafik 5 | Teilnahmequoten von Frauen und Männern in kurs anbietenden Unternehmen nach Wirtschaftsbereichen | 22 |
| Grafik 6 | Kurstunden in bezahlter Arbeitszeit je teilnehmende Person nach Wirtschaftsbereichen | 23 |
| Grafik 7 | Anteile interner und externer Kurstunden nach Unternehmensgröße | 24 |
| Grafik 8 | Anteile interner und externer Kurstunden nach Wirtschaftsbereichen | 24 |
| Grafik 9 | Unternehmen mit Weiterbildungskursen nach Kursinhalten | 25 |
| Grafik 10 | Unternehmen mit externen Weiterbildungskursen nach Kursanbietern | 25 |
| Grafik 11 | Zusammensetzung der direkten Kosten von Weiterbildungskursen nach Unternehmensgröße | 26 |
| Grafik 12 | Gesamtkosten der Weiterbildungskurse in Prozent der Personalausgaben nach Unternehmensgröße | 27 |
| Grafik 13 | Ausgaben für Weiterbildungskurse nach Ausgabenpositionen | 27 |
| Grafik 14 | Gesamtkosten der Weiterbildungskurse in Prozent der Personalausgaben nach Wirtschaftsbereichen | 27 |
| Grafik 15 | Gesamtkosten der Weiterbildungskurse je Kursstunde nach Unternehmensgröße | 28 |
| Grafik 16 | Gesamtkosten der Weiterbildungskurse pro teilnehmende Person nach Wirtschaftsbereichen | 28 |
| Grafik 17 | Direkte Kurskosten pro teilnehmende Person nach Wirtschaftsbereichen | 29 |
| Grafik 18 | Unternehmen mit anderen Formen betrieblicher Weiterbildung | 30 |
| Grafik 19 | Unternehmen, die ihren zukünftigen Kompetenzbedarf ermitteln, nach Unternehmensgröße | 30 |
| Grafik 20 | Unternehmen mit wichtigen Elementen einer professionalisierten Weiterbildungspolitik nach Unternehmensgröße | 31 |
| Grafik 21 | Weiterbildungsbedarf in den beiden folgenden Jahren nach Wirtschaftsbereichen | 32 |
| Grafik 22 | Evaluierung von betrieblichen Weiterbildungsmaßnahmen nach Unternehmensgröße | 33 |
| Grafik 23 | Hemmnisse für ein höheres Ausmaß an betrieblicher Weiterbildung | 34 |
| Grafik 24 | Lehrlinge pro 1.000 Beschäftigte nach Unternehmensgröße | 34 |
| Grafik 25 | Betriebliche Bildung 2015 | 35 |
| Grafik 26 | Gründe für fehlende Weiterbildungsaktivitäten | 35 |
| Grafik 27 | Qualifikationsniveau der Beschäftigten nach Wirtschaftsbereichen | 36 |
| Grafik 28 | Unternehmen mit betrieblicher Weiterbildung in Europa | 38 |
| Grafik 29 | Teilnehmende an Weiterbildungskursen in Relation zur Anzahl der Beschäftigten aller Unternehmen in Europa | 39 |
| Grafik 30 | Weiterbildungskurstunden je teilnehmende Person in Europa | 39 |
| Grafik 31 | Unternehmen, die die Ergebnisse von Weiterbildungsaktivitäten bewerten, in Europa | 40 |
| Grafik 32 | Unternehmen mit betrieblicher Erstausbildung in Europa | 41 |
| Grafik 33 | Anteil der Unternehmen mit Weiterbildungskursen im Zeitvergleich | 41 |
| Grafik 34 | Anteil der an Weiterbildungskursen teilnehmenden Personen im Zeitvergleich | 42 |

| | | |
|-----------|---|----|
| Grafik 35 | Weiterbildungskursstunden in bezahlter Arbeitszeit je teilnehmende Person im Zeitvergleich..... | 42 |
| Grafik 36 | Gesamtkosten der Weiterbildungskurse je teilnehmende Person im Zeitvergleich..... | 43 |

Übersichtstabellen

| | | |
|-------------|--|----|
| Übersicht 1 | Schichtung und Auswahl der Unternehmen nach Größenklassen und Wirtschaftsbereichen | 16 |
| Übersicht 2 | Qualifikationsniveau der Beschäftigten und ausgewählte Weiterbildungsmerkmale | 37 |

Tabellenband

| | | |
|------------|---|----|
| Tabelle 1 | Anteil der weiterbildungsaktiven Unternehmen an allen Unternehmen 2015 nach Angeboten..... | 47 |
| Tabelle 2 | Kursteilnahmequoten 2015 nach Geschlecht | 48 |
| Tabelle 3 | Kursstunden in bezahlter Arbeitszeit 2015 nach Kursform, je beschäftigte sowie je teilnehmende Person und in vorgeschriebenen Kursen für Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz..... | 49 |
| Tabelle 4 | Kurs anbietende Unternehmen 2015 nach Kursinhalten | 50 |
| Tabelle 5 | Unternehmen mit externen Kursen nach Kursanbietern 2015..... | 51 |
| Tabelle 6 | Struktur der direkten Weiterbildungskurskosten 2015 | 52 |
| Tabelle 7 | Gesamtkosten der Weiterbildungskurse im Verhältnis zu den Personalaufwendungen 2015..... | 53 |
| Tabelle 8 | Struktur der Ausgaben für Weiterbildungskurse 2015 | 54 |
| Tabelle 9 | Weiterbildungskurskosten je beschäftigte Person, je teilnehmende Person und je Kursstunde 2015 | 55 |
| Tabelle 10 | Unternehmen mit anderen Formen betrieblicher Weiterbildung 2015 | 56 |
| Tabelle 11 | Unternehmensanalysen zur Ermittlung des Bedarfs an zukünftigen Fähigkeiten und Kompetenzen 2015 | 57 |
| Tabelle 12 | Strategien der Unternehmen bei Kompetenzdefiziten 2015 | 58 |
| Tabelle 13 | Wichtige Fähigkeiten für die Unternehmensentwicklung 2015 | 59 |
| Tabelle 14 | Einige Elemente einer professionalisierten Weiterbildungspolitik 2015..... | 60 |
| Tabelle 15 | Einbindung der Belegschaftsvertretung in das Weiterbildungsmanagement 2015 | 61 |
| Tabelle 16 | Weiterbildungsbedarf in den beiden folgenden Jahren | 62 |
| Tabelle 17 | Evaluierung der Ergebnisse von betrieblichen Weiterbildungsmaßnahmen 2015..... | 63 |
| Tabelle 18 | Hemmnisse für ein höheres Ausmaß an betrieblicher Weiterbildung 2015..... | 64 |
| Tabelle 19 | Lehrlingsausbildung in den Unternehmen 2015 | 65 |
| Tabelle 20 | Unternehmen mit Lehrlingsausbildung 2015 nach den Gründen | 66 |
| Tabelle 21 | Unternehmen mit Weiterbildung versus Lehrlingsausbildung 2015..... | 67 |
| Tabelle 22 | Unternehmen ohne Weiterbildungsaktivitäten 2015 nach den Gründen | 68 |
| Tabelle 23 | Ausgewählte Weiterbildungsmerkmale im Zeitvergleich 2005 bis 2015..... | 68 |
| Tabelle 24 | Weitere Weiterbildungsmerkmale im Zeitvergleich 2005 bis 2015..... | 68 |

| | |
|---------------------|-----------|
| Anhang | 71 |
|---------------------|-----------|

| | |
|------------------------|-----------|
| Literatur | 87 |
|------------------------|-----------|

ZUSAMMENFASSUNG



SUMMARY

Mit diesem Bericht veröffentlicht Statistik Austria die nationalen Ergebnisse der „fünften Europäischen Erhebung über die berufliche Weiterbildung in Unternehmen (CVTS5 – Fifth Continuing Vocational Training Survey)“, die in allen Mitgliedstaaten der Europäischen Union, Norwegen und Mazedonien im Jahr 2016 durchgeführt wurde.

Befragt wurden 4.063 österreichische Unternehmen ab zehn Beschäftigten aus dem Produzierenden Bereich sowie dem Dienstleistungssektor über ihre Bildungsaktivitäten des Jahres 2015.

Rund 88% der Unternehmen waren im Jahr 2015 weiterbildungsaktiv. Diese Unternehmen ließen Beschäftigte in bezahlter Arbeitszeit Kurse oder andere Formen betrieblicher Weiterbildung besuchen oder bezahlten (ganz oder teilweise) Weiterbildungsaktivitäten, an denen Beschäftigte außerhalb der Arbeitszeit teilnahmen. Weiterbildungskurse wurden von 82% der Unternehmen angeboten, andere Formen betrieblicher Weiterbildung von 79% der Unternehmen. Die häufigste andere Weiterbildungsform war „geplante Weiterbildung durch Teilnahme an Tagungen, Konferenzen, Workshops, Fachmessen und Fachvorträgen“. Diese Form der Weiterbildung gab es in 65% der Unternehmen.

Die Unternehmen, in denen es 2015 keine Weiterbildungsaktivitäten gab, begründeten dies überwiegend damit, dass die Fähigkeiten ihrer Beschäftigten ausreichend waren.

Fast die Hälfte der Beschäftigten (45%) hat 2015 an einem Weiterbildungskurs teilgenommen. Die Teilnahmequote steigt von den Kleinunternehmen (10 bis 49 Beschäftigte) von 35% über 41% bei den mittelgroßen Unternehmen (50 bis 249 Beschäftigte) bis zu 55% bei den Großunternehmen (mehr als 250 Beschäftigte).

Die in den Kursen vermittelten Fähigkeiten waren am häufigsten technisch-praktischer Natur. 63% der kurs anbietenden Unternehmen gaben an, dass Beschäftigte in technisch-praktischen Fähigkeiten geschult wurden. An zweiter Stelle der Kursinhalte stand die Kundenbetreuung (rund 30%).

Eine an betrieblichen Weiterbildungskursen teilnehmende Person verbrachte durchschnittlich 23 Stunden bezahlter Arbeitszeit in Kursen. Die Gesamtkosten der Weiterbildungskurse beliefen sich auf 1.365 Euro je teilnehmende Person bzw. 60 Euro je teilnehmende Person und Kursstunde.

Großunternehmen investierten deutlich mehr in Weiterbildungskurse für ihre Beschäftigten als kleinere Unternehmen. Die Gesamtkosten für Weiterbildungskurse je beschäftigte Person lagen durchschnittlich im Jahr 2015 in Unternehmen von 10 bis 49 Beschäftigten bei nur 427 Euro, während sie in Unternehmen von 50 bis 249 Beschäftigten bei 640 Euro lagen und in Unternehmen mit 250 und mehr Beschäftigten bei 741 Euro.

Im europäischen Vergleich ist Österreich im Hinblick auf den Anteil weiterbildungsaktiver Unternehmen mit rund 88% – so wie auch in den Vorgängerstudien – im Spitzenfeld zu finden. Der EU-Durchschnitt liegt hier bei rund 73%. Auch im Hinblick auf den Zugang zu Weiterbildung – gemessen am Anteil der Weiterbildungsteilnehmer an allen Beschäftigten – liegt Österreich mit rund 45% über dem EU-Durchschnitt von rund 41%. Unterdurchschnittlich liegen die österreichischen Unternehmen in Bezug auf den Intensitätsindikator (Weiterbildungskursstunden je teilnehmende Person) und dem Qualitätsindikator (Bewertung von betrieblichen Weiterbildungsmaßnahmen).

Im Zeitvergleich mit 2005 bzw. 2010 lässt sich im Hinblick auf den Anteil der Unternehmen mit Weiterbildungskursen eine deutliche Steigerung feststellen: 2015 haben rund 82% der Unternehmen Weiterbildungskurse angeboten und dies bedeutet gegenüber 2010 eine Zunahme um rund neun Prozentpunkte und gegenüber 2005 eine Steigerung um rund 14 Prozentpunkte. Gegenüber 2005 bzw. 2010 hat sich auch der Anteil der an Weiterbildungskursen teilnehmenden Personen im Jahr 2015 markant erhöht. Ein Rückgang lässt sich jedoch für die Schulungsintensität (Weiterbildungskursstunden je teilnehmende Person) zwischen 2010 und 2015 sowie für die Gesamtkosten der Weiterbildungskurse je teilnehmende Person feststellen.

With this report, Statistics Austria publishes the national results of the “Fifth European Continuing Vocational Training Survey (CVTS5)”, which was conducted in all Member States of the European Union, Norway and Macedonia in 2016.

4.063 Austrian enterprises of the production and the services sector with at least ten persons employed were surveyed about their continuing vocational training activities in the year 2015.

88% of the enterprises provided continuing vocational training in 2015. These enterprises let their employees attend courses or other forms of vocational training in paid working time or paid (all or part) for vocational training activities attended off-time. 82% of the enterprises offered continuing vocational training courses, 79% of the enterprises conducted other forms of continuing vocational training. The most frequent other form of continuing vocational training was “planned learning by the attendance at conferences, workshops, trade fairs and lectures”. This form of continuing vocational training was offered by 65% of the enterprises.

Most of the enterprises that provided no continuing vocational training activities in 2015 explained that the existing skills and competences of the persons employed corresponded to the current needs of the enterprise.

Almost half the persons employed attended a continuing vocational training course in 2015. The participation rate increases from small-sized enterprises (10 to 49 employees) from 35% over 41% for medium-sized enterprises (50 to 249 employees) to 55% for large-sized enterprises (more than 250 employees).

The kind of skills most frequently taught in the courses was “technical, practical or job-specific”. 63% of the course providing companies reported that employees were trained in such skills. Widespread were also training activities in the field of customer care (40%).

On average, every continuing vocational training course participant spent 23 paid working hours in courses. The overall costs of the continuing vocational training courses amounted to 1.365 Euro per participant and 60 Euro per participant and course hour, respectively.

Large-sized companies invested distinctly more in continuing vocational training courses for their personnel than do smaller enterprises. In 2015, the overall costs of the continuing vocational training courses per person employed amounted to an average of just 427 Euro in enterprises with 10 to 49 persons employed, while it amounted to 640 Euro in enterprises with 50 to 249 persons employed and to 741 Euro in enterprises with 250 and more persons employed.

In a European comparison, Austria is in the lead with regard to the proportion of continuing training-active companies with about 88% – as well as in the previous studies. The EU average is around 73%. With regard to access to continuing vocational training – measured by the proportion of training courses participants among all employees – Austria is around 45% above the EU average of around 41%. Austrian companies are below the EU average in terms of the intensity indicator (hours of continuing vocational training courses per participant) and the quality indicator (assessment of in-company training measures).

In terms of the proportion of companies offering continuing vocational training courses, a clear increase can be seen in the time comparison: in 2015, around 82% of companies offered training courses, an increase of around nine percentage points compared to 2010 and an increase of around 14 percentage points over 2005. Compared to 2005 and 2010, the proportion of people attending continuing education courses increased significantly in 2015. However, a decrease can be seen in the intensity of training (hours of continuing education courses per participant) between 2010 and 2015 and in the total cost of continuing vocational courses per participant.



TEXTTEIL

1 Einleitung

Statistik Austria (Direktion Bevölkerung, Bereich Wissenschaft, Technologie, Bildung) hat von Mai bis Dezember 2016 im Rahmen der fünften Europäischen Erhebung über betriebliche Bildung (CVTS5 – „Fifth Continuing Vocational Training Survey“) österreichische Unternehmen über ihre betrieblichen Bildungsaktivitäten im Jahr 2015 befragt.

Die Erhebung wurde vom Bundesministerium für Digitalisierung und Wirtschaftsstandort (BMDW) finanziert und basiert auf jener EU-Verordnung¹, die die Republik Österreich verpflichtet, in Fünf-Jahres-Abständen standardisierte Bildungsindikatoren für den Unternehmenssektor zu ermitteln.

Die fünfte Europäische Erhebung über betriebliche Bildung wurde auf der Basis eines einheitlichen europäisch harmonisierten Fragenprogramms in den 28 EU-Mitgliedstaaten sowie in Norwegen und Mazedonien durchgeführt, was eine Vergleichbarkeit der österreichischen Erhebungsergebnisse mit den Ergebnissen der anderen teilnehmenden Staaten ermöglicht. Die anzuwendenden Definitionen und Richtlinien wurden, basierend auf der obengenannten Verordnung und einer Durchführungsverordnung der Europäischen Kommission², von Eurostat in einem European Union Manual³ verbindlich vorgegeben.

Österreich hat an der ersten Europäischen Erhebung über betriebliche Weiterbildung⁴ (Berichtsjahr 1993) nicht teilgenommen. CVTS2 über das Jahr 1999⁵, CVTS3 über das Jahr 2005⁶ sowie CVTS4 über das Jahr 2010⁷ wurden in Österreich von Statistik Austria durchgeführt.

2 Methodik

2.1 Stichprobe

Erhebungseinheit war das Unternehmen. Als **Auswahlrahmen** wurde das Statistische Unternehmensregister der Statistik Austria herangezogen.

Die Stichprobe war als **geschichtete Zufallsauswahl** entlang 20 zusammengefasster NACE⁸-Kategorien und drei Größenklassen konstruiert. Einbezogen wurden Unternehmen ab zehn Beschäftigten (wozu nicht nur unselbständig Beschäftigte, sondern auch tätige Inhaber, regelmäßig mitarbeitende Gesellschafter und unbezahlt mithelfende Familienangehörige zählten, nicht jedoch Lehrlinge und Praktikanten) aus den folgenden Wirtschaftsklassen (NACE):

- B (Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden),
- C (Herstellung von Waren)
- D (Energieversorgung)
- E (Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen)
- F (Bau)
- G (Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen)
- H (Verkehr und Lagerei)
- I (Beherbergung und Gastronomie)
- J (Information und Kommunikation)
- K (Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen)
- L (Grundstücks- und Wohnungswesen)
- M (Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen)
- N (Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen)
- R (Kunst, Unterhaltung und Erholung)
- S (Erbringung von sonstigen Dienstleistungen)

¹ Verordnung (EG) Nr. 1552/2005 über die Statistik der betrieblichen Bildung, ABl. Nr. L 255 vom 30.09.2005 S. 1 in der Fassung der Verordnung (EG) Nr. 596/2009, ABl. Nr. L 188 vom 18.07.2009 S. 14.

² Verordnung (EG) Nr. 198/2006 zur Durchführung der Verordnung (EG) Nr. 1552/2005 des Europäischen Parlaments und des Rates über die Statistik der betrieblichen Bildung, ABl. Nr. L 32 vom 04.02.2006 S. 15 in der Fassung der Verordnung (EG) Nr. 1153/2014, ABl. Nr. L 309 vom 30.10.2014 S. 9.

³ Eurostat/F-3 (Labour market and lifelong learning), CVTS5 manual, Version 1.2.

⁴ Die ersten beiden CVTS waren reine Weiterbildungserhebungen. CVTS3 widmet erstmals auch der betrieblichen Erstausbildung einen Abschnitt, sodass die Erhebung damit zur Erhebung über betriebliche Bildung mutiert ist. Die Abkürzung CVTS wurde aber beibehalten.

⁵ Statistik Austria (2003), Betriebliche Weiterbildung 1999.

⁶ Statistik Austria (2008), Betriebliche Weiterbildung 2005.

⁷ Statistik Austria (2013), Betriebliche Weiterbildung 2010.

⁸ Nomenclature générale des activités économiques dans les Communautés Européennes (NACE) Rev. 2; entspricht ÖNACE 2008.

Die Auswahl entspricht den gemäß EU-Verordnung verpflichtend in die Erhebung einzuschließenden Wirtschaftsklassen.

Die beiden großen Sektoren der österreichischen Wirtschaft sind der Produzierende Bereich (NACE B bis F) und der Dienstleistungssektor (NACE H bis S). Während alle NACE-Abteilungen des Produzierenden Bereichs einbezogen wurden, blieben im Dienstleistungssektor die NACE-Abteilungen O (Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung), P (Erziehung und Unterricht) und Q (Gesundheits- und

Sozialwesen) ausgeblendet. Im Folgenden betrifft der Begriff „Dienstleistungssektor“ nur jene NACE-Abteilungen, die für diese Erhebung ausgewählt wurden.

Hinsichtlich des **Stichprobenumfangs** bestand die Anforderung darin, dass in jeder Schicht das erwartete halbe Konfidenzintervall für den Anteil der weiterbildungsaktiven Unternehmen bei einem Konfidenzniveau von 95% unter 0,2 liegen sollte. Aufgrund der Erfahrungen mit CVTS3 und CVTS4 wurde eine Rücklaufquote von 40% angenommen und eine Bruttostichprobe von 4.063 Unternehmen gezogen (Übersicht 1).

Übersicht 1

Schichtung und Auswahl der Unternehmen nach Größenklassen und Wirtschaftsbereichen

| Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008), Beschäftigtengrößenklasse | | Grund- gesamtheit | Stichprobe | Auswahlsatz | Gültige Fälle | Ausschöpf- fung ¹ der Stichprobe |
|--|---|----------------------|--------------|-------------|---------------|---|
| | | Absolut | | in % | absolut | in % |
| Insgesamt | | 39.535 | 4.063 | 10,3 | 1.894 | 47,1 |
| Wirtschaftszweige | | | | | | |
| Produzierender Bereich (Abschnitte B-F) | | 11.137 | 2.133 | 19,2 | 1.019 | 48,1 |
| B | Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden | 112 | 92 | 82,1 | 49 | 53,8 |
| C10-12 | Nahrungs- und Futtermittel, Getränke, Tabak | 1.369 | 246 | 18,0 | 125 | 51,2 |
| C13-15 | Textilien, Bekleidung, Leder, Lederwaren und Schuhe | 230 | 152 | 66,1 | 60 | 39,5 |
| C17-18 | Papier, Pappe und Waren daraus, Druckereierzeugnisse; Vervielfältigung von bespielten Ton- und Datenträgern | 321 | 182 | 56,7 | 79 | 43,6 |
| C19-23 | Kokerei und Mineralölverarbeitung, chemische und pharmazeutische Erzeugnisse, Gummi- und Kunststoffwaren, Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden | 772 | 225 | 29,1 | 95 | 42,4 |
| C24-25 | Metalle, Metallerzeugnisse | 1.109 | 240 | 21,6 | 112 | 47,1 |
| C26-28, 33 | Datenverarbeitungsgeräte, elektronische und optische Erzeugnisse, elektrische Ausrüstungen, Maschinenbau, Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen | 1.233 | 239 | 19,4 | 117 | 49,0 |
| C29-30 | Kraftwagen, Kraftwagenteile, sonstiger Fahrzeugbau | 144 | 139 | 96,5 | 67 | 48,9 |
| C16, 31-32 | Holz-, Flecht-, Korbwaren, Möbel, sonstige Waren | 1.132 | 208 | 18,4 | 91 | 43,8 |
| D-E | Energieversorgung, Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen | 438 | 168 | 38,4 | 106 | 63,1 |
| F | Bau | 4.277 | 242 | 5,7 | 118 | 49,8 |
| Dienstleistungen (Abschnitte G-N, R, S) | | 28.398 | 1.930 | 6,8 | 875 | 46,0 |
| G45 | Handel mit Kraftfahrzeugen; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen | 1.359 | 177 | 13,0 | 80 | 45,7 |
| G46 | Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen) | 3.522 | 236 | 6,7 | 116 | 49,4 |
| G47 | Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen) | 4.081 | 241 | 5,9 | 85 | 36,2 |
| H | Verkehr und Lagerei | 2.616 | 251 | 9,6 | 115 | 46,2 |
| I | Beherbergung und Gastronomie | 6.893 | 245 | 3,6 | 79 | 32,9 |
| J | Information und Kommunikation | 1.311 | 218 | 16,6 | 96 | 44,2 |
| K64-65 | Finanzdienstleistungen, Versicherungen, Rückversicherungen und Pensionskassen (ohne Sozialversicherung) | 680 | 209 | 30,7 | 123 | 59,4 |
| K66 | Mit Finanz- und Versicherungsdienstleistungen verbundene Tätigkeiten | 216 | 104 | 48,1 | 48 | 47,1 |
| L, M, N, R, S | Grundstücks- und Wohnungswesen, freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen, sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen, Kunst, Unterhaltung und Erholung, sonstige Dienstleistungen | 7.720 | 249 | 3,2 | 133 | 54,7 |
| Beschäftigtengrößenklassen | | | | | | |
| 10-49 Beschäftigte | | 33.091 | 1.841 | 5,6 | 804 | 44,4 |
| 50-249 Beschäftigte | | 5.311 | 1.382 | 26,0 | 675 | 49,0 |
| 250 und mehr Beschäftigte | | 1.133 | 840 | 74,1 | 415 | 49,7 |

Q: STATISTIK AUSTRIA, Erhebung über betriebliche Bildung (CVTS5). - ¹ Ausschöpfungsrate = Gültige Fälle / (Stichprobe – Neutrale Ausfälle).

Die **Grundgesamtheit**, aus der die Stichprobe gezogen wurde, bestand aus 39.535 Unternehmen. Die Stichprobengröße von 4.063 Unternehmen entspricht also einem Auswahlsatz von 10,3%. Allerdings waren die Schichten sehr unterschiedlich besetzt, sodass auch die Auswahlwahrscheinlichkeiten sehr variierten.

2.2 Erhebungsdesign

Aufgrund der durchwegs guten Erfahrungen mit dem zweistufigen Erhebungsdesign bei CVTS3 und CVTS4 wurde auch CVTS5 wieder **zweiphasig** durchgeführt: In der ersten Phase wurden den Unternehmen einige Schlüsselfragen gestellt, die es STATISTIK AUSTRIA ermöglichten, in der zweiten Erhebungsphase jedem Unternehmen einen 1) vorausgefüllten elektronischen Fragebogen (CAWI) oder 2) einen maßgeschneiderten Papier-Fragebogen zu übermitteln. Dadurch konnten den Unternehmen Fragebogenteile erspart werden, die sie nicht betrafen: Wenn z.B. die erste Erhebungsphase ergab, dass in einem Unternehmen keine Weiterbildung in Kursen stattgefunden hatte, wurden diesem Unternehmen in der zweiten Phase keine Fragen zu Kursteilnehmern, Kursstunden, Kurskosten etc. mehr gestellt. Gleichzeitig wurden Kontaktinformationen für den weiteren Erhebungsverlauf gesammelt und aktuelle E-Mail-Adressen ermittelt.

In der ersten Phase wurden die Unternehmen in **computergestützten Telefoninterviews (CATI)** befragt. Der Fragebogen der zweiten Erhebungsphase wurde den Unternehmen in **elektronischer Form (CAWI)** oder als **schriftlicher Fragebogen (PAPI)** zur Verfügung gestellt.

2.3 Feldphase und Antwortverhalten

Die Telefonate der ersten Erhebungsphase wurden im Mai und Juni 2016 geführt und die Fragebögen der zweiten Erhebungsphase Anfang Juli 2016 verschickt.

Der Zeitaufwand für das Telefonat der **ersten Erhebungsphase** war für die befragten Unternehmen sehr gering. Entsprechend hoch war die **Antwortquote**. Letztlich wurden die Fragen der ersten Erhebungsphase von **rund 70%** der Unternehmen beantwortet.

In der **zweiten Erhebungsphase** wurden 1.894 gültige Fälle ausgewertet, was bei einer Bruttostichprobe von 4.063 Unternehmen und rund 1% neutralen Ausfällen einer **Antwortquote von 47,1%** entspricht. Damit konnte die bei der Stichprobenziehung angenommene Antwortrate von 40% sogar deutlich übertroffen werden.

2.4 Datenaufarbeitung

Gemäß dem Grundsatz der Minimierung der Belastung der Respondenten (§§ 14 Abs. 2 und 24 Z. 5 Bundesstatistikgesetz) wurden viele Fragen über Strukturdaten der Unternehmen in Österreich nicht gestellt, sondern aus Sozialversicherungs- und Steuerdatenbeständen generiert. Auch auf Daten aus wirtschaftsstatistischen Erhebungen wurde zurückgegriffen. Diese aus **Administrativdaten** und anderen Erhebungen gewonnenen Werte wurden mit den erhobenen Daten zusammengespielt.

Anschließend wurde jeder Datensatz einer Plausibilitätskontrolle unterzogen, die auf der Grundlage eines durch Eurostat formulierten umfassenden Katalogs an Prüfbedingungen erfolgte, und bereinigt - das heißt, es wurden fehlerhafte Werte und Inkonsistenzen beseitigt. Einige der eingelangten Fragebögen mussten wegen grober Unvollständigkeiten verworfen werden, im Übrigen konnten jedoch Unklarheiten oder Unvollständigkeiten meist durch Rückfragen per e-Mail oder Telefon behoben werden.

Anschließend an diese Datenbereinigung wurden fehlende Werte imputiert, wobei qualitative Variablen mittels k-Nearest-Neighbour-Verfahren imputiert wurden, während für die **Imputation** quantitativer Variablen spezielle von Eurostat empfohlene Rechenverfahren zum Einsatz kamen.

2.5 Hochrechnung

Die Hochrechnung wurde frei durchgeführt, was bedeutet, dass keine anderen Quellen als der Auswahlrahmen – in diesem Fall das Statistische Unternehmensregister – herangezogen wurden. Jeder Stichprobeneinheit wurde zunächst ein **Basisgewicht** (N_h/n_h) zugeordnet, wobei N_h für die Anzahl der Unternehmen in der Grundgesamtheit der Schicht h (NACE x Größenklasse) und n_h für die Anzahl der Unternehmen in der Stichprobe der jeweiligen Schicht steht.

Diese Basisgewichte wurden dann um einen **Entzerrungsfaktor** f_{nc} korrigiert, der berücksichtigte, dass die Verteilung der Kategorien „Weiterbilder mit Kursen“, „Weiterbilder ohne Kurse“ und „Nichtweiterbilder“ in den 1.894 gültigen Fällen eine systematisch andere war als die Verteilung dieser Kategorien in der ersten Erhebungsphase. Auf diese Weise konnte eine Verzerrung durch Antwortausfälle vermieden oder zumindest erheblich reduziert werden. Während nämlich der Zeitaufwand für das Telefonat der ersten Erhebungsphase für alle Unternehmen vernachlässigbar war (siehe oben), bedeutete die Beantwort-

tung des Fragebogens für weiterbildende Unternehmen einen größeren Aufwand als für Nichtweiterbildende, weshalb sich überproportional viele weiterbildende Unternehmen entschieden hatten, in der zweiten Erhebungsphase nicht mehr mitzumachen.

2.6 Definitionen

2.6.1 Betriebliche Weiterbildung und betriebliche Erstausbildung

CVTS5 unterscheidet zwischen betrieblicher Weiterbildung (Continuing Vocational Training) und betrieblicher Erstausbildung (Initial Vocational Training).

Betriebliche Erstausbildung meint formales Lernen, das eine arbeitsplatzbezogene Komponente haben muss – oft neben einer schulischen Komponente – und zu einem anerkannten Abschluss führt. Entsprechende Ausbildungsangebote sind oft zur Gänze durch das ausbildende Unternehmen finanziert. Die Auszubildenden haben oft einen speziellen Ausbildungsvertrag mit dem Unternehmen. Die Ausbildungsdauer sollte ein Minimum von etwa sechs Monaten umfassen. In die Kategorie „Betriebliche Erstausbildung“ fällt in Österreich de facto (in den vom CVTS betrachteten Wirtschaftsklassen) die Lehrlingsausbildung.

Ursprünglich war CVTS (wie die Abkürzung verrät) als reine Weiterbildungserhebung konzipiert worden. Das ist auch der Grund, weshalb Lehrlinge in dieser Erhebung nicht zu den Beschäftigten zählen (siehe unten). Beginnend mit CVTS3 (2005) umfasst jedoch der CVTS auch einen eigenen Abschnitt über die Lehrlingsausbildung. Damit wurde aus der Europäischen Erhebung über betriebliche Weiterbildung eine Europäische Erhebung über betriebliche Bildung.

Als **betriebliche Weiterbildung** zählten alle Weiterbildungsaktivitäten (siehe unten), an denen Beschäftigte (siehe unten) entweder in bezahlter Arbeitszeit teilnahmen und/oder die den Beschäftigten von ihrem Unternehmen zur Gänze oder zum Teil finanziert wurden.

2.6.2 Beschäftigte, Lehrlinge, Praktikanten und Praktikantinnen

Als **Beschäftigte** zählen in dieser Erhebung alle selbstständig oder unselbstständig im Unternehmen mitarbeitenden Personen ausgenommen Lehrlinge, Praktikanten und Praktikantinnen.

Lehrlinge sind „Personen in betrieblicher Erstausbildung“. Im Unterschied zu den Beschäftigten wird die Zahl der Lehrlinge im CVTS nicht zu einem Stichtag ermittelt, sondern ob das Unternehmen in der Regel („usually“) Lehrlinge ausbildet. Haben die Unternehmen diese Frage nicht beantwortet, wurden die Lehrlingszahlen für die Jahre 2014 und 2015 herangezogen (auf Basis von Daten des Hauptverbands der Sozialversicherungsträger), um zu entscheiden, ob das Unternehmen in der Regel Lehrlinge ausbildet oder nicht.

Unternehmenspraktika werden bei CVTS als bloße Ergänzung vorwiegend nicht-betrieblicher Ausbildungen gesehen und **Praktikanten und Praktikantinnen** den Unternehmen daher weder als Beschäftigte noch als Personen in betrieblicher Erstausbildung zugerechnet.

2.6.3 Weiterbildungsaktivitäten

Als Weiterbildungsaktivitäten galten in dieser Erhebung einerseits **Weiterbildungskurse** (siehe unten) und andererseits sogenannte „**andere Formen betrieblicher Weiterbildung**“. Zu diesen „anderen Formen“ zählten: Geplante Ausbildungsphasen am Arbeitsplatz oder in der Arbeitsumgebung (On-the-Job Training); geplante Weiterbildung durch Jobrotation innerhalb des Unternehmens, Austauschprogramme mit anderen Unternehmen, Erfahrungsaustausch im Rahmen von Besuchen; geplante Weiterbildung durch Lernzirkel und Qualitätszirkel; geplante Weiterbildung durch selbstgesteuertes Lernen (z.B. computergestützt, Fernlehrgänge, Lernen mittels Video-/Audiomaterial); geplante Weiterbildung durch die Teilnahme an Tagungen, Konferenzen, Workshops, Fachmessen und Fachvorträgen.

2.6.4 Weiterbildungskurse

Weiterbildungskurse sind Veranstaltungen, die ausschließlich dem Zweck der Weiterbildung oder beruflichen Bildung dienen, die vom Arbeitsplatz räumlich getrennt stattfinden, beispielsweise in einem Unterrichtsraum oder Bildungszentrum, und in denen die teilnehmenden Beschäftigten in einem vorab festgelegten Zeitraum von einem oder mehreren Menschen Unterricht erhalten.

Unterschieden wurde zwischen Kursen, die hauptsächlich vom Unternehmen selbst gestaltet und durchgeführt wurden (**interne Kurse**) und Kursen, die hauptsächlich durch einen auswärtigen Anbieter gestaltet und durchgeführt wurden (**externe Kurse**).

Wo der Kurs stattfand, war für diese Unterscheidung unerheblich; sowohl interne als auch externe Kurse konnten im Unternehmen stattfinden oder an einem anderen Ort. Maßgeblich war, wer Ziele, Inhalte und Ablauf der Kurse festlegte. Wurden diese Festlegungen überwiegend durch das Unternehmen selbst getroffen, handelte es sich auch dann um einen internen Kurs, wenn das Unternehmen für den Kurs einen externen Trainer bzw. eine externe Trainerin engagierte. Einheiten, die nicht Teil des befragten Unternehmens waren, galten auch dann als extern, wenn sie zum selben Konzern gehörten. Daher galten zum Beispiel auch Kurse, die von der Muttergesellschaft gestaltet und durchgeführt wurden, als externe Kurse.

2.6.5 Kurskosten

Ein Schwerpunkt von CVTS lag bei der Ermittlung der Kosten von betrieblichen Weiterbildungskursen für das Unternehmen. Aus diesem Grund wurden relativ detailliert Ausgabenpositionen erfragt und mit Förderungen, Steuererleichterungen und anderen Einnahmen aus betrieblicher Weiterbildung gegenverrechnet.

Die **direkten Kurskosten** ergaben sich aus der Summe folgender Positionen:

- Kursgebühren für externe Kurse und Kosten für den Einsatz von externen Trainern und Trainerinnen, die bei internen Kursen zum Einsatz kamen (alle exklusive Umsatzsteuer);

- Reisekosten, Spesen und Taggeld für teilnehmende Beschäftigte während der Zeit der Kursteilnahme (exklusive Umsatzsteuer);
- Personalaufwendungen für Eigenpersonal, das ausschließlich oder teilweise mit der Gestaltung, Organisation und Durchführung von Weiterbildungskursen beschäftigt war;
- Kosten für Räume, Ausstattung und Unterrichtsmaterial für Weiterbildungszwecke sowie Unterhaltskosten für Schulungszentren (alle exklusive Umsatzsteuer).

Bei den **korrigierten direkten Kurskosten** wurden als weitere Ausgabenpositionen Beiträge an öffentliche oder überbetriebliche Einrichtungen, mit denen Weiterbildungsmaßnahmen in anderen Unternehmen mitfinanziert wurden, mitberücksichtigt und Förderungen und Zuschüsse für Weiterbildung, Steuererleichterungen und andere mit Weiterbildung in Zusammenhang stehende Einnahmen in Abzug gebracht.

Schließlich wurden **Gesamtkosten der Weiterbildungskurse** berechnet, indem zu den korrigierten direkten Kurskosten noch die Ausfallkosten durch Kursteilnahme in bezahlter Arbeitszeit addiert wurden. Aus Gründen der Respondentenschonung wurden dafür jedoch nicht die Lohnausfallkosten der Personen erhoben, die konkret an den Kursen teilgenommen haben, sondern es wurden für jedes Unternehmen die durchschnittlichen Personalaufwendungen je geleistete Arbeitsstunde errechnet und mit den in Weiterbildungskursen verbrachten bezahlten Arbeitsstunden multipliziert.

3 Ergebnisse der 5. Erhebung über betriebliche Bildung (CVTS5)

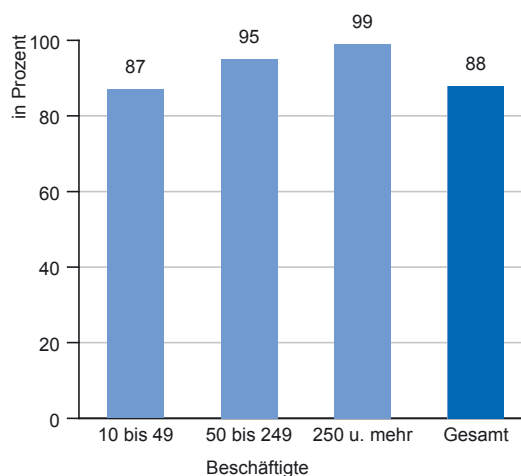
3.1 Weiterbildungsaktive Unternehmen

Insgesamt wurde für das Jahr 2015 eine Weiterbildungsquote von 88% für die Unternehmen des Produktions- und Dienstleistungssektors ab einer Größe von zehn Beschäftigten ermittelt (Tabelle 1). Das bedeutet, dass in rund neun von zehn dieser Unternehmen Beschäftigte an Weiterbildungsmaßnahmen teilnahmen, die in bezahlter Arbeitszeit stattfanden und/oder vom Unternehmen zur Gänze oder zum Teil finanziert wurden.

Freilich stieg die Wahrscheinlichkeit, dass es sich bei einem Unternehmen um ein weiterbildungsaktives Unternehmen handelte, mit der Zahl der Beschäftigten (Grafik 1). So waren 87% der Unternehmen mit 10 bis 49 Beschäftigten weiterbildungsaktiv, 95% der Unternehmen mit 50 bis 249 Beschäftigten und beinahe alle Unternehmen mit 250 und mehr Beschäftigten (99%).

Zwischen dem Produktions- und Dienstleistungsbereich bestanden hinsichtlich der Weiterbildungsquote keine Unterschiede. So lag der Anteil der weiterbildungsaktiven Unternehmen im Produktionsbereich und im Dienstleistungssektor bei 88%.

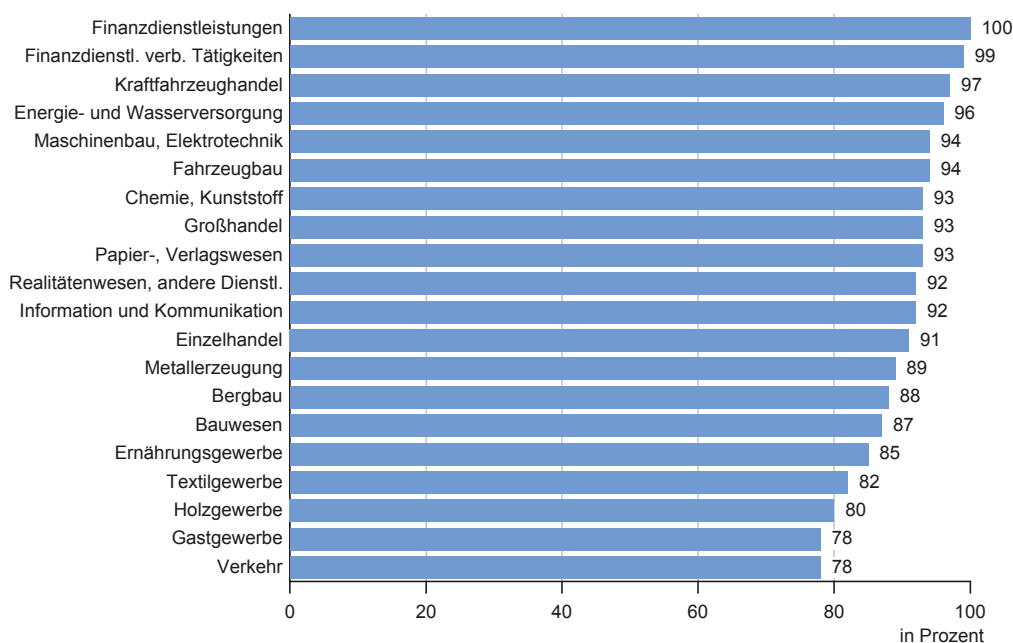
Grafik 1
Anteil der weiterbildungsaktiven Unternehmen nach Unternehmensgröße



Q: STATISTIK AUSTRIA, Erhebung über betriebliche Bildung (CVTS5).

Allerdings variierte die Weiterbildungsquote zwischen den einzelnen Wirtschaftsbereichen stark. Im Bereich der Finanzdienstleistungen waren alle Unternehmen durchgängig (100%) weiterbildungsaktiv, in den Bereichen Kraftfahrzeughandel, Energie- und Wasserversorgung, Maschinenbau und Elektrotechnik sowie Fahrzeugbau (jeweils über 94%) fast alle. Im Gegensatz dazu waren die Weiterbildungsquoten in den Branchen Holzgewerbe (80%), Gastgewerbe (78%) und Verkehr (ebenfalls 78%) viel geringer (Grafik 2).

Grafik 2
Anteil der weiterbildungsaktiven Unternehmen nach Wirtschaftsbereichen



Q: STATISTIK AUSTRIA, Erhebung über betriebliche Bildung (CVTS5).

3.2 Weiterbildungskurse

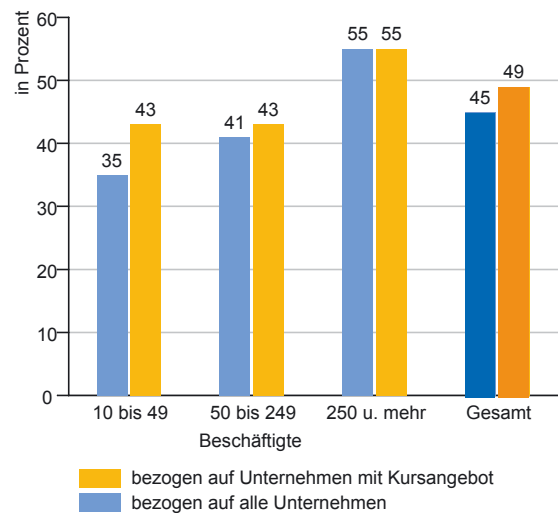
3.2.1 Teilnahme an Weiterbildungskursen

Fast die Hälfte (49%) der Beschäftigten der kurs anbietenden Unternehmen nahmen im Rahmen der betrieblichen Weiterbildung an Kursen teil (Tabelle 2). Bezieht man in die Teilnahmequote (Anteil der an Kursen Teilnehmenden an allen Beschäftigten) auch die Unternehmen mit ein, die 2015 auf Weiterbildungskurse verzichteten, so nahmen noch immer rund 45% aller Beschäftigten in Österreich an Kursen teil.

Bei Betrachtung nur der Unternehmen mit Kursangeboten betragen die Teilnahmequoten in Unternehmen mit 10 bis 49 Beschäftigten 43%, in Unternehmen mit 50 bis 249 Beschäftigten ebenfalls 43% und in Großunternehmen mit 250 und mehr Beschäftigten 55%. Bei Betrachtung aller Unternehmen wiesen Unternehmen mit 10 bis 49 Beschäftigten eine Teilnahmequote von 35% auf; die Kursteilnahmequote in Unternehmen mit 50 bis 249 Beschäftigten lag bei 41% und in Großunternehmen mit mehr als 250 Beschäftigten bei 55% (Grafik 3).

Nach Wirtschaftsbranchen aufgegliedert waren starke Abweichungen festzustellen (Grafik 4). Die Spannweite zwischen der höchsten und niedrigsten Teilnahmequote (bezogen auf die Beschäftigten aller Unternehmen der jeweiligen Branche) betrug 56 Prozentpunkte. Die höchsten Teilnahmeanteile verzeich-

Grafik 3
Anteil der Beschäftigten, die 2015 Kurse besuchten, nach Unternehmensgröße



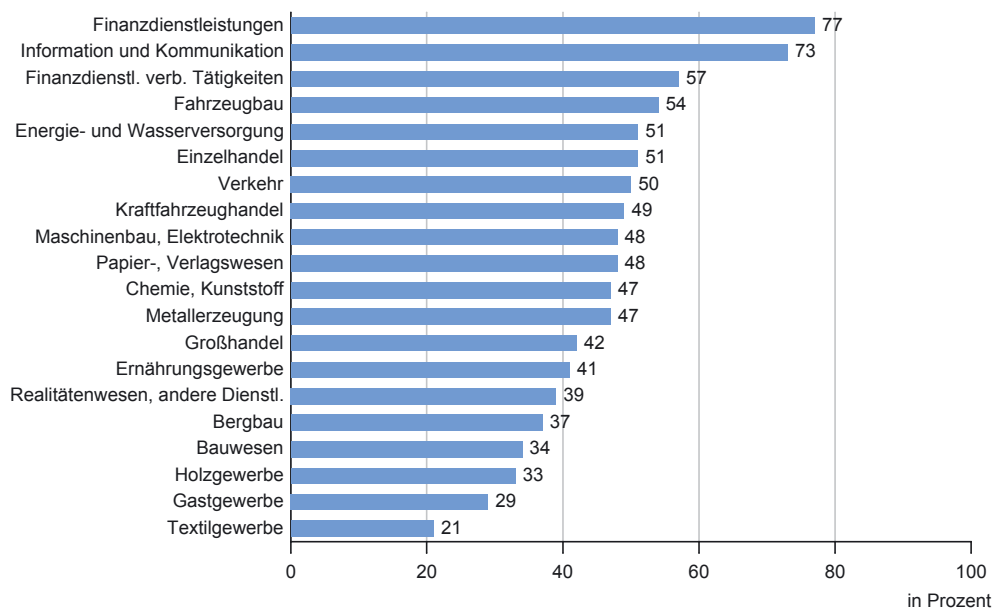
Q: STATISTIK AUSTRIA, Erhebung über betriebliche Bildung (CVTS5).

neten die Finanzdienstleistungen (77%) und Information und Kommunikation (73%); die niedrigsten das Textilgewerbe (21%), das Gastgewerbe (29%) sowie das Holzgewerbe (33%).

3.2.2 Teilnahme an Weiterbildungskursen nach Geschlecht

Differenzierte man die Beschäftigten, die an Kursen teilgenommen haben, nach Geschlecht, so zeig-

Grafik 4
Anteil der Beschäftigten, die 2015 Kurse besuchten, nach Wirtschaftsbereichen



Q: STATISTIK AUSTRIA, Erhebung über betriebliche Bildung (CVTS5).

ten sich Unterschiede, die je nach Größe und Branche des kursanbietenden Unternehmens variierten. Insgesamt lag die Teilnahmequote der Frauen (Anteil der Teilnehmerinnen an den weiblichen Beschäftigten der kursanbietenden Unternehmen) bei 47%; die Teilnahmequote der Männer (Anteil der Teilnehmer an den männlichen Beschäftigten der kursanbietenden Unternehmen) lag bei 50%.

Die Unterschiede bei den geschlechtsspezifischen Teilnahmequoten unterschieden sich kaum nach Unternehmensgröße: Bei den Großunternehmen mit 250 und mehr Beschäftigten waren die Unterschiede am kleinsten (Frauen: 54%, Männer: 56%), aber auch bei den Kleinunternehmen (10 bis 49 Beschäftigten: Frauen: 42%, Männer: 44%) und mittleren Unternehmen (50 bis 249 Beschäftigte: Frauen: 41%, Männer: 45%) waren die Unterschiede der Teilnahmequoten gering.

Geschlechtsspezifische Unterschiede betragen im Produzierenden Bereich, wo Frauen eine Teilnahmequote von 45% und Männer 46% hatten, nur einen Prozentpunkt. Im Dienstleistungsbereich betrug die

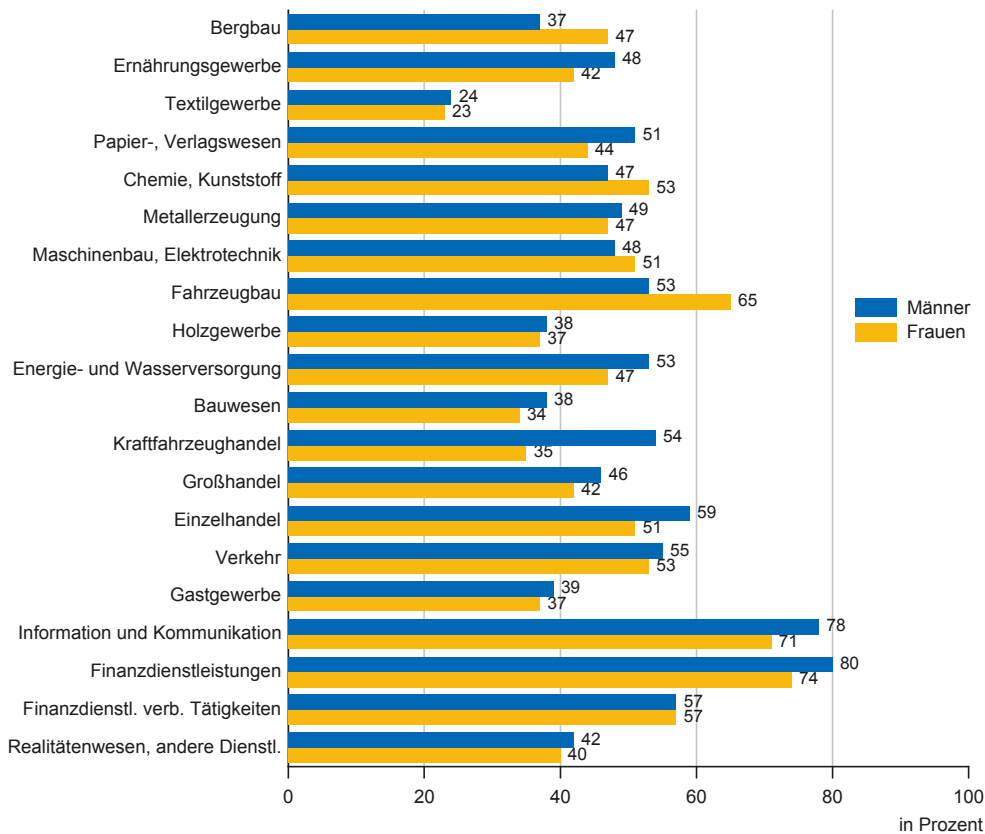
Differenz jedoch rund fünf Prozentpunkte (Frauen: 48%, Männer: 53%).

Die Unterschiede zwischen den Kursteilnahmequoten von Männern und Frauen variierten jedoch stark nach der Branche (Grafik 5): In der Branche „KFZ-Handel“ lag die Teilnahmequote der Männer deutlich über jener der Frauen (19 Prozentpunkte), während es im Bereich Bergbau (Frauen: 47%, Männer: 37%) und dem Fahrzeugbau (Frauen: 65%, Männer: 53%) höhere Beteiligungsquoten für die weiblichen Beschäftigten gab.

3.2.3 Schulungsintensität bei Kursen

Im Durchschnitt verbrachte jede an Kursen teilnehmende Person 23 Stunden bezahlter Arbeitszeit in Weiterbildungskursen (Tabelle 3). Bezieht man die Teilnahmezeiten auf die Beschäftigten der kursanbietenden Unternehmen, so ergab sich eine Intensität von elf Stunden je beschäftigte Person. Auf alle Unternehmen bezogen entfielen auf jede beschäftigte Person zehn Teilnahmezeiten.

Grafik 5
Teilnahmequoten von Frauen und Männern in kursanbietenden Unternehmen nach Wirtschaftsbereichen



Q: STATISTIK AUSTRIA, Erhebung über betriebliche Bildung (CVTS5).

Unternehmen mit 10 bis 49 Beschäftigten hatten mit 19 Kursstunden einen kleineren durchschnittlichen Wert je teilnehmende Person als Unternehmen mit 50 bis 249 Beschäftigten mit 27 Stunden und Großunternehmen mit 250 und mehr Beschäftigten mit 22 Kursstunden.

Sowohl bezogen auf alle kurs anbietenden Unternehmen als auch bezogen auf alle Unternehmen, also auch jene, die keine Kurse anboten, war die durchschnittliche Anzahl der Kursstunden je beschäftigte Person bei kleineren Unternehmen geringer als jene bei Unternehmen mit mehr als 49 Beschäftigten. So entfielen bei den kurs anbietenden Unternehmen mit 10 bis 49 Beschäftigten acht Kursstunden auf jede beschäftigte Person, bei den Unternehmen mit 50 bis 249 Beschäftigten 12 Stunden und bei den Großunternehmen mit mehr als 250 Beschäftigten ebenfalls rund 12 Kursstunden.

Auf alle Unternehmen bezogen, ergab sich folgendes Bild: Sieben Kursstunden je beschäftigte Person in der Klasse der Unternehmen mit 10 bis 49 Beschäftigten, elf Kursstunden bei den mittelgroßen Unternehmen und 12 Kursstunden bei den Großunternehmen mit 250 und mehr Beschäftigten.

Untersucht man die Kursstunden je teilnehmende Person aufgegliedert nach Branchen, so zeigt sich, dass

Chemie/Kunststoff (40 Stunden), die Finanzdienstleistungen (39 Stunden) und die Metallerzeugung (31 Stunden) im Spitzenfeld lagen, während die Bereiche Verkehr (17 Stunden), Einzelhandel (12 Stunden) und das Ernährungsgewerbe (elf Stunden) die wenigsten in Kursen verbrachten bezahlten Arbeitsstunden pro teilnehmende Person aufwiesen (Grafik 6).

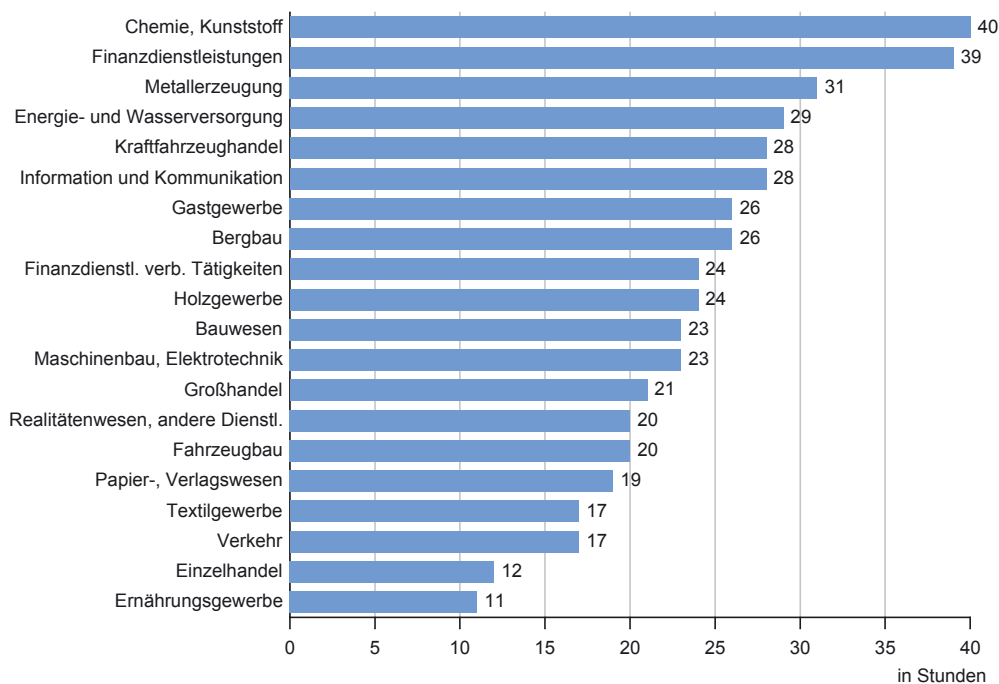
Auf alle Unternehmen bezogen, waren im Textilgewerbe und im Ernährungsgewerbe lediglich vier Kursstunden und im Einzelhandel rund sechs Kursstunden zu verzeichnen. Die höchsten Werte wurden bei den Finanzdienstleistungen mit 30 Stunden erzielt (Tabelle 3).

3.2.4 Vorgeschriebene Kurse für Gesundheit und Arbeitsplatzsicherheit

Eine Frage bezog sich auf den Anteil der Kurse für Gesundheit und Arbeitsplatzsicherheit, die gesetzlich vorgeschrieben sind. Diese Kurse machten im Schnitt 18% aller Kurse in bezahlter Arbeitszeit aus (Tabelle 3). Hier gab es erhebliche Unterschiede zwischen den einzelnen Branchen. Im Bereich Verkehr war der Anteil am höchsten (39%), gefolgt vom Gastgewerbe (35%) und Bau (25%). Die niedrigsten Anteile für gesetzlich vorgeschriebene Kurse über Gesundheit und Arbeitsplatzsicherheit weisen der

Grafik 6

Kursstunden in bezahlter Arbeitszeit je teilnehmende Person nach Wirtschaftsbereichen



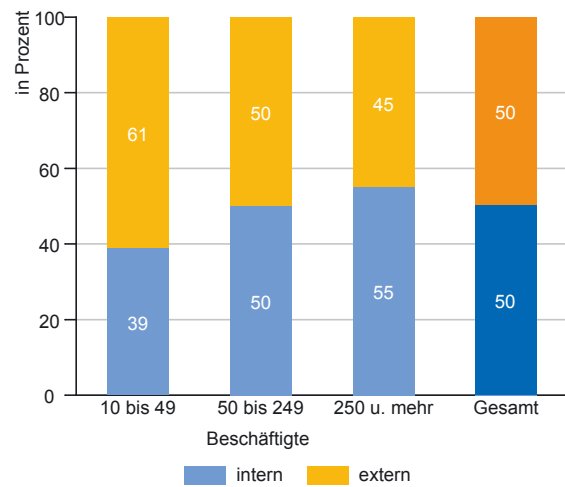
Q: STATISTIK AUSTRIA, Erhebung über betriebliche Bildung (CVTS5).

Finanzdienstleistungsbereich (9%) und die Information- bzw. Kommunikationsbranche (8%) auf.

3.2.5 Interne und externe Weiterbildungskurse

Die im Jahr 2015 in bezahlter Arbeitszeit besuchten Kursstunden wurden zur Hälfte in internen (50%) und externen (50%) Kursen verbracht (Tabelle 3). Im Produzierenden Bereich überwogen mit einem Anteil von 52% die in externen Kursen verbrachten Stunden, während im Dienstleistungssektor die internen Kurse einen geringfügig höheren Anteil hatten (53%). Die gewählte Kursform wies jedoch einen starken Zusammenhang mit der Unternehmensgröße auf. Unternehmen mit 10 bis 49 Beschäftigten hatten 61% der Teilnahmestunden an externe Anbieter vergeben, während in Unternehmen mit 50 bis 249 Beschäftigten die Hälfte der Kursstunden (50%) von externen Anbietern gehalten wurde. In der Klasse der Unternehmen mit 250 und mehr Beschäftigten überwogen hingegen mit einem Anteil von 55% die Stunden in internen Kursen (Grafik 7).

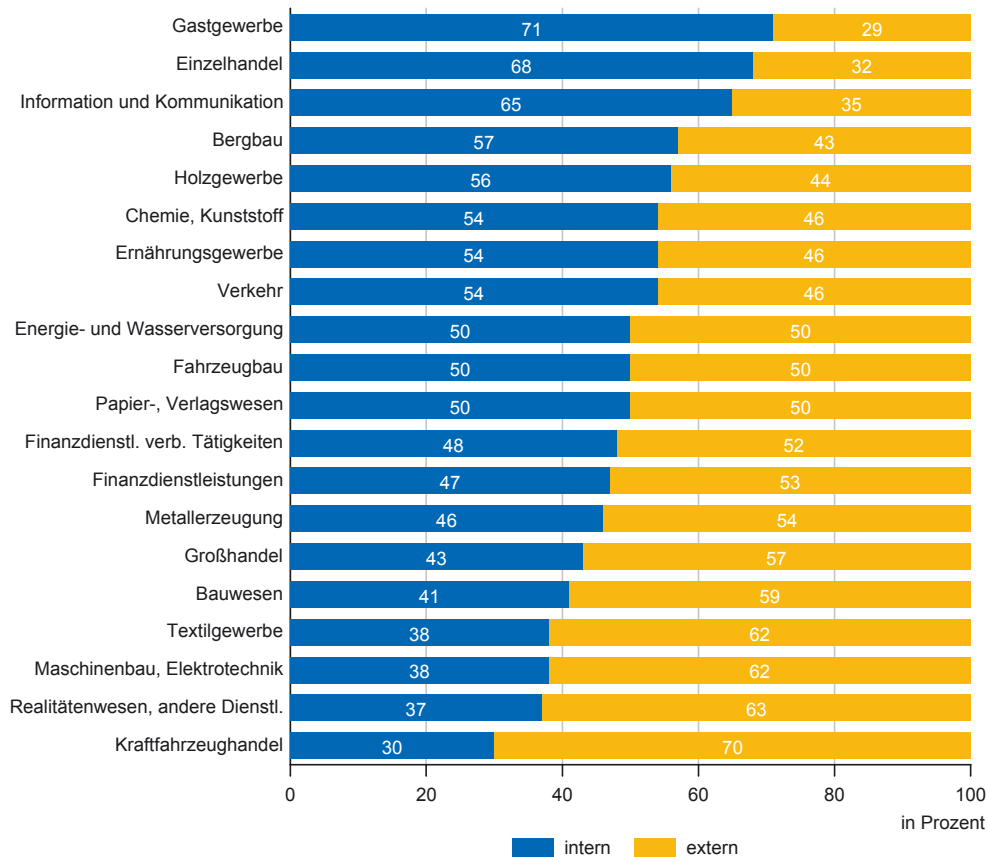
Grafik 7
Anteile interner und externer Kursstunden nach Unternehmensgröße



Q: STATISTIK AUSTRIA, Erhebung über betriebliche Bildung (CVTS5).

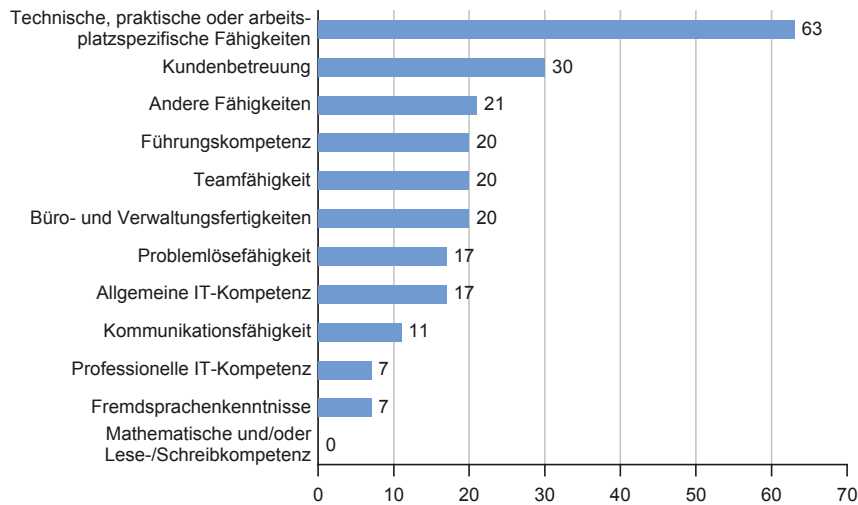
Das Verhältnis von internen und externen Stunden variierte stark zwischen den Wirtschaftszweigen: Der Anteil interner Kursstunden war im Gastgewerbe mit

Grafik 8
Anteile interner und externer Kursstunden nach Wirtschaftsbereichen



Q: STATISTIK AUSTRIA, Erhebung über betriebliche Bildung (CVTS5).

Grafik 9

Unternehmen mit Weiterbildungskursen nach Kursinhalten¹

Anteil der kursanbietenden Unternehmen mit Kursen zum jeweiligen Themenbereich in Prozent

Q: STATISTIK AUSTRIA, Erhebung über betriebliche Bildung (CVTS5). - ¹ Anteil der kursanbietenden Unternehmen mit Kursen zum jeweiligen Themenbereich.

71% am höchsten und im Kraftfahrzeughandel mit 30% am niedrigsten. Überdurchschnittlich hohe Anteile an internen Stunden wiesen neben dem Gastgewerbe auch der Einzelhandel (68%), Information und Kommunikation (65%) und der Bergbau (57%) auf (Grafik 8).

In vielen Branchen wurden etwa gleich viele bezahlte Arbeitsstunden in internen und externen Kursstunden verbracht. So lag der Anteil interner Stunden etwa im Papier- und Verlagswesen, im Fahrzeugbau und im Bereich Energie- und Wasserversorgung bei 50%.

(Tabelle 4). In rund zwei Drittel aller kursanbietenden Unternehmen (63%) nahmen Beschäftigte an diesen Kursen teil. Rund 30% der kursanbietenden Unternehmen hielten Kurse über „Kundenbetreuung“. Je 20% der Unternehmen boten Kurse zu den Themen „Teamfähigkeit“, „Führungskompetenz“ und „Büro und Verwaltungsfertigkeiten“ an. Selten waren Fremdsprachenkurse und äußerst selten waren Kurse, in denen basale Kenntnisse in „Mathematischer und/oder Lese-/Schreibkompetenz“ vermittelt wurden (Grafik 9).

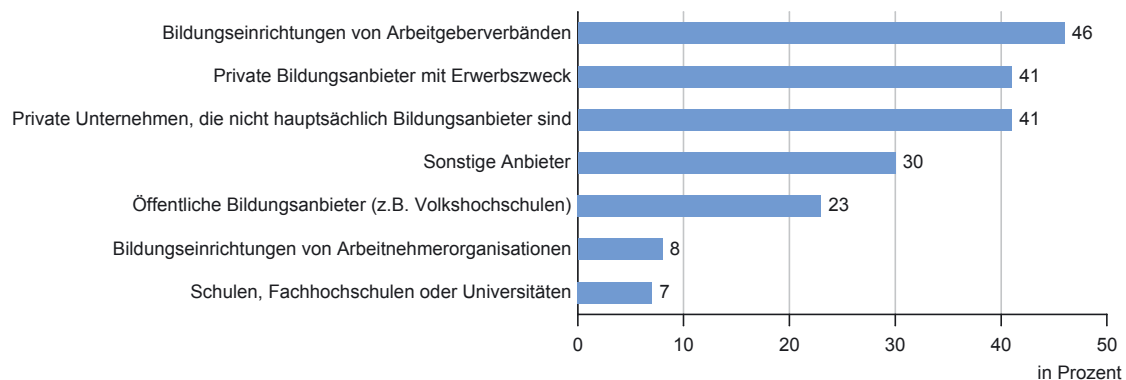
3.2.6 Kursinhalte

Die im Jahr 2015 häufigsten Weiterbildungskurse waren Kurse, in denen „technische, praktische oder arbeitsplatzspezifische Fähigkeiten“ geschult wurden

3.2.7 Kursanbieter

Die auf externe Kurse entfallenden Teilnahmezeiten wurden auch nach Anbieterkategorien erfragt (Tabelle 5). Die bedeutendste Anbieterkategorie

Grafik 10

Unternehmen mit externen Weiterbildungskursen nach Kursanbietern

Q: STATISTIK AUSTRIA, Erhebung über betriebliche Bildung (CVTS5).

(Grafik 9) waren Bildungseinrichtungen von Arbeitgeberverbänden mit 46%, gefolgt von privaten Bildungsanbietern mit Erwerbszweck (41%) und private Unternehmen (41%), die nicht hauptsächlich Bildungsanbieter sind (z.B. Herstellerfirmen, Lieferanten, Muttergesellschaft, Partnerunternehmen im Konzern). Der Anteil von öffentlichen Bildungsanbietern wie z.B. Volkshochschulen betrug 23%. Nur rund 7-8% der Unternehmen hatten jeweils Kurse bei Schulen, Fachhochschulen oder Universitäten bzw. bei Bildungseinrichtungen von Arbeitnehmerorganisationen (Arbeiterkammern, Gewerkschaften) in Anspruch genommen.

3.2.8 Kosten von Weiterbildungskursen

Von den **direkten Kurskosten** (Definition siehe oben) entfielen rund 71% auf Kursgebühren für externe Kurse und Kosten für den Einsatz von externen Lehrkräften, die bei internen Kursen zum Einsatz kamen, 13% auf Reisekosten, Spesen und Taggeld für teilnehmende Beschäftigte, 10% auf Aufwendungen für Eigenpersonal, das mit der Gestaltung, Organisation und Durchführung von Weiterbildungskursen beschäftigt war und 6% auf Kosten für Räume, Ausstattung und Unterrichtsmaterial für Weiterbildungszwecke sowie Unterhaltskosten für Schulungszentren (Tabelle 6).

Aufgegliedert nach der Unternehmensgröße zeigten sich unterschiedliche Anteile der Aufwendungen für das eigene Bildungspersonal, das mit der Gestaltung, Organisation und Durchführung von Weiterbildungskursen beschäftigt war: Der Anteil dieser Aus-

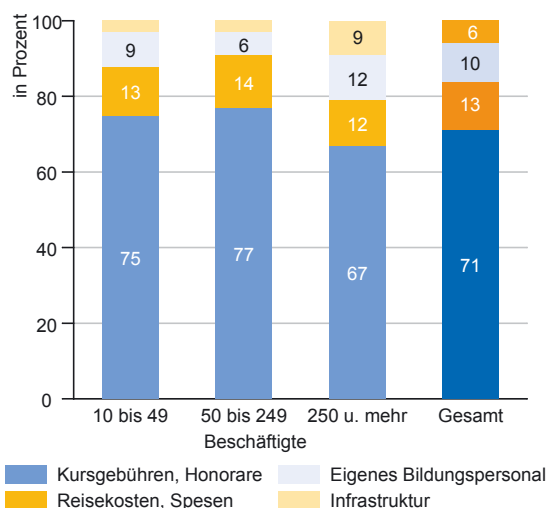
gaben betrug in der Klasse der Unternehmen mit 10 bis 49 Beschäftigten 9%, bei den Unternehmen mit 50 bis 249 Beschäftigten durchschnittlich 6% und in der Klasse der großen Unternehmen mit 250 und mehr Beschäftigten 12% (Grafik 11). Ähnlich verhielt es sich mit den Kosten für die Weiterbildungsinfrastruktur: Der Anteil dieser Ausgaben betrug in der Klasse der Unternehmen mit 10 bis 49 Beschäftigten 3%, bei den Unternehmen mit 50 bis 249 Beschäftigten ebenfalls rund 3% und in der Klasse der großen Unternehmen 9%.

Die **korrigierten direkten Kurskosten** (Tabelle 6) mit rund 581 Mio. Euro (Definition siehe oben) entsprachen in etwa den direkten Kurskosten (582 Mio. Euro), denn die zu den direkten Kurskosten noch hinzukommende Ausgabenposition „Beiträge an öffentliche oder überbetriebliche Einrichtungen, mit denen Weiterbildungsaktivitäten anderer Unternehmen mitfinanziert wurden“ lag in der gleichen Größenordnung (rund 30 Mio. Euro), die in Abzug zu bringenden „Förderungen oder Zuschüsse von öffentlichen Stellen (AMS, Länder) im weitesten Sinn“.

Bezogen auf die **Gesamtkosten der Weiterbildungskurse** (korrigierte direkte Kurskosten plus Lohnausfallkosten) in der Höhe von 1.324 Mio. Euro machten die Weiterbildungsförderungen und anderen Weiterbildungseinnahmen der Unternehmen somit rund 2,3% aus (Tabelle 7), die Weiterbildungsbeiträge an öffentliche oder überbetriebliche Einrichtungen ebenfalls rund 2,3%.

Von den **Gesamtkosten der Weiterbildungskurse** (Definition siehe oben) machten die korrigierten direkten Kurskosten 44% aus (Tabelle 7). 56% der Gesamtkosten der Weiterbildungskurse waren Lohnausfallkosten durch Kursteilnahme.

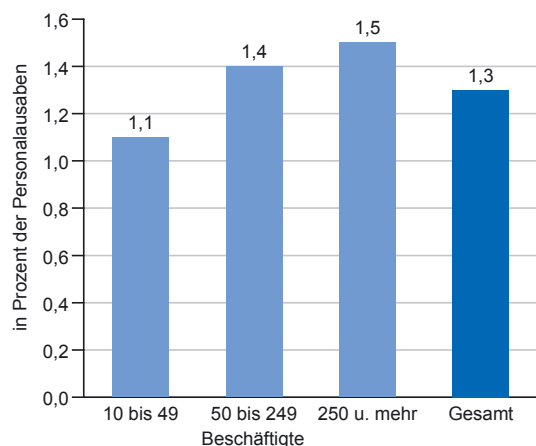
Grafik 11
Zusammensetzung der direkten Kosten von Weiterbildungskursen nach Unternehmensgröße



Q: STATISTIK AUSTRIA, Erhebung über betriebliche Bildung (CVTS5).

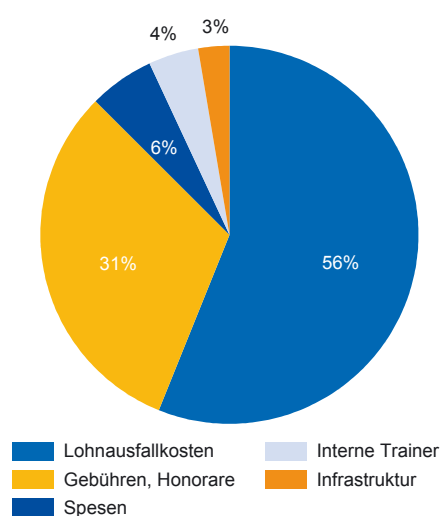
Das Verhältnis der Gesamtausgaben für Weiterbildungskurse zu den Personalausgaben aller Unternehmen lag 2015 bei rund 1,3% (Tabelle 7). Bezogen auf die Personalausgaben der Unternehmen mit Kursen war das Verhältnis 1,4%. Allerdings hängt das Verhältnis der Gesamtausgaben für Weiterbildungskurse zu den Personalausgaben auch von der Unternehmensgröße ab: Während die Gesamtausgaben für Weiterbildungskurse bei Unternehmen mit 10 bis 49 Beschäftigten in der Größenordnung von 1,1% der Personalausgaben lagen, gaben die Unternehmen der Klasse ab 250 Beschäftigten im Durchschnitt 1,5% der Personalausgaben für Weiterbildungskurse aus. Der entsprechende Wert für die mittlere Unternehmensgrößenklasse lag bei 1,4% (Grafik 12).

Grafik 12
Gesamtkosten der Weiterbildungskurse in Prozent der Personalausgaben nach Unternehmensgröße



Q: STATISTIK AUSTRIA, Erhebung über betriebliche Bildung (CVTS5).

Grafik 13
Ausgaben für Weiterbildungskurse nach Ausgabenpositionen

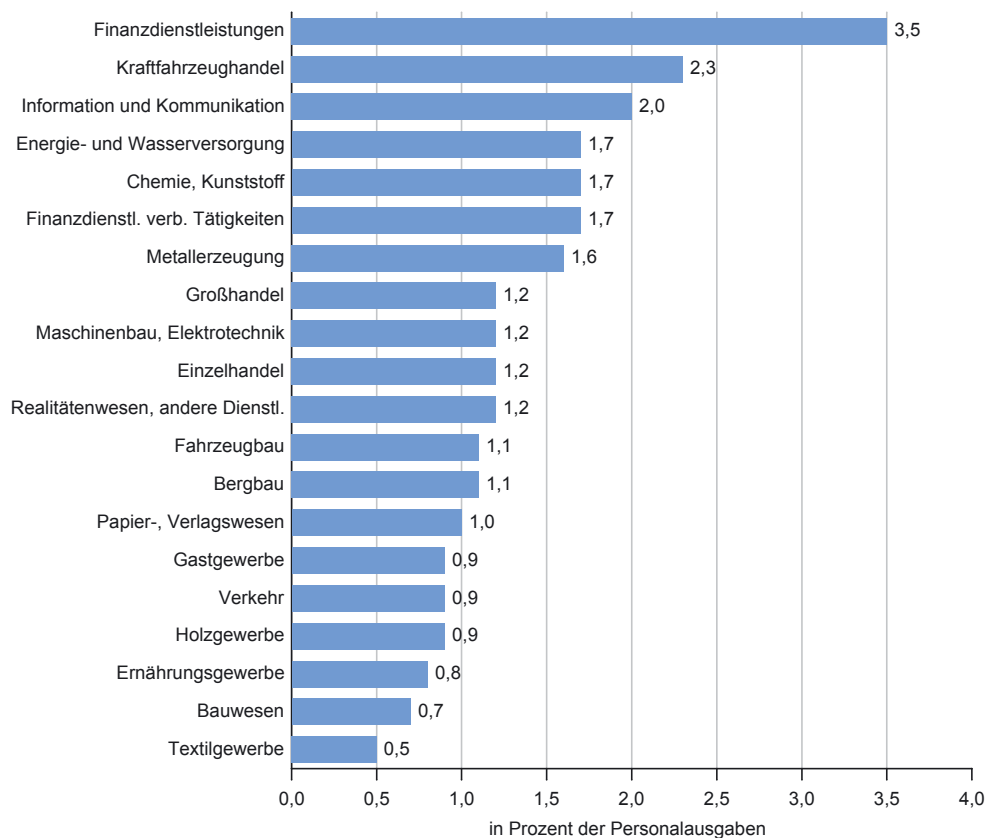


Q: STATISTIK AUSTRIA, Erhebung über betriebliche Bildung (CVTS5).

In Grafik 13 werden die einzelnen Ausgabenpositionen für Weiterbildungskurse dargestellt. In dieser Grafik sowie in Tabelle 8 beziehen sich die Prozentangaben auf die Summe von direkten Kurskosten und Lohnausfallkosten und nicht auf die „Gesamtkosten der Weiter-

bildungskurse“. Die Lohnausfallkosten betragen rund 56%, gefolgt von Kursgebühren von 31% und 6% für Reisekosten, Spesen und Taggeld.

Grafik 14
Gesamtkosten der Weiterbildungskurse in Prozent der Personalausgaben nach Wirtschaftsbereichen



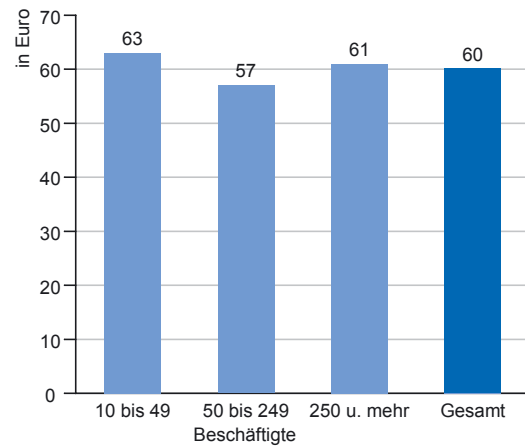
Q: STATISTIK AUSTRIA, Erhebung über betriebliche Bildung (CVTS5).

Die Gesamtausgaben für Weiterbildungskurse waren im Dienstleistungsbereich mit 1,4% der Personalausgaben aller Unternehmen dieses Sektors etwas höher als im Produzierenden Bereich (1,2%). Die mit Abstand höchsten Pro-Kopf-Ausgaben für Weiterbildungskurse gab es – wie schon beim letzten CVTS4 (2010) – wieder bei den Finanzdienstleistungen. In dieser Branche lagen die Gesamtausgaben für Weiterbildungskurse in der Größenordnung von 3,5% der Personalausgaben aller Unternehmen der Branche (Grafik 14).

Überdurchschnittlich hohe Gesamtausgaben für Weiterbildungskurse verzeichneten außerdem die Bereiche Kraftfahrzeughandel (2,3%) sowie Information und Kommunikation (jeweils 2,0%). Besonders niedrig waren die Gesamtausgaben für Weiterbildungskurse im Textilgewerbe (0,5%), im Bauwesen (0,7%) und im Ernährungsgewerbe (0,8%).

Die Gesamtkosten für Weiterbildungskurse waren auch bezogen auf die teilnehmenden Beschäftigten (Tabelle 9) bei Unternehmen mit 10 bis 49 Beschäftigten geringer (durchschnittlich 1.210 Euro pro teilnehmende Person) als bei größeren Unternehmen (1.552

Grafik 15
Gesamtkosten der Weiterbildungskurse je Kursstunde nach Unternehmensgröße

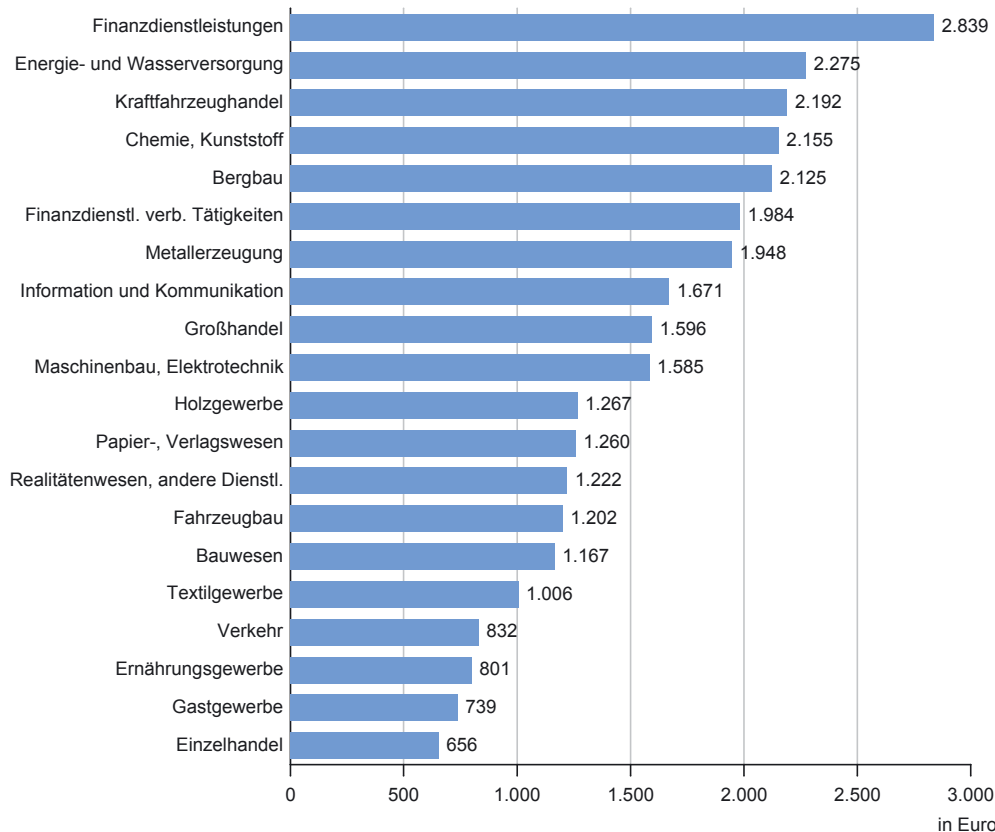


Q: STATISTIK AUSTRIA, Erhebung über betriebliche Bildung (CVTS5).

Euro in der Klasse „50 bis 249 Beschäftigte“, 1.348 Euro bei den Unternehmen ab 250 Beschäftigten).

Die Gesamtkosten je Kursstunde waren hingegen mit durchschnittlich 63 Euro bei den Unternehmen mit 10

Grafik 16
Gesamtkosten der Weiterbildungskurse pro teilnehmende Person nach Wirtschaftsbereichen



Q: STATISTIK AUSTRIA, Erhebung über betriebliche Bildung (CVTS5).

bis 49 Beschäftigten geringfügig höher als bei den Unternehmen mit 50 bis 249 Beschäftigten (57 Euro) bzw. 250 und mehr Beschäftigten (61 Euro, Grafik 15).

Unter den Wirtschaftsbereichen war bei den Gesamtkosten für Weiterbildungskurse bezogen auf die teilnehmenden Beschäftigten der Finanzdienstleistungssektor Spitzenreiter. Durchschnittlich 2.839 Euro wurden in dieser Branche für jede teilnehmende Person aufgewendet. Die geringsten Kosten pro an Weiterbildungskursen teilnehmende Person wies mit durchschnittlich 656 Euro der Einzelhandel auf (Grafik 16).

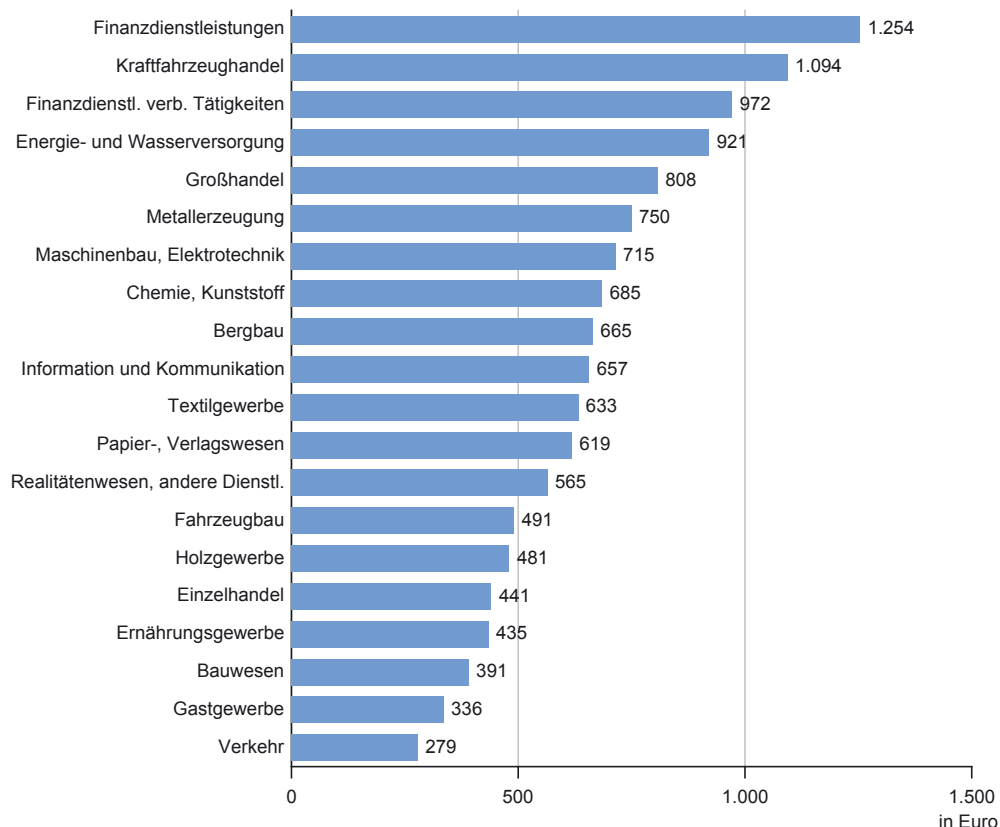
Die direkten Kurskosten pro teilnehmende Person waren ebenfalls im Bereich Finanzdienstleistungen mit durchschnittlich 1.254 Euro am höchsten. Über dem Durchschnitt von 600 Euro lagen außerdem die Bereiche Kraftfahrzeughandel (1.094 Euro), mit Finanzdienstleistungen verbundene Tätigkeiten (972 Euro), Energie- und Wasserversorgung (921 Euro), Großhandel (808 Euro), Metallerzeugung (750 Euro), Maschinenbau, Elektrotechnik (715 Euro), Chemie, Kunststoff (685 Euro) sowie Bergbau (665 Euro). Die geringsten direkten Kurskosten je teilnehmende Person wies mit 279 Euro der Verkehrsbereich auf (Grafik 17).

3.3 Andere Formen betrieblicher Weiterbildung

Rund 80% der Unternehmen hatten im Jahr 2015 ihren Beschäftigten Weiterbildung in anderer Form als in Kursen ermöglicht (Tabelle 1). Die mit großem Abstand wichtigste Form war hier die geplante Weiterbildung durch Teilnahme an Tagungen, Konferenzen, Workshops, Fachmessen und Fachvorträgen (Grafik 18 bzw. Tabelle 10): 65% der Unternehmen nutzten diese Weiterbildungsform zur beruflichen Qualifizierung ihrer Mitarbeiter. Die zweitwichtigste Form war mit einem Anteil von 49% „On-the-Job Training“, also geplante Ausbildungsphasen am Arbeitsplatz oder in der Arbeitsumgebung. Im Vergleich dazu waren Lernzirkel und Qualitätszirkel – regelmäßige Zusammenkünfte von Mitarbeitern, um voneinander oder miteinander zu lernen – mit einem Anteil von 26%, sowie selbstgesteuertes Lernen (z.B. durch E-Learning, Lernen mittels Video-/Audiomaterial) mit einem Anteil von 22% weniger von Bedeutung. Die Jobrotation innerhalb des Unternehmens bzw. Austauschprogramme mit anderen Unternehmen wurde nur von 17% der Unternehmen genutzt.

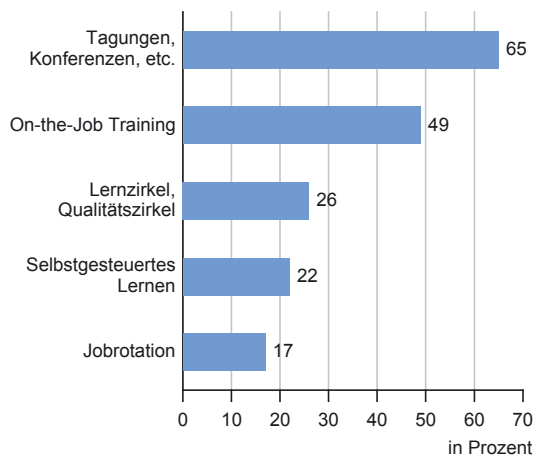
Grafik 17

Direkte Kurskosten pro teilnehmende Person nach Wirtschaftsbereichen



Q: STATISTIK AUSTRIA, Erhebung über betriebliche Bildung (CVTS5).

Grafik 18
Unternehmen mit anderen Formen betrieblicher Weiterbildung



Q: STATISTIK AUSTRIA, Erhebung über betriebliche Bildung (CVTS5).

Von den großen Unternehmen mit 250 und mehr Beschäftigten bildeten Tagungen, Konferenzen etc. mit 94% die wichtigste Form im Bereich „andere Formen betrieblicher Weiterbildung“ (Tabelle 10). Allerdings gab es in dieser Größenklasse auch in 80% der Unternehmen On-the-Job Training und in mehr als jedem Zweiten Jobrotation (57%), Lern- und Qualitätszirkel (52%) sowie selbstgesteuertes Lernen (57%).

Ein ähnliches Bild ergab sich bei den Unternehmen mit 50 bis 249 Beschäftigten: Mit 80% am häufigsten wurden auch von den Unternehmen dieser Größenklasse Tagungen, Konferenzen etc. genannt, die zweithäufigste Form mit einem Anteil von 61% war on-the-Job Training, gefolgt von Lern- und Qualitätszirkeln mit 36%. Jobrotation, boten 30% und selbstgesteuertes Lernen 29% der Unternehmen mit 50 bis 249 Beschäftigten an.

62% der Unternehmen mit 10 bis 49 Beschäftigten nutzten Tagungen, Konferenzen, etc., 46% On-the-Job Training und 24% Lern- und Qualitätszirkel. Selbstgesteuertes Lernen gab es in 19% der Unternehmen mit 10 bis 49 Beschäftigten und etwa 14% boten Jobrotation als Weiterbildungsmaßnahme an.

Zwischen Produzierendem Bereich und Dienstleistungssektor war der größte Unterschied hinsichtlich dem selbstgesteuertem Lernen zu verzeichnen (Tabelle 10). So betrug der Anteil bei dieser anderen Form der Weiterbildung im Dienstleistungsbereich 25%, während er im Produzierenden Bereich nur 13% betrug.

Nach Branchen betrachtet (Tabelle 10) fällt auf, dass der Anteil von selbstgesteuerten Lernen insbesondere bei den Finanzdienstleistungen mit 92%, im

Kraftfahrzeughandel mit 68% und im Bereich Informations- und Kommunikation mit 54% verglichen mit dem Anteil über alle Branchen (22%) verhältnismäßig hoch war. On-the-Job Training spielte insbesondere bei den Finanzdienstleistungen mit 78%, in der Metalherzeugung mit 67% sowie im Fahrzeugbau mit 63% eine größere Rolle.

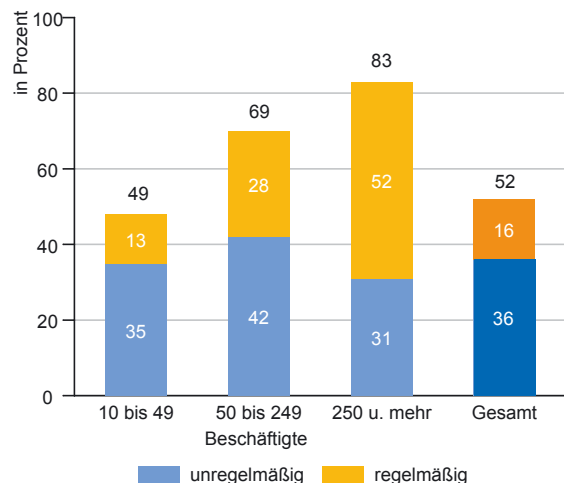
3.4 Weiterbildungspolitik der Unternehmen

3.4.1 Unternehmensanalysen zur Ermittlung des Kompetenzbedarfs

Ein wichtiger Aspekt im Hinblick auf die Weiterbildungspolitik eines Unternehmens ist die Frage, ob regelmäßig Analysen durchgeführt werden, um den Bedarf an zukünftigen Fähigkeiten oder Kompetenzen zu ermitteln. Rund die Hälfte aller Unternehmen (52%) geben an, solche Bedarfsanalysen durchzuführen, wobei diese Analysen zu zwei Drittel (69%) unregelmäßig erfolgen und nur zu rund einem Drittel (31%) als fixer Bestandteil der regelmäßigen Unternehmensplanung implementiert sind (Tabelle 11).

Auch die Frage nach einer Bedarfsanalyse des Unternehmens im Hinblick auf seinen Bedarf an Fähigkeiten/Kompetenzen beantworteten vor allem größere Unternehmen affirmativ – Großunternehmen zu 83%, mittelgroße Unternehmen zu 69% – Unternehmen mit 10 bis 49 Beschäftigten hingegen nur zu 49%. Der Anteil der Unternehmen, in denen solche Bedarfsanalysen regelmäßig und planmäßig durchgeführt wer-

Grafik 19
Unternehmen, die ihren zukünftigen Kompetenzbedarf ermitteln, nach Unternehmensgröße



Q: STATISTIK AUSTRIA, Erhebung über betriebliche Bildung (CVTS5).

den, stieg mit der Unternehmensgröße deutlich an. Er betrug 13% bei Unternehmen mit 10 bis 49 Beschäftigten, 28% bei den mittelgroßen Unternehmen und 52% bei Unternehmen mit 250 und mehr Beschäftigten (Grafik 19).

3.4.2 Strategie der Unternehmen bei Kompetenzdefiziten

Wird aufgrund systematischer Analysen ein Bedarf des Unternehmens an bestimmten Fähigkeiten bzw. Kompetenzen festgestellt, stehen dem Unternehmen verschiedene Möglichkeiten offen, diesen Bedarf zu decken (Tabelle 12). Die meisten Unternehmen nutzen gleich mehrere davon: Weiterbildung der bestehenden Belegschaft ist ein Weg, der von 88% der Unternehmen gegangen wird. 73% der Unternehmen reorganisieren Arbeitsabläufe, um die vorhandenen Fähigkeiten und Kompetenzen der Beschäftigten besser nutzen zu können. Ebenfalls rund 73% der Unternehmen akquirieren neues Personal, das die benötigten Qualifikationen schon mitbringt und 45% der Unternehmen stellen neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ein, die dann entsprechend geschult werden.

3.4.3 Wichtige Kompetenzen für die Unternehmensentwicklung

Ein wichtigster Aspekt der Unternehmensentwicklung ist der Ausbau des Kompetenzprofils der eigenen Beschäftigten. Daher wurden die teilnehmenden Unternehmen gefragt, welche Fähigkeiten im Allgemeinen sie für die Entwicklung des Unternehmens in den nächsten paar Jahren für wichtig hielten. Die größte Übereinstimmung gab es hinsicht-

lich der Teamfähigkeit, die von 61% der Unternehmen als wichtige Fähigkeit der Beschäftigten gesehen wurde (Tabelle 13). 55% der Unternehmen hielten Kundenbetreuungsfähigkeiten für wichtig, fast die Hälfte der Unternehmen (46%) technische praktische oder arbeitsplatzspezifische Fähigkeiten. Nur marginale Bedeutung (unter 10%) hatten professionelle IT-Kompetenz, Büro- und Verwaltungsfertigkeiten sowie eine basale mathematische und/oder Lese-/Schreibkompetenz.

Zwischen Produzierendem Bereich und Dienstleistungsbereich gab es doch beachtliche Unterschiede: Kundenbetreuung sahen 43% der produzierenden Unternehmen und 60% der Dienstleistungsunternehmen als wichtigste Fähigkeit für die künftige Entwicklung. Bei den technischen, praktischen und arbeitsplatzspezifischen Fähigkeiten war der Anteil im Produzierenden Bereich um 29 Prozentpunkte höher als im Dienstleistungsbereich (67% zu 38%).

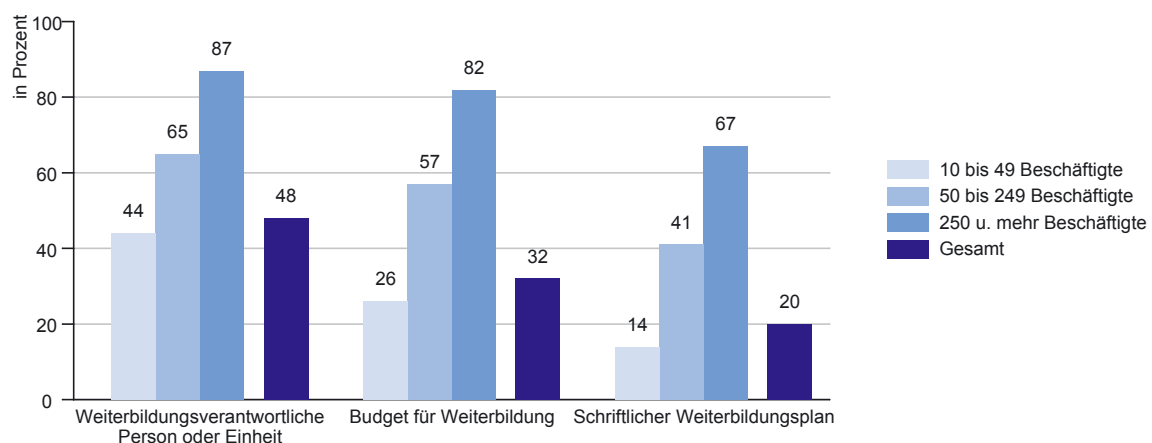
3.4.4 Wichtige Elemente einer professionalisierten Weiterbildungspolitik

Es wurde bereits gezeigt, dass die Durchführung einer systematischen Analyse des Kompetenzbedarfs des Unternehmens sowie des Weiterbildungsbedarfs der Beschäftigten mit der Unternehmensgröße deutlich zunimmt. Dasselbe Phänomen war auch für andere Elemente einer professionalisierten Weiterbildungspolitik beobachtbar, wie z.B. einem eigenen Weiterbildungsbudget (Tabelle 14).

Eine für Weiterbildung verantwortliche Person oder Organisationseinheit gab es in 44% der Unternehmen mit 10 bis 49 Beschäftigten, in 65% der Unternehmen

Grafik 20

Unternehmen mit wichtigen Elementen einer professionalisierten Weiterbildungspolitik nach Unternehmensgröße



Q: STATISTIK AUSTRIA, Erhebung über betriebliche Bildung (CVTS5).

mit 50 bis 249 Beschäftigten und in 87% der Unternehmen mit 250 und mehr Beschäftigten. Insgesamt gab es in fast jedem zweiten Unternehmen (48%) eine für betriebliche Weiterbildung verantwortliche Person oder Organisationseinheit (Grafik 20).

32% der Unternehmen verfügten über ein eigenes Budget, das auch Mittel für die betriebliche Weiterbildung mit einschloss. Von den Unternehmen mit 10 bis 49 Beschäftigten verfügten jedoch nur 26% über ein Weiterbildungsbudget, während dies auf 57% der mittelgroßen Unternehmen und auf 82% der Unternehmen mit 250 und mehr Beschäftigten zutrif.

Einen schriftlichen Bildungsplan gab es in 14% der Unternehmen mit 10 bis 49 Beschäftigten, in 41% der Unternehmen mit 50 bis 249 Beschäftigten und in 67% der Unternehmen mit 250 und mehr Beschäftigten. Insgesamt erstellt rund ein Fünftel der Unternehmen (20%) einen Bildungsplan.

Produzierender Bereich und Dienstleistungssektor unterscheiden sich bei den dargestellten Elementen einer professionalisierten Weiterbildungspolitik nur geringfügig. Unter den einzelnen Branchen zeichneten sich die Finanzdienstleistungen als Spitzenreiter bei allen dargestellten Elementen einer professionalisierten Weiterbildungspolitik aus. In dieser Branche hatten 97% der Unternehmen eine für Weiterbil-

dung verantwortliche Person oder Organisationseinheit, 84% ein Weiterbildungsbudget und 76% schriftliche Weiterbildungspläne.

3.4.5 Einbindung der Belegschaftsvertretung in das Weiterbildungsmanagement

In rund 4% der Unternehmen gibt es eine Belegschaftsvertretung, die auch in den Managementprozess zur betrieblichen Weiterbildung eingebunden ist (Tabelle 15).

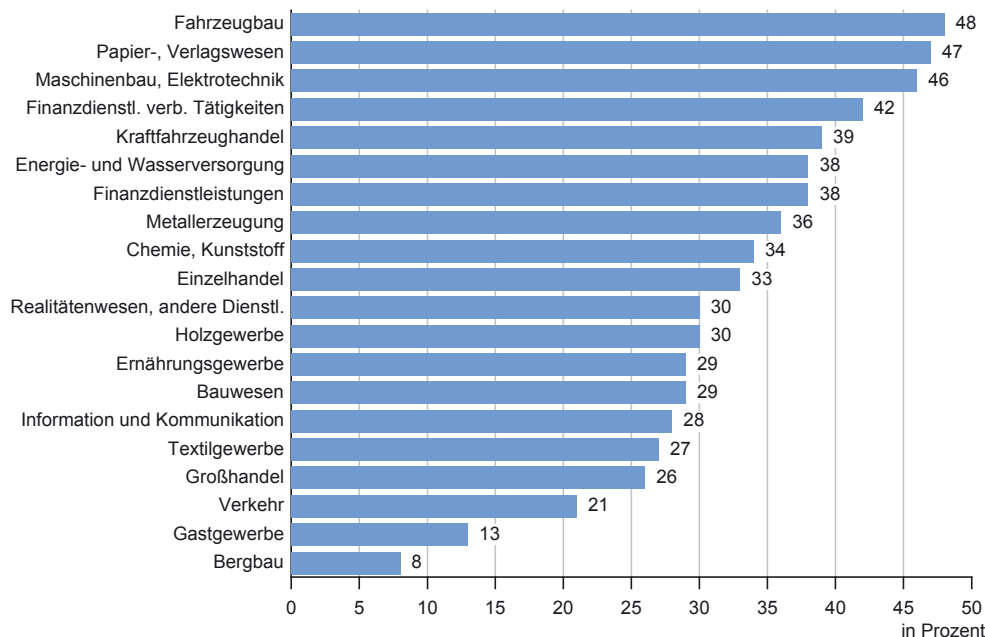
Bei diesen Unternehmen zeigte sich, dass der Einfluss der Arbeitnehmervertretung am häufigsten bei der Festlegung der Ziele und Prioritäten (69%) und bei den Inhalten bzw. Themen (68%) von Weiterbildung gegeben war. In punkto Kriterien, wer an der Weiterbildung teilnehmen kann, war rund jede zweite Belegschaftsvertretung vertreten (50%).

3.4.6 Weiterbildungsbedarf in naher Zukunft

Ein im Rahmen der österreichischen CVTS5-Erhebung erstmalig befragtes Merkmal betraf den Weiterbildungsbedarf der Unternehmen in naher Zukunft verglichen mit der Situation zum Befragungszeitpunkt

Grafik 21

Weiterbildungsbedarf in den beiden folgenden Jahren nach Wirtschaftsbereichen



Q: STATISTIK AUSTRIA, Erhebung über betriebliche Bildung (CVTS5).

(Tabelle 16).⁹ Die überwiegende Mehrheit der Unternehmen (64%) schätzt den Bedarf gleich ein, während rund ein Drittel der Unternehmen (4% viel höher, 23% etwas höher) den Bedarf generell höher einschätzt. Nur eine kleine Minderheit von Unternehmen (rund 9%) schätzt den Weiterbildungsbedarf in naher Zukunft geringer ein als zum Befragungszeitpunkt.

Analysiert man den Weiterbildungsbedarf nach Unternehmensgröße, so lässt sich mit steigender Unternehmensgröße auch eine Zunahme bzgl. des zukünftigen Weiterbildungsbedarf feststellen: Rund 22% der Kleinunternehmen (10 bis 49 Beschäftigte) geben einen „etwas höheren Weiterbildungsbedarf“ in den nächsten zwei Jahren an, während der entsprechende Anteilswert bei den mittleren Unternehmen (50 bis 249 Beschäftigte) und Großunternehmen (250 Beschäftigte und mehr) mit 30% bzw. 44% deutlich höher ausfällt.

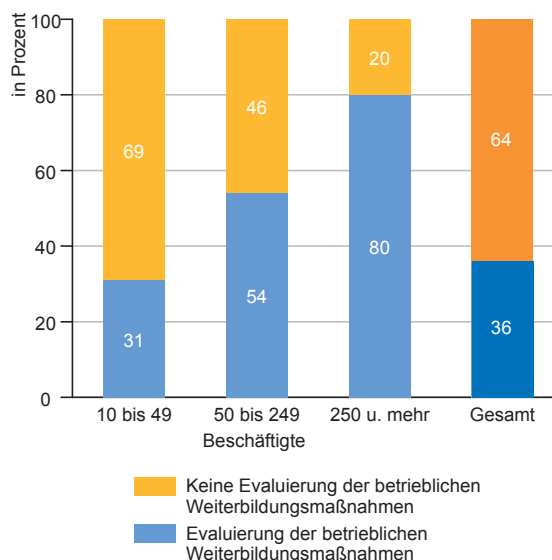
Wird der Weiterbildungsbedarf nach Branche aufgeschlüsselt, so lassen sich auch hier deutliche Unterschiede feststellen (Grafik 21): Vor allem im Fahrzeugbau (48%), im Papier- und Verlagswesen (47%) und dem Maschinenbau (46%) sind die Personalverantwortlichen überzeugt, wird der Weiterbildungsbedarf in naher Zukunft steigen. Geringer Weiterbildungsbedarf in naher Zukunft (verglichen mit der jetzigen Situation) werden vor allem in Unternehmen verortet, die dem Gastgewerbe (13%) und dem Bergbau (8%) zugerechnet werden.

3.5 Qualität und Ergebnisse betrieblicher Weiterbildung

Insgesamt 36% aller weiterbildungsaktiven Unternehmen evaluierten üblicherweise die Ergebnisse der betrieblichen Weiterbildungsmaßnahmen (Tabelle 17), allerdings differiert dieser Wert erheblich nach Unternehmensgröße, denn bei den Großunternehmen (250 und mehr Beschäftigte) werden in rund 80% der Unternehmen betriebliche Weiterbildungsmaßnahmen bewertet (Grafik 22).

Rund 30% der weiterbildungsaktiven Unternehmen prüften die Weiterbildungsmaßnahmen mittels Befragung der Teilnehmenden (Tabelle 17). Dahinter rangiert die Evaluierungsmaßnahme „Bewertung

Grafik 22
Evaluierung von betrieblichen Weiterbildungsmaßnahmen nach Unternehmensgröße



Q: STATISTIK AUSTRIA, Erhebung über betriebliche Bildung (CVTS5).

des beruflichen Verhaltens bzw. der Leistungen der Beschäftigten“ mit 21%. Zertifizierung nach schriftlichem oder praktischem Test werden von rund 14% der Unternehmen angewendet und rund jedes neunte weiterbildungsaktive Unternehmen (11%) misst die Auswirkungen von Weiterbildungsmaßnahmen auf Kennzahlen der betroffenen Unternehmensbereiche oder des ganzen Unternehmens.

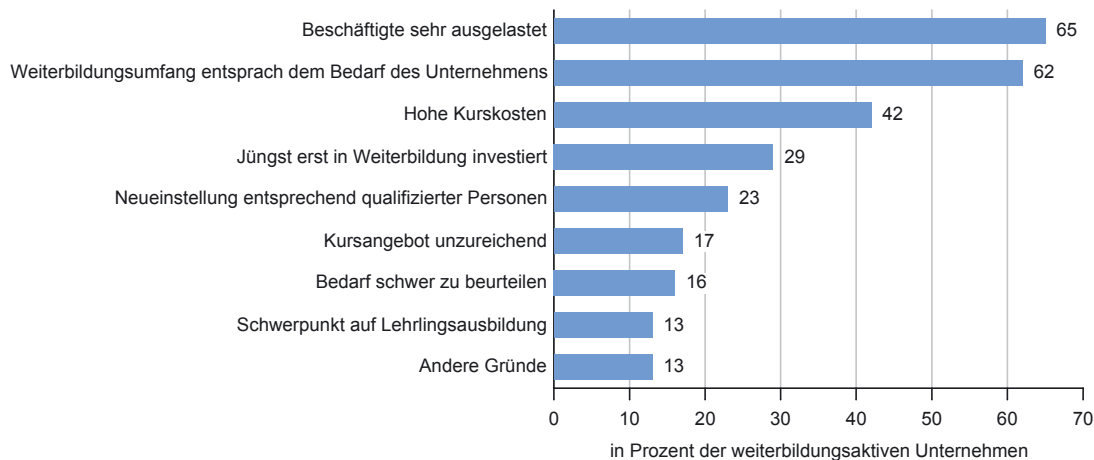
3.6 Hemmnisse für ein höheres Ausmaß an betrieblicher Weiterbildung

Die weiterbildungsaktiven Unternehmen wurden gebeten, aus einer Liste von Gründen diejenigen zu wählen, die im Jahr 2015 ein etwaiges höheres Ausmaß betrieblicher Weiterbildung verhindert haben (Tabelle 18). 65% der weiterbildungsaktiven Unternehmen nannte die begrenzt verfügbare Zeit der Beschäftigten (Grafik 23). 62% der weiterbildungsaktiven Unternehmen gaben an, dass der Weiterbildungsumfang dem Bedarf des Unternehmens entsprochen hätte. Fast die Hälfte (42%) führten die hohen Kosten der Weiterbildungskurse an und rund ein Drittel der Unternehmen verwies auf bedeutende Weiterbildungsmaßnahmen in der jüngeren Vergangenheit.

⁹ Der genaue Wortlaut lautete: „Erwarten Sie im Unternehmen in den nächsten beiden Jahren im Vergleich zur jetzigen Situation einen höheren oder geringeren Bedarf an betrieblicher Weiterbildung?“

Grafik 23

Hemmnisse für ein höheres Ausmaß an betrieblicher Weiterbildung



Q: STATISTIK AUSTRIA, Erhebung über betriebliche Bildung (CVTS5).

Dass der Weiterbildungsumfang dem Bedarf des Unternehmens entsprach galt insbesondere im Realitätenwesen (77%), in der Energie- und Wasserversorgung (75%), in den Finanzdienstleistungen mit einem Anteil von 74% sowie im Kraftfahrzeughandel mit 72%.

Die hohe Auslastung der Beschäftigten als Hemmnis für ein höheres Ausmaß an betrieblicher Weiterbildung wurde am häufigsten im Maschinenbau/Elektrotechnik (76%), im Ernährungsgewerbe (74%), im Gastgewerbe (72%) und in der Metallherzeugung (71%).

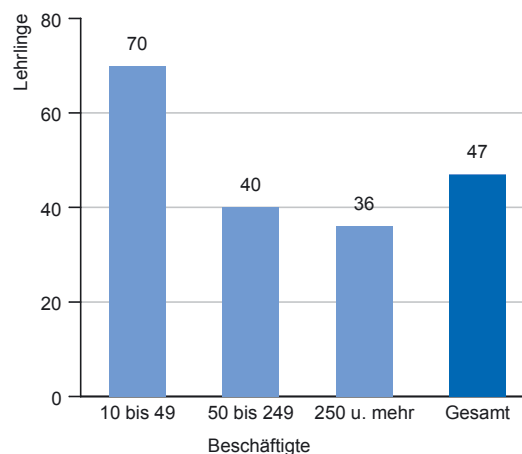
3.7 Lehrlingsausbildung

Obwohl sich der CVTS detailliert mit der betrieblichen Weiterbildung auseinandersetzt, werden einige wenige Merkmale zur Erstausbildung, also zur Lehrlingsausbildung, gestellt. Die Ergebnisse lassen sich folgendermaßen zusammenfassen:

Von den untersuchten Unternehmen bildete nahezu jeder zweite Betrieb (45%) am Stichtag 31.12.2015 einen oder mehrere Lehrlinge aus (Tabelle 19). Im Produzierenden Bereich waren es sogar 63% der Unternehmen. Im Dienstleistungssektor hatten 37% der Unternehmen Lehrlinge. Insbesondere der Beitrag der kleinsten Unternehmensgrößenklasse (10 bis 49 Beschäftigte) war überproportional groß. Denn auf tausend Beschäftigte kamen in dieser Größenklasse rund 70 Lehrlinge. In den anderen beiden Unternehmensgrößenklassen waren es wesentlich weniger. Bei mittelgroßen Unternehmen waren es 40 und bei Großunternehmen 36 Lehrlinge pro tausend Beschäftigte (Grafik 24).

Grafik 24

Lehrlinge pro 1.000 Beschäftigte nach Unternehmensgröße



Q: STATISTIK AUSTRIA, Erhebung über betriebliche Bildung (CVTS5).

Die Unternehmen wurden im Rahmen der Befragung auch gebeten, mögliche Gründe für die Lehrlingsausbildung anzugeben (Mehrfachantworten waren erlaubt). 95% der lehrlingsausbildenden Unternehmen gaben an, sie würden auf diese Weise zukünftige Beschäftigte den Anforderungen des Unternehmens entsprechend ausbilden (Tabelle 20). 90% sahen als Grund für die Lehrlingsausbildung, dass sie danach die besten Lehrlinge als Beschäftigte behalten wollten. Für 61% der Ausbildungsunternehmen war ein Grund für die Lehrlingsausbildung, dass sie die produktiven Kapazitäten der Lehrlinge bereits während der Lehrzeit gut brauchen konnten. Und 46% der Unternehmen mit Lehrlingen gaben als Grund für die Lehrlingsausbildung an, dass sie dadurch nicht so sehr auf externe Rekrutierungen angewiesen wären,

bei denen sie die Fähigkeiten der Bewerberinnen und Bewerber weniger gut einschätzen könnten.

3.8 Unternehmen mit Lehrlingsausbildung versus Weiterbildung

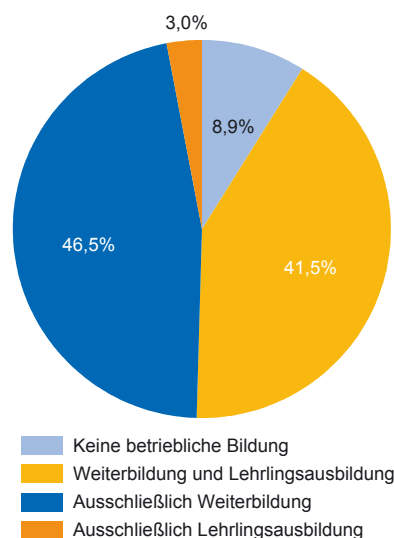
CVTS5 unterscheidet strikt zwischen betrieblicher Weiterbildung (Continuing Vocational Training) einerseits und betrieblicher Erstausbildung (Initial Vocational Training) andererseits. Folgerichtig sind Unternehmen, die zwar Lehrlinge aus-, aber keine Beschäftigten weiterbilden, nicht in der Quote weiterbildungsaktiver Unternehmen enthalten.

Ein Blick auf die betriebliche Weiter- und Erstausbildung zeigt, dass die Quote der Unternehmen mit ausschließlicher Weiterbildung im Dienstleistungsbereich (also ohne Lehrlingsausbildung) mit einem Anteil von rund 59% um 26 Prozentpunkte über der entsprechenden Quote im produzierenden Bereich (Tabelle 21). Dementsprechend ist die Quote, die beides, also Weiterbildung und Erstausbildung anbieten, im Produzierenden Bereich mit 61% um einiges höher als im Dienstleistungsbereich. Über alle Branchen lag die Quote für jene Unternehmen, die Weiterbildung und Lehrlingsausbildung durchführen, bei rund 47% (Grafik 25).

3.9 Unternehmen ohne Weiterbildung

Rund 12% der Unternehmen führte, wie in Grafik 25 dargestellt, im Jahr 2015 keine betriebliche Weiterbildung durch. Diese Unternehmen wurden auch nach etwaigen Gründen gefragt (Grafik 26 bzw. Tabelle 22). Am häufigsten (88%) begründeten die Unternehmen

Grafik 25
Betriebliche Bildung 2015

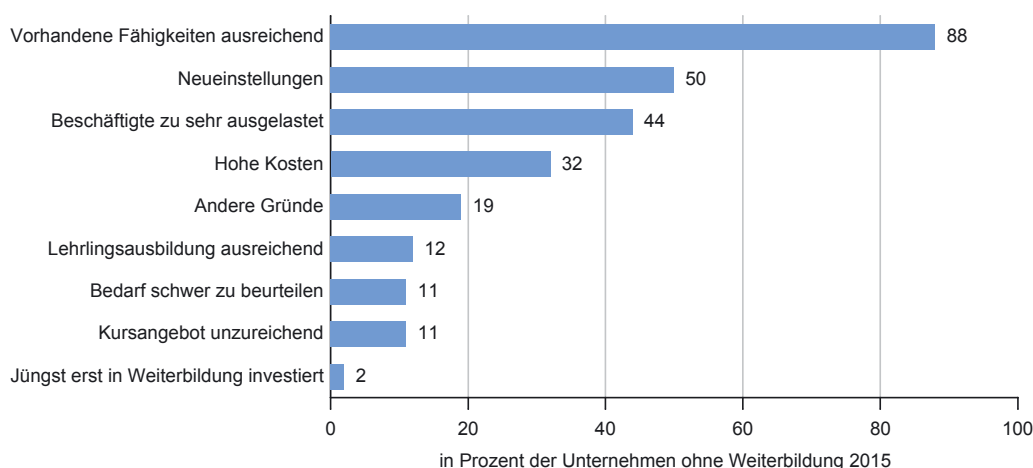


Q: STATISTIK AUSTRIA, Erhebung über betriebliche Bildung (CVTS5). - Rundungsdifferenzen sind hier nicht ausgeglichen.

ihre Entscheidung, 2015 keine betriebliche Weiterbildung durchzuführen, damit, dass die Fähigkeiten ihrer Beschäftigten ausreichend gewesen wären. 50% stellten lieber entsprechend qualifizierte Mitarbeiter neu ein, 44% gaben an, dass die Beschäftigten zu sehr ausgelastet waren, um an Weiterbildungsmaßnahmen teilzunehmen. Rund ein Drittel der Unternehmen hielten betriebliche Weiterbildung für zu teuer.

Besonders stark unterscheiden sich Produzierender und Dienstleistungsbereich hinsichtlich zweier Gründe (Tabelle 22): Erstens nannten 23% der Unternehmen im Produzierenden Bereich die Konzentration auf die Lehrlingsausbildung als Argument für keine Weiterbildung, während dies nur für 8%

Grafik 26
Gründe für fehlende Weiterbildungsaktivitäten



Q: STATISTIK AUSTRIA, Erhebung über betriebliche Bildung (CVTS5).

der Unternehmen aus dem Dienstleistungssektor eine wichtige Begründung darstellte. Zweitens führten 40% der Unternehmen aus dem Produzierenden Bereich als wesentlichen Grund an, dass die Neueinstellung qualifizierter Mitarbeiter ausreichend sei – im Gegensatz dazu war dies aber für 54% der Unternehmen aus dem Dienstleistungsbereich der Fall.

3.10 Qualifikationsniveau der Beschäftigten in den Unternehmen

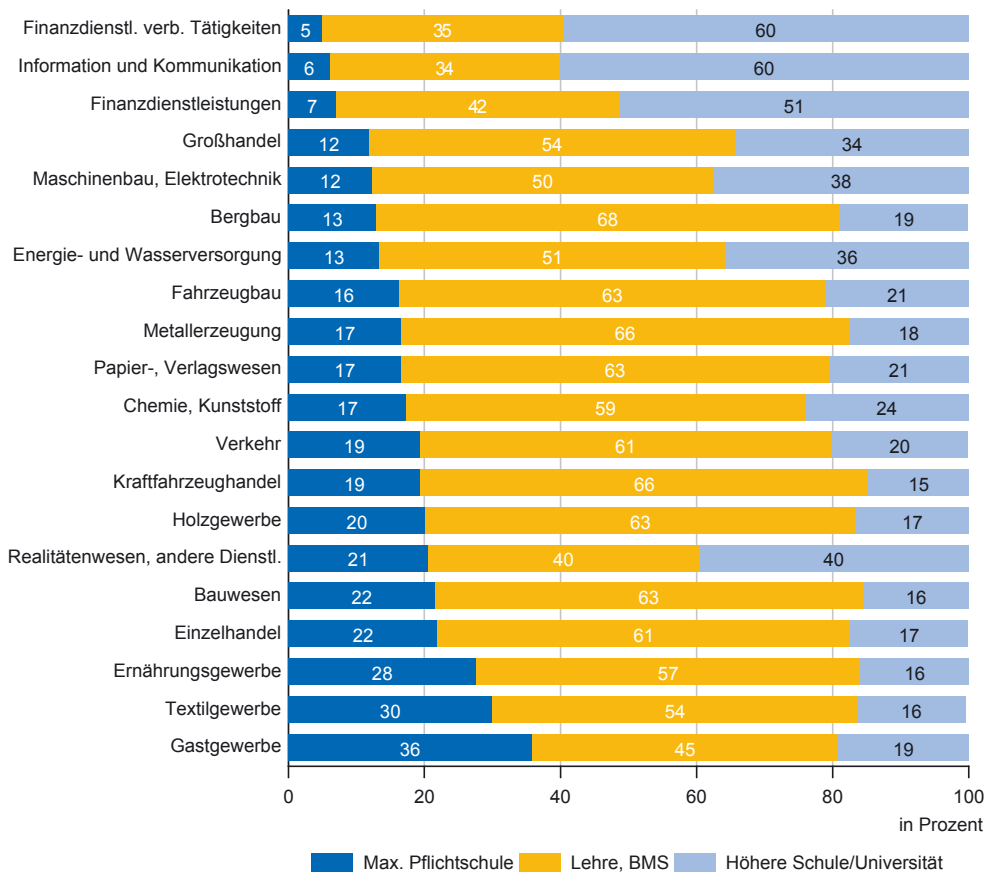
Im Rahmen des CVTS5 wurden für Österreich auch erstmals das Qualifikationsniveau der Beschäftigten (in Form der höchsten Schulabschlüsse) mithilfe des Bildungsstandregisters¹⁰ ermittelt, um genauere Analysen zum Zusammenhang zwischen dem Ausmaß

betrieblicher Weiterbildung und dem Bildungsstand der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den jeweiligen Unternehmen zu ermöglichen.

Eine erste deskriptive Analyse zeigt folgendes Bild (Grafik 27): Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Branchen Information und Kommunikation (60%), Finanzdienstleistungen (51%) und die damit verbundenen Tätigkeiten (60%) verfügen über einen vergleichsweise hohen Bildungsabschluss, da die Mehrheit ihrer Beschäftigten über einen höheren Schulabschluss (Matura) oder sogar einen Tertiärabschluss verfügt

Wenn man sich jetzt diese drei Branchen auch im Hinblick auf die in Übersicht 2 dargestellten Weiterbildungsmerkmale ansieht, ist ein relativ hohes Aus-

Grafik 27
Qualifikationsniveau der Beschäftigten nach Wirtschaftsbereichen



Q: STATISTIK AUSTRIA, Erhebung über betriebliche Bildung (CVTS5). - Rundungsdifferenzen sind hier nicht ausgeglichen.

¹⁰ Das Bildungsstandregister (BSR) ist die elementare Quelle für die Erstellung der Statistiken des Bildungsstandes der österreichischen Wohnbevölkerung und bildet als solches die administrativ erfasste Realität formaler Bildungsabschlüsse ab. Es liefert wichtige Informationen zum (höchsten) Bildungsabschluss der Österreicherinnen und Österreicher und erlaubt Auswertungen nach Ausbildungsebenen und Ausbildungsfeldern nach Alter, Geschlecht und Wohnort auf Gemeindeebene. Das Bildungsstandregister erfasst alle Bildungsabschlüsse, die in formaler Bildung erworben wurden (formale Bildungsabschlüsse), und darüber hinaus auch andere, die diesen äquivalent sind (z.B. Externistenreifeprüfungen).

Übersicht 2

Qualifikationsniveau der Beschäftigten und ausgewählte Weiterbildungsmerkmale

| Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008), Beschäftigtengrößenklassen | Qualifikation der Beschäftigten | | | Anteil an Unternehmen mit | | | Gesamtkosten der Weiterbildungskurse im Verhältnis zum Personalaufwand aller Unternehmen | Teilnahmequote, bezogen auf die Beschäftigten aller Unternehmen |
|---|---------------------------------|-------------|---------------------------|---|--------------------------|----------------------------------|--|---|
| | Max. Pflichtschule | Lehre, BMS | Höhere Schule/Universität | einer für Weiterbildung verantwortlichen Person oder Organisationseinheit | Budget für Weiterbildung | schriftlichem Weiterbildungsplan | | |
| | | | | | | | | |
| Insgesamt | 19,4 | 52,6 | 28,0 | 47,9 | 32,2 | 19,6 | 1,3 | 45,4 |
| Wirtschaftszweige | | | | | | | | |
| Produzierender Bereich (Abschnitte B-F) | 18,2 | 58,9 | 22,9 | 46,1 | 28,4 | 20,3 | 1,2 | 42,8 |
| B Bergbau | 12,9 | 68,1 | 18,9 | 35,4 | 22,8 | 16,8 | 1,1 | 36,6 |
| C10-12 Ernährungsgewerbe | 27,6 | 56,5 | 15,9 | 41,9 | 14,8 | 14,6 | 0,8 | 40,9 |
| C13-15 Textilgewerbe | 30,5 | 53,7 | 15,8 | 44,2 | 28,0 | 15,1 | 0,5 | 21,2 |
| C17-18 Papier-, Verlagswesen | 16,6 | 62,9 | 20,5 | 65,0 | 44,6 | 34,5 | 1,0 | 47,5 |
| C19-23 Chemie, Kunststoff | 17,4 | 58,5 | 24,1 | 62,3 | 45,6 | 41,5 | 1,7 | 47,3 |
| C24-25 Metallherzeugung | 16,6 | 65,8 | 17,6 | 43,2 | 36,5 | 30,0 | 1,6 | 47,0 |
| C26-28, 33 Maschinenbau, Elektrotechnik | 12,3 | 50,2 | 37,5 | 60,3 | 46,5 | 42,1 | 1,2 | 47,6 |
| C29-30 Fahrzeugbau | 16,3 | 62,7 | 21,0 | 70,7 | 62,7 | 43,6 | 1,1 | 53,9 |
| C16, 31-32 Holzgewerbe | 20,1 | 63,3 | 16,6 | 42,2 | 14,1 | 9,0 | 0,9 | 32,8 |
| D-E Energie- und Wasserversorgung | 13,4 | 50,9 | 35,7 | 60,0 | 54,3 | 38,4 | 1,7 | 51,0 |
| F Bauwesen | 21,5 | 63,0 | 15,5 | 39,0 | 21,4 | 9,2 | 0,7 | 34,2 |
| Dienstleistungen (Abschnitte G-N, R, S) | 20,0 | 49,3 | 30,7 | 48,6 | 33,7 | 19,3 | 1,4 | 46,7 |
| G45 Kraftfahrzeughandel | 19,4 | 65,9 | 14,7 | 86,3 | 50,0 | 31,5 | 2,3 | 49,2 |
| G46 Großhandel | 11,9 | 53,8 | 34,3 | 44,1 | 36,6 | 26,7 | 1,2 | 42,1 |
| G47 Einzelhandel | 21,9 | 60,7 | 17,3 | 53,5 | 25,7 | 9,4 | 1,2 | 50,6 |
| H Verkehr | 19,3 | 60,5 | 20,1 | 41,4 | 13,6 | 16,8 | 0,9 | 50,2 |
| I Gastgewerbe | 35,8 | 45,0 | 19,2 | 35,2 | 24,2 | 10,7 | 0,9 | 29,4 |
| J Information und Kommunikation | 6,1 | 33,8 | 60,0 | 42,9 | 55,0 | 33,1 | 2,0 | 72,8 |
| K64-65 Finanzdienstleistungen | 7,0 | 41,7 | 51,3 | 97,4 | 84,4 | 75,9 | 3,5 | 76,8 |
| K66 Finanzdienstl. verb. Tätigkeiten | 5,0 | 35,4 | 59,6 | 76,5 | 82,5 | 45,8 | 1,7 | 57,0 |
| L, M, N, R, S Realitätenwesen, andere Dienstl. | 20,5 | 39,9 | 39,6 | 51,6 | 39,6 | 19,3 | 1,2 | 39,2 |
| Beschäftigtengrößenklassen | | | | | | | | |
| 10 bis 49 Beschäftigte | 20,6 | 52,1 | 27,3 | 43,7 | 26,4 | 14,4 | 1,1 | 35,3 |
| 50 bis 249 Beschäftigte | 19,9 | 50,5 | 29,6 | 64,8 | 57,0 | 41,2 | 1,4 | 41,2 |
| 250 und mehr Beschäftigte | 18,2 | 54,2 | 27,5 | 86,9 | 82,5 | 67,3 | 1,5 | 54,9 |

Q: STATISTIK AUSTRIA, Erhebung über betriebliche Bildung (CVTS5).

maß an Weiterbildung festzustellen: Bei den drei Merkmalen „eigene Weiterbildungsperson/-organisation“, „Weiterbildungsbudget“ und „schriftlichem Weiterbildungsplan“ liegt der Wirtschaftsbereich Finanzdienstleistungen im Spitzenfeld. Der mit Finanz- und Versicherungsdienstleistungen verbundene Wirtschaftszweig weist ebenfalls klar über den Durchschnitt liegende Werte auf – lediglich bei der Branche Information und Kommunikation ist bei dem Merkmale „eigene Weiterbildungsperson/-organisation“ ein leicht unterdurchschnittlicher Wert zu beobachten.

Und auch im Hinblick auf den Anteil der Kosten der Weiterbildungskurse im Verhältnis zum Personalaufwand gehören zwei dieser Branchen zu den Top-3 Branchen in dieser Kategorie: Finanzdienstleistungen

(3,5%) und Information und Kommunikation (2,0%). Blickt man auf den Indikator „Kursteilnahmequote bezogen auf alle Beschäftigten“, so führen diese drei Branchen die Liste mit den höchsten Zugangsraten an: Finanzdienstleistungen (77%), Information und Kommunikation (73%) und mit Finanzdienstleistung verbundene Tätigkeiten (57%).

Das duale System, welches im österreichischen Qualifizierungssystem eine zentrale Rolle einnimmt, wird hier in der Aufstellung zusammen mit dem Abschluss einer Berufsbildenden Mittleren Schulen (BMS) zusammengefasst, da beide Abschlüsse oftmals zur Kategorie der „mittleren Berufsausbildung“ gezählt werden und beide dem ISCED-Level 3 zugeordnet sind. Branchen mit überproportional vielen

Personen mit BMS- bzw. Lehrabschluss (Grafik 27) sind der Bergbau (68%), der KFZ-Handel (66%) und die Metallherzeugung (66%). Im Hinblick auf die hier dargestellten Weiterbildungsindikatoren (Übersicht 2) ist die Branche „KFZ-Handel“ insofern eine Besonderheit, da es beim Merkmal „Gesamtkosten der Weiterbildungskurse im Verhältnis zum Personalaufwand“ mit 2,3% und auch beim Merkmal „Weiterbildungsperson-/Organisation“ mit einem Anteil von 86% zu den Branchen mit den höchsten Werten gehört. Die Branche „Metallerzeugung“ ist bei den meisten ausgewählten Indikatoren leicht überdurchschnittlich, während die Branche „Bergbau“ bei dem Merkmal „schriftlicher Weiterbildungsplan“ eher zum Schlusslicht gehören.

Branchen, die durch einen vergleichsweise hohen Anteil an Beschäftigten gekennzeichnet sind, die nur über Pflichtschulabschluss verfügen, sind laut Grafik 27 das Gastgewerbe (36%), das Ernährungsgewerbe (28%) und das Textilgewerbe (30%). Vor allem die beiden Erstgenannten gehören in Bezug auf die hier dargestellten Weiterbildungsmerkmale (Übersicht 2) zu jenen Wirtschaftsbereichen, die nur ein geringes Maß an professioneller Weiterbildungspolitik, geringe Weiterbildungskosten in Bezug auf den Personalaufwand und auch eine geringe Kursteilnahmequote aufweisen.

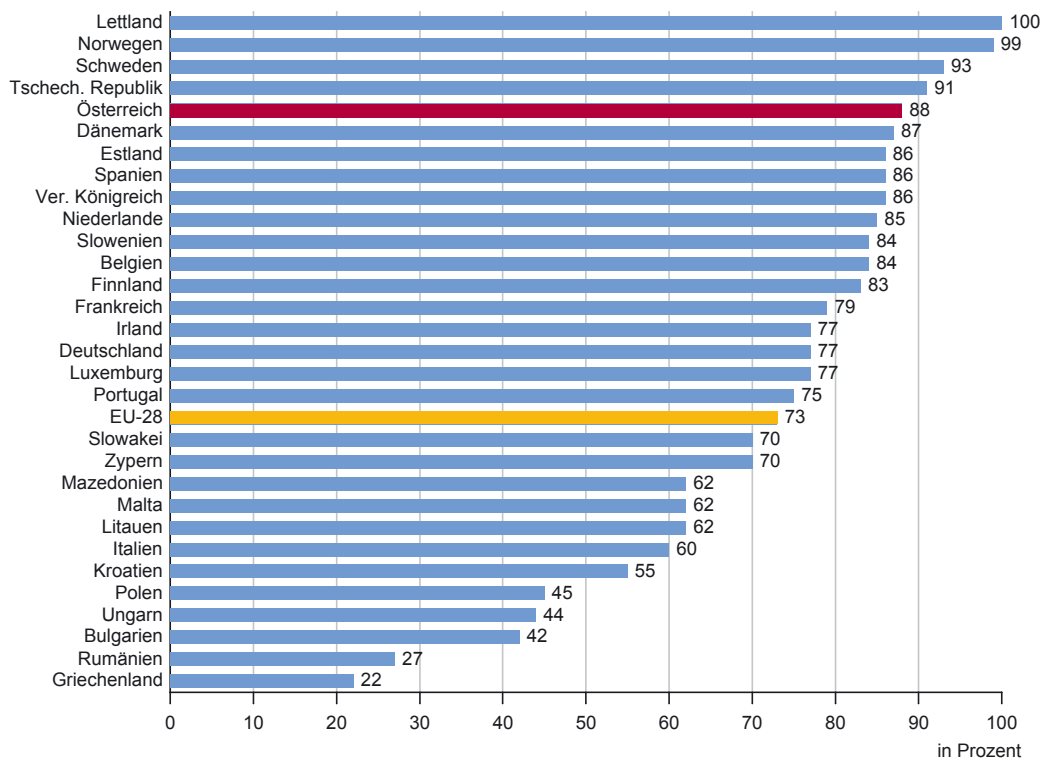
4 Österreichs betriebliche Bildung (CVTS5) im europäischen Vergleich

Da Eurostat kurz vor Redaktionsschluss der vorliegenden Publikation die qualitativen Merkmale des CVTS5 veröffentlicht hat, werden einige dieser Daten auch noch im europäischen Vergleich präsentiert.

Mit einem Anteil von 88% weiterbildungsaktiver Unternehmen (Kurse und/oder andere Formen der Weiterbildung) ist Österreich weit über dem EU-28 Durchschnitt von 73% (Grafik 28) und gehört – so wie 2010 – weiterhin zu der Spitzengruppe. Deutschland, ein Land mit einem ähnlich starken berufsbildenden Ausbildungssystem wie Österreich, liegt mit einer Weiterbildungsquote von 77% um rund 11 Prozentpunkte hinter Österreich, aber noch über dem EU-28-Durchschnitt. Schlusslicht ist Griechenland, wo nur 22% der Unternehmen im Jahr 2015 weiterbildungsaktiv waren.

Beim Indikator „Teilnehmende an Weiterbildungskursen in Relation zur Anzahl der Beschäftigten aller Unternehmen“ liegt Österreich mit 45% über dem EU-28-Durchschnitt von 41% (Grafik 29). Bei diesem Indikator führend ist die Tschechische Republik, in der 84% der Beschäftigten im Jahr 2015 an Weiterbil-

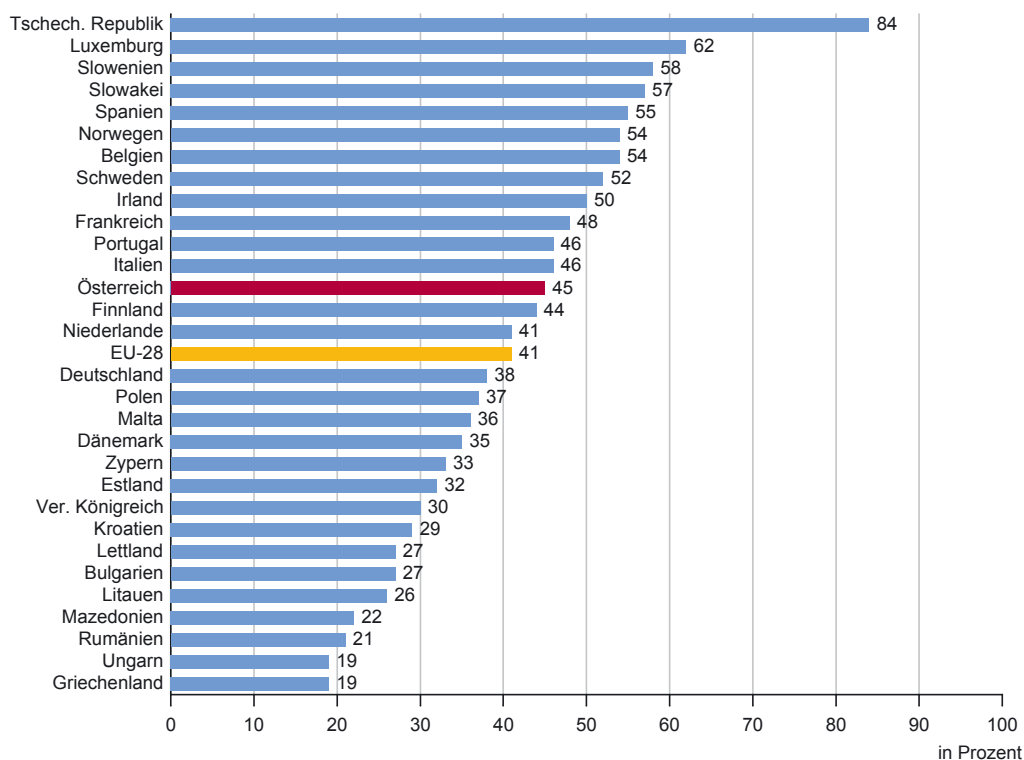
Grafik 28
Unternehmen mit betrieblicher Weiterbildung in Europa



Q: Eurostat, Erhebung über betriebliche Bildung (CVTS5). - Abfragestand am 16.2.2018.

Grafik 29

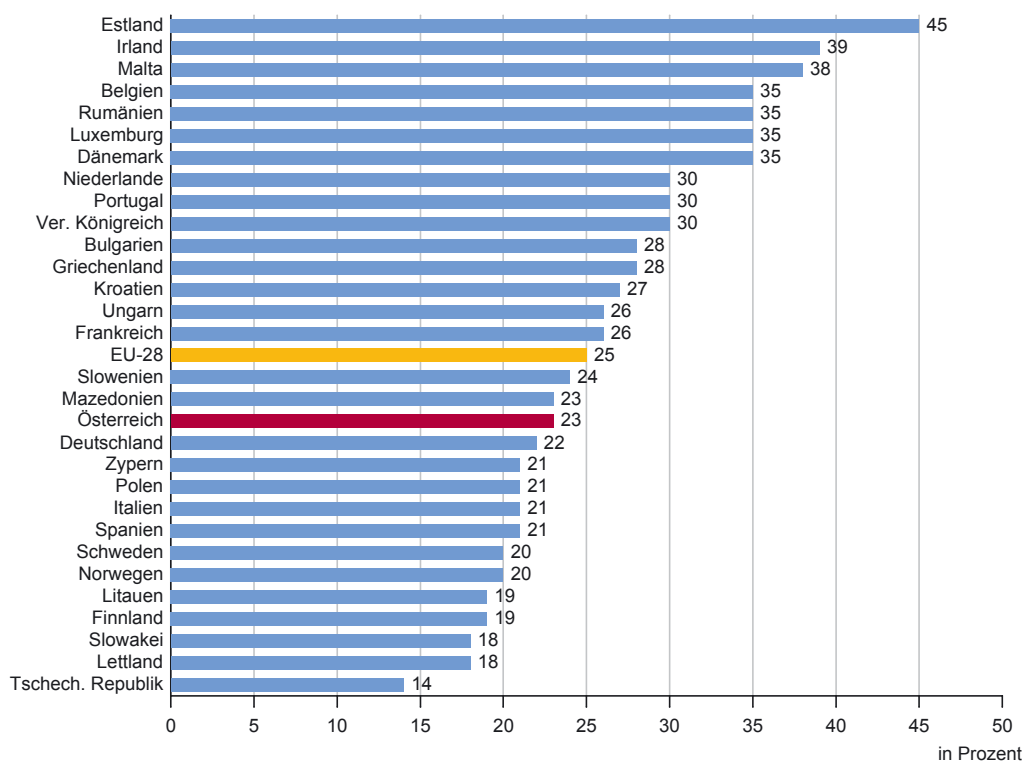
Teilnehmende an Weiterbildungskursen in Relation zur Anzahl der Beschäftigten aller Unternehmen in Europa



Q: Eurostat, Erhebung über betriebliche Bildung (CVTSS). - Abfragestand am 16.2.2018.

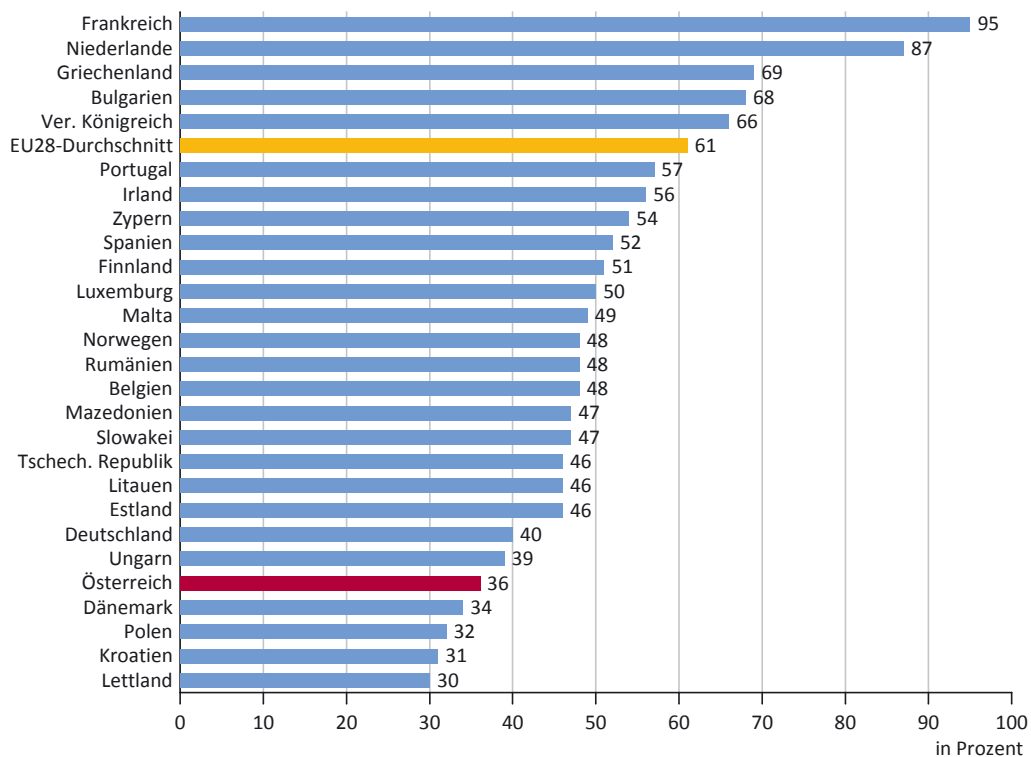
Grafik 30

Weiterbildungskursstunden je teilnehmende Person in Europa



Q: Eurostat, Erhebung über betriebliche Bildung (CVTSS). - Abfragestand am 16.2.2018.

Grafik 31

Unternehmen, die die Ergebnisse von Weiterbildungsaktivitäten bewerten, in Europa

Q: Eurostat, Erhebung über betriebliche Bildung (CVTSS). - Abfragestand am 16.2.2018.

dungskursen teilgenommen haben. Deutschland liegt mit einem Anteil von 38% um sieben Prozentpunkte hinter Österreich. Den geringsten Anteil an Kursteilnehmenden hat wieder Griechenland mit 19%.

Mit rund 23 in bezahlter Arbeitszeit besuchten Weiterbildungskursstunden je teilnehmende Person liegt Österreich knapp unterhalb des europäischen Mittelfelds (Grafik 30). Führend ist bei diesem Merkmal Estland, wo die Beschäftigten im Jahr 2015 im Durchschnitt 45 Kursstunden in bezahlter Arbeitszeit besuchten. In der Tschechischen Republik waren es nur 14 Kursstunden in bezahlter Arbeitszeit.

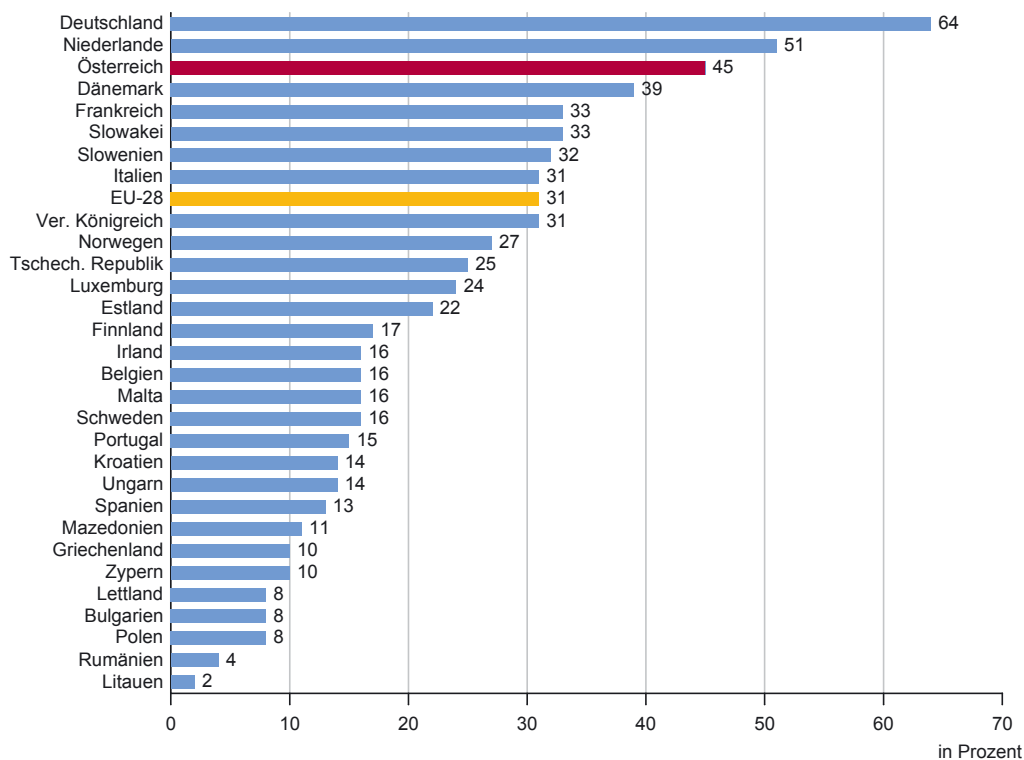
Ein wichtiger Indikator in der Qualität der betrieblichen Weiterbildung ist die Evaluierung bzw. Bewertung von

Weiterbildungsmaßnahmen. Wie in Grafik 31 dargestellt, führen Österreichs Unternehmen mit einem Anteil von 36% aber deutlich seltener solche Evaluierungsmaßnahmen durch als der EU-Durchschnitt (61%), aber auch Deutschland mit einer Unternehmensquote von 40% liegt vor Österreich. Spitzenreiter ist Frankreich mit einem Unternehmensanteilswert von 95%. Schlusslichter bei diesem Merkmal sind Kroatien mit 31% und Lettland mit 30%.

Mit einem Anteil von 45% Unternehmen mit betrieblicher Erstausbildung lag Österreich hinter Deutschland und Niederlande europaweit an dritter Stelle. In vielen europäischen Staaten spielte die betriebliche Erstausbildung hingegen eine vergleichsweise geringe Rolle (Grafik 32).

Grafik 32

Unternehmen mit betrieblicher Erstausbildung in Europa



Q: Eurostat, Erhebung über betriebliche Bildung (CVTS5). - Abfragestand am 16.2.2018.

5 Österreichs betriebliche Bildung im Zeitvergleich (2005 – 2010 – 2015)

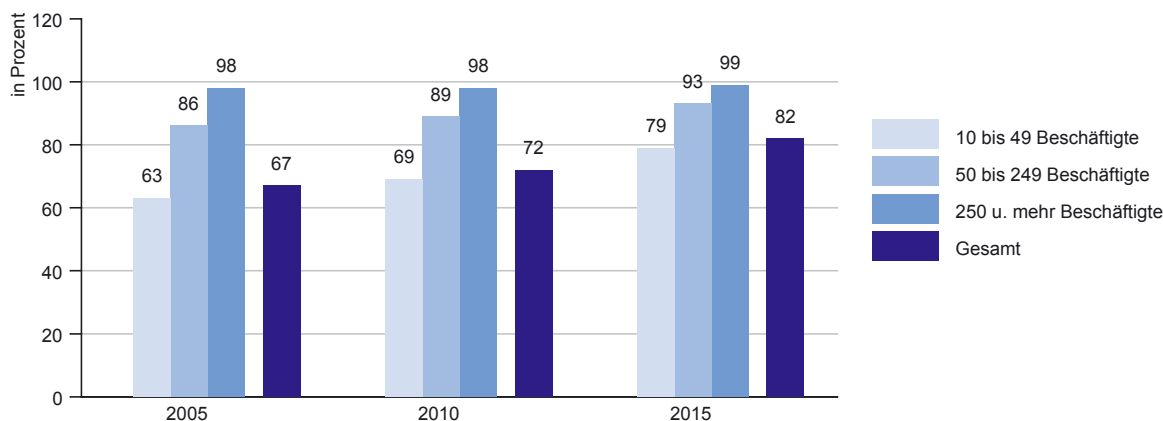
Bei der Konzeption des CVTS5 wurde auf Kontinuität besonderes Augenmerk gelegt, sodass die meisten der zur betrieblichen Weiterbildung erhobenen Merkmale einem Vergleich mit der letzten Erhebung zugänglich sind. Im Folgenden soll ein Zeitvergleich

mit den österreichischen Daten des CVTS3 (2005) und CVTS4 (2010) gegeben werden.

Weiterbildungskurse wurden 2015 von 82% der Unternehmen angeboten (Grafik 33 bzw. Tabelle 23). Dies bedeutet gegenüber 2010 eine Zunahme um rund neun Prozentpunkte und gegenüber 2005 eine Steigerung um rund 14 Prozentpunkte. Vor allem beim entsprechenden Anteil an Kleinunternehmen (10 bis

Grafik 33

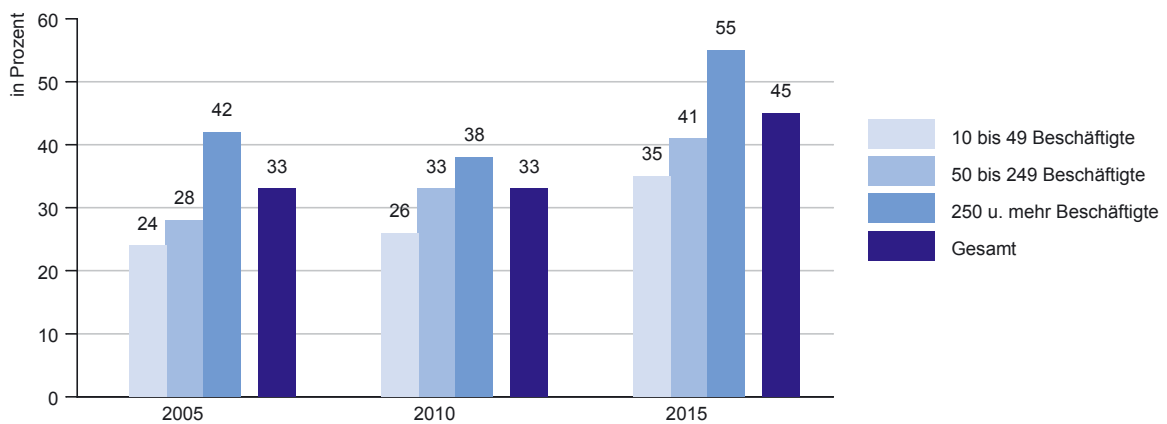
Anteil der Unternehmen mit Weiterbildungskursen im Zeitvergleich



Q: STATISTIK AUSTRIA, Erhebung über betriebliche Bildung (CVTS5).

Grafik 34

Anteil der an Weiterbildungskursen teilnehmenden Personen im Zeitvergleich



Q: STATISTIK AUSTRIA, Erhebung über betriebliche Bildung (CVTS5).

49 Beschäftigte) ist eine deutliche Zunahme festzustellen (2005: 63%, 2010: 69%, 2015: 79%).

Bei der Entscheidung für interne und/oder externe Kurse spielte die Größe des Unternehmens eine wichtige Rolle: So boten 79% der Unternehmen mit 10 bis 49 Beschäftigten Kurse an, 93% der Unternehmen mit 50 bis 249 Beschäftigten und beinahe alle Unternehmen mit 250 und mehr Beschäftigten (99%).

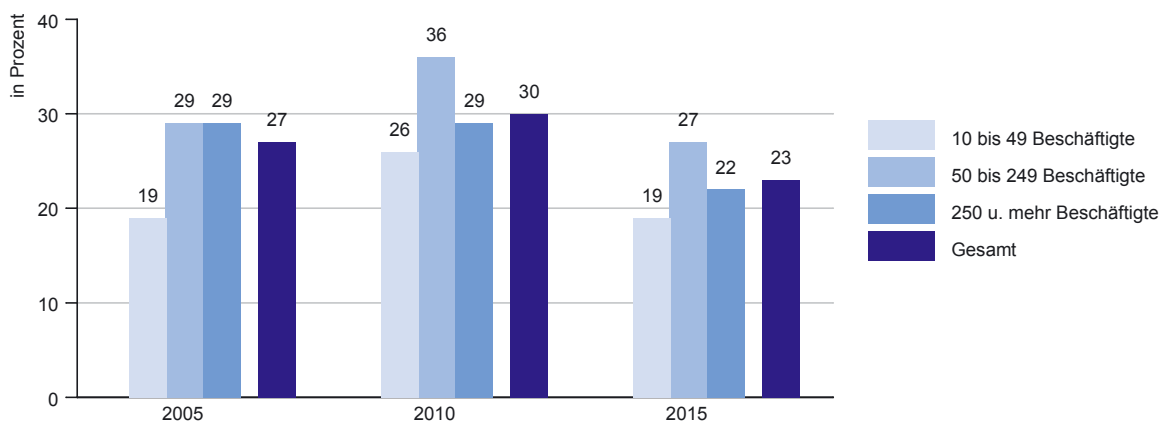
Gegenüber 2005 bzw. 2010 hat sich der Anteil der an Weiterbildungskursen teilnehmenden Personen im Jahr 2015 markant erhöht (Grafik 34 bzw. Tabelle 24): Dieser stieg von rund 33% in den Jahren 2005 und 2010 auf 45% im Jahr 2015. Im Hinblick auf die Unternehmensgröße ist die Zunahme zwischen 2010 und 2015 bei den Großunternehmen am deutlichsten: die Kursteilnahmequote bei den Unternehmen mit mehr

als 250 Beschäftigten stieg von 38% auf 55% an. Bei den Kleinunternehmen (10 bis 49 Beschäftigte) stieg die Teilnahmequote von 24% im Jahr 2005 auf 26% im Jahr 2010 und auf 35% im Jahr 2015. Bei den mittleren Unternehmen (50 bis 249 Beschäftigte) gab es ebenfalls einen stetigen Zuwachs von 28% im Jahr 2005 auf 33% im Jahr 2010 und auf 41% im Jahr 2015.

Gab es also zwischen 2010 und 2015 eine deutliche Zunahme bei der Zugangsquote lässt sich aber zwischen 2010 und 2015 ein Rückgang in der Schulungsintensität feststellen (Grafik 35 bzw. Tabelle 24): die durchschnittliche Schulungsdauer in Kursen je teilnehmende Person hat sich von 30 Stunden im Jahr 2010 auf 23 Stunden im Jahr 2015 verringert. Den größten Rückgang gab es bei den mittleren Unternehmen (50 bis 249 Beschäftigte), wo die durchschnittlichen Kursstunden je teilnehmende Person von 36 auf

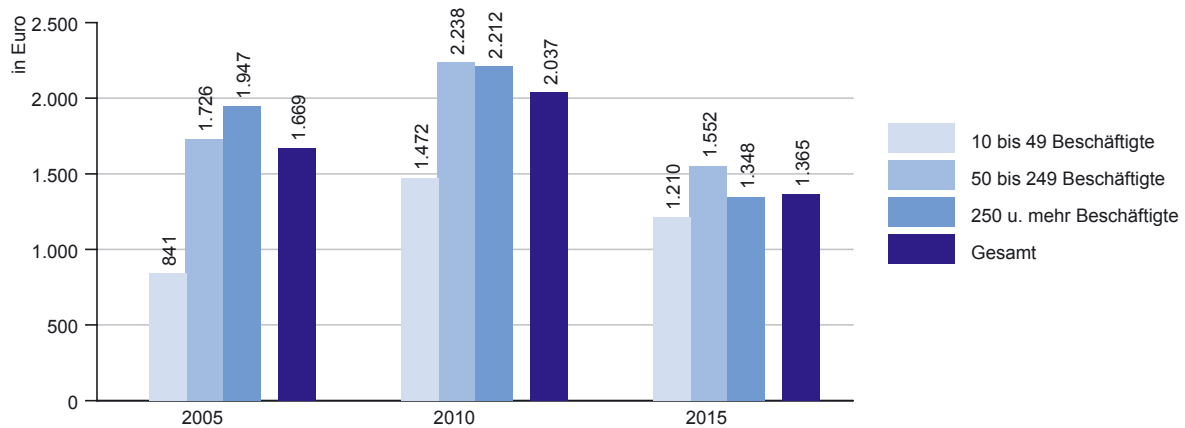
Grafik 35

Weiterbildungskursstunden in bezahlter Arbeitszeit je teilnehmende Person im Zeitvergleich



Q: STATISTIK AUSTRIA, Erhebung über betriebliche Bildung (CVTS5).

Grafik 36

Gesamtkosten der Weiterbildungskurse je teilnehmende Person im Zeitvergleich

Q: STATISTIK AUSTRIA, Erhebung über betriebliche Bildung (CVTS5).

27 Stunden zurückgingen. Bei den Kleinunternehmen (10 bis 49 Beschäftigte) und den Großunternehmen (250 und mehr Beschäftigte) nahm die Schulungsintensität zwischen 2010 und 2015 um rund 7 Stunden je teilnehmende Person ab.

Aber nicht nur die Schulungsintensität ging zwischen 2010 und 2015 deutlich zurück: Auch die Ausgaben für die Weiterbildungskurse je teilnehmende Person sind für diese zwei Beobachtungspunkte rückläufig (Grafik 36 bzw. Tabelle 24). Im Jahr 2015 beliefen sich die Gesamtkosten der Weiterbildungskurse je teilnehmende Person auf 1.365 Euro, was gegenüber 2010 einen Rückgang um nahezu 700 Euro darstellt. Die Inflation ist hier nicht berücksichtigt. Dieser deutliche Rückgang basiert vor allem auf einer Ausgaben-senkung bei den Großunternehmen (250 Beschäf-

tigte) von durchschnittlich 2.200 Euro im Jahr 2010 auf rund 1.350 Euro im Jahr 2015 pro teilnehmende Person.

Bezogen auf den Personalaufwand sind die Gesamtkosten der Weiterbildungskurse von 1,5% auf 1,3% leicht gefallen (Tabelle 24). Bei diesem Indikator zeigen sich in den drei Unternehmensgrößenklassen jedoch relativ ähnliche Veränderungen gegenüber 2010. Unternehmen von 10 bis 49 Beschäftigten verbuchten 2010 und 2015 Weiterbildungskurskosten in Höhe von 1,1%. Die Gesamtkosten der Weiterbildungskurse in Unternehmen mit 50 bis 249 Beschäftigten fielen von 1,6% auf 1,4% der Personalausgaben. In Großunternehmen ab 250 Beschäftigten fielen die Kurskosten von 1,7% der Personalausgaben 2010 auf 1,5% im Jahr 2015.



TABELLEN

Tabelle 1: Anteil der weiterbildungsaktiven Unternehmen an allen Unternehmen 2015 nach Angeboten

| Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008), Beschäftigtengrößenklassen | Anzahl aller Unter- nehmen | Weiter- bildungs- aktiv | Darunter mit | | | | Anderen Formen | in % |
|--|-------------------------------------|-------------------------------|--------------|--------------------------------|----------------------|-------------|-------------------|------|
| | | | Kursen | Davon mit folgenden Kursformen | | | | |
| | | | | nur intern | intern und extern | nur extern | | |
| | | | in % | in % | Zeilenprozent | | | |
| Insgesamt | 39.535 | 88,1 | 81,6 | 15,3 | 53,5 | 31,2 | 79,5 | |
| Wirtschaftszweige | | | | | | | | |
| Produzierender Bereich (Abschnitte B-F) | 11.137 | 88,2 | 82,4 | 11,4 | 50,6 | 38,0 | 77,4 | |
| B Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden | 112 | 88,2 | 88,2 | 11,9 | 57,1 | 31,0 | 77,7 | |
| C10-12 Nahrungs- und Futtermittel, Getränke, Tabak | 1.369 | 84,8 | 75,3 | 16,6 | 46,9 | 36,5 | 69,9 | |
| C13-15 Textilien, Bekleidung, Leder, Lederwaren und Schuhe | 230 | 82,1 | 69,3 | 10,8 | 56,5 | 32,7 | 78,4 | |
| C17-18 Papier, Pappe und Waren daraus, Druckereierzeugnisse; Vervielfältigung von bespielten Ton- und Datenträgern | 321 | 93,1 | 87,1 | 16,6 | 53,4 | 30,0 | 91,4 | |
| C19-23 Kokerei und Mineralölverarbeitung, chemische und pharmazeutische Erzeugnisse, Gummi- und Kunststoffwaren, Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden | 772 | 93,3 | 88,6 | 7,4 | 70,9 | 21,8 | 87,2 | |
| C24-25 Metalle, Metallerzeugnisse | 1.109 | 89,1 | 84,3 | 19,3 | 62,4 | 18,3 | 83,2 | |
| C26-28, 33 Datenverarbeitungsgeräte, elektronische und optische Erzeugnisse, elektrische Ausrüstungen, Maschinenbau, Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen | 1.233 | 94,3 | 88,9 | 7,5 | 56,7 | 35,8 | 88,0 | |
| C29-30 Kraftwagen, Kraftwagenteile, sonstiger Fahrzeugbau | 144 | 93,8 | 90,6 | 5,3 | 73,7 | 20,9 | 87,1 | |
| C16, 31-32 Holz-, Flecht-, Korbwaren, Möbel, sonstige Waren | 1.132 | 80,2 | 64,1 | 17,0 | 55,8 | 27,2 | 70,1 | |
| D-E Energieversorgung, Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen | 438 | 95,6 | 93,4 | 8,2 | 58,9 | 32,9 | 91,3 | |
| F Bau | 4.277 | 87,4 | 84,8 | 8,8 | 39,5 | 51,7 | 72,6 | |
| Dienstleistungen (Abschnitte G-N, R, S) | 28.398 | 88,0 | 81,2 | 16,8 | 54,7 | 28,5 | 80,3 | |
| G45 Handel mit Kraftfahrzeugen; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen | 1.359 | 97,5 | 97,5 | 7,2 | 71,3 | 21,5 | 97,5 | |
| G46 Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen) | 3.522 | 93,3 | 87,3 | 9,2 | 68,8 | 22,0 | 87,4 | |
| G47 Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen) | 4.081 | 90,7 | 84,5 | 29,4 | 39,4 | 31,2 | 80,1 | |
| H Verkehr und Lagerei | 2.616 | 78,3 | 69,1 | 15,1 | 32,8 | 52,1 | 55,1 | |
| I Beherbergung und Gastronomie | 6.893 | 78,5 | 64,0 | 37,7 | 47,3 | 15,0 | 73,9 | |
| J Information und Kommunikation | 1.311 | 91,7 | 87,1 | 8,1 | 72,1 | 19,8 | 87,3 | |
| K64-65 Finanzdienstleistungen, Versicherungen, Rückversicherungen und Pensionskassen (ohne Sozialversicherung) | 680 | 100,0 | 100,0 | 7,1 | 81,9 | 11,0 | 100,0 | |
| K66 Mit Finanz- und Versicherungsdienstleistungen verbundene Tätigkeiten | 216 | 98,6 | 98,6 | 5,1 | 83,7 | 11,2 | 93,6 | |
| L, M, N, R, S Grundstücks- und Wohnungswesen, freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen, sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen, Kunst, Unterhaltung und Erholung, sonstige Dienstleistungen | 7.720 | 92,3 | 90,2 | 5,8 | 56,8 | 37,4 | 85,1 | |
| Beschäftigtengrößenklassen | | | | | | | | |
| 10 bis 49 Beschäftigte | 32.962 | 86,6 | 79,1 | 17,5 | 47,9 | 34,6 | 77,3 | |
| 50 bis 249 Beschäftigte | 5.444 | 94,8 | 92,9 | 6,3 | 73,9 | 19,8 | 88,8 | |
| 250 und mehr Beschäftigte | 1.130 | 98,7 | 98,7 | 2,6 | 92,8 | 4,6 | 97,8 | |

Q: STATISTIK AUSTRIA, Erhebung über betriebliche Bildung (CVTS5).

Tabelle 2: Kursteilnahmequoten 2015 nach Geschlecht

| Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008), Beschäftigtengrößenklassen | Anzahl der an Kursen teilneh- menden Personen | Teilnahmequote, bezogen auf die Beschäftigten | | | | | |
|--|---|---|-------------|-------------|------------------------------------|-------------|-------------|
| | | aller Unternehmen | | | der Unternehmen mit Kursangebot | | |
| | | zu- sammen | männlich | weiblich | zu- sammen | männlich | weiblich |
| | | in 1.000 | | in % | | | |
| Insgesamt | 970 | 45,4 | 46,5 | 43,5 | 48,8 | 49,8 | 47,2 |
| Wirtschaftszweige | | | | | | | |
| Produzierender Bereich (Abschnitte B-F) | 316 | 42,8 | 43,2 | 41,5 | 45,4 | 45,6 | 44,8 |
| B Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden | 2 | 36,6 | 35,3 | 44,7 | 38,1 | 36,7 | 46,7 |
| C10-12 Nahrungs- und Futtermittel, Getränke, Tabak | 31 | 40,9 | 44,7 | 35,7 | 45,8 | 48,3 | 42,1 |
| C13-15 Textilien, Bekleidung, Leder, Lederwaren und Schuhe | 3 | 21,2 | 22,7 | 20,2 | 23,8 | 24,4 | 23,3 |
| C17-18 Papier, Pappe und Waren daraus; Druckereierzeugnisse; Vervielfältigung von bespielten Ton- und Datenträgern | 13 | 47,5 | 49,5 | 41,3 | 49,6 | 51,3 | 44,0 |
| C19-23 Kokerei und Mineralölverarbeitung, chemische und pharmazeutische Erzeugnisse, Gummi- und Kunststoffwaren, Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden | 38 | 47,3 | 45,9 | 51,2 | 48,6 | 47,1 | 52,6 |
| C24-25 Metalle, Metallerzeugnisse | 49 | 47,0 | 47,5 | 43,8 | 49,0 | 49,5 | 46,6 |
| C26-28, 33 Datenverarbeitungsgeräte, elektronische und optische Erzeugnisse, elektrische Ausrüstungen, Maschinenbau, Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen | 72 | 47,6 | 47,0 | 50,2 | 48,3 | 47,6 | 51,0 |
| C29-30 Kraftwagen, Kraftwagenteile, sonstiger Fahrzeugbau | 20 | 53,9 | 52,2 | 63,6 | 55,0 | 53,2 | 65,3 |
| C16, 31-32 Holz-, Flecht-, Korbwaren, Möbel, sonstige Waren | 18 | 32,8 | 32,9 | 32,5 | 37,8 | 38,1 | 36,9 |
| D-E Energieversorgung, Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen | 20 | 51,0 | 52,2 | 45,8 | 52,0 | 53,2 | 46,7 |
| F Bau | 52 | 34,2 | 34,5 | 31,5 | 37,6 | 38,0 | 34,4 |
| Dienstleistungen (Abschnitte G-N, R, S) | 654 | 46,7 | 49,1 | 44,0 | 50,6 | 53,1 | 47,8 |
| G45 Handel mit Kraftfahrzeugen; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen | 22 | 49,2 | 53,3 | 34,3 | 49,9 | 54,0 | 34,8 |
| G46 Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen) | 60 | 42,1 | 43,7 | 39,5 | 44,7 | 46,2 | 42,4 |
| G47 Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen) | 129 | 50,6 | 55,4 | 48,7 | 53,5 | 58,6 | 51,3 |
| H Verkehr und Lagerei | 101 | 50,2 | 50,4 | 49,6 | 54,9 | 55,4 | 53,3 |
| I Beherbergung und Gastronomie | 59 | 29,4 | 29,3 | 29,4 | 38,1 | 39,1 | 37,3 |
| J Information und Kommunikation | 75 | 72,8 | 75,5 | 66,1 | 75,8 | 77,7 | 70,8 |
| K64-65 Finanzdienstleistungen, Versicherungen, Rückversicherungen und Pensionskassen (ohne Sozialversicherung) | 59 | 76,8 | 79,7 | 74,1 | 76,8 | 79,7 | 74,1 |
| K66 Mit Finanz- und Versicherungsdienstleistungen verbundene Tätigkeiten | 4 | 57,0 | 56,7 | 57,4 | 57,5 | 57,4 | 57,5 |
| L, M, N, R, S Grundstücks- und Wohnungswesen, freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen, sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen, Kunst, Unterhaltung und Erholung, sonstige Dienstleistungen | 146 | 39,2 | 40,4 | 38,0 | 41,4 | 42,3 | 40,5 |
| Beschäftigtengrößenklassen | | | | | | | |
| 10 bis 49 Beschäftigte | 228 | 35,3 | 35,7 | 34,7 | 43,0 | 43,9 | 41,9 |
| 50 bis 249 Beschäftigte | 234 | 41,2 | 42,9 | 38,4 | 43,4 | 44,7 | 41,3 |
| 250 und mehr Beschäftigte | 508 | 54,9 | 55,6 | 53,8 | 55,3 | 55,9 | 54,3 |

Q: STATISTIK AUSTRIA, Erhebung über betriebliche Bildung (CVTS5).

Tabelle 3: Kursstunden in bezahlter Arbeitszeit 2015 nach Kursform, je beschäftigte sowie je teilnehmende Person und in vorgeschriebenen Kursen für Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz

| Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008), Beschäftigtengrößenklassen | Anzahl der Kursstunden | Kursform | | Kursstunden | | | In vorge- schriebenen Kursen für Gesundheit und Sicher- heit am Arbeitsplatz |
|--|---------------------------|---------------|-------------|---------------------------|--|--------------------------------|--|
| | | intern | extern | je beschäftigte Person | | je teil- nehmende Person | |
| | in 1.000 | Zeilenprozent | | aller Unter- nehmen | kursan- bietender Unter- nehmen | | in % |
| Insgesamt | 22.028 | 50,4 | 49,6 | 10,3 | 11,1 | 22,7 | 17,7 |
| Wirtschaftszweige | | | | | | | |
| Produzierender Bereich (Abschnitte B-F) | 7.920 | 46,9 | 53,1 | 10,7 | 11,4 | 25,1 | 19,5 |
| B Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden | 48 | 56,9 | 43,1 | 9,5 | 9,9 | 26,0 | 21,0 |
| C10-12 Nahrungs- und Futtermittel, Getränke, Tabak | 331 | 54,3 | 45,7 | 4,4 | 5,0 | 10,8 | 21,1 |
| C13-15 Textilien, Bekleidung, Leder, Lederwaren und Schuhe | 51 | 38,4 | 61,6 | 3,7 | 4,1 | 17,4 | 23,1 |
| C17-18 Papier, Pappe und Waren daraus, Druckereierzeugnisse; Vervielfältigung von bespielten Ton- und Datenträgern | 240 | 49,9 | 50,1 | 9,1 | 9,5 | 19,1 | 20,8 |
| C19-23 Kokerei und Mineralölverarbeitung, chemische und pharmazeutische Erzeugnisse, Gummi- und Kunststoffwaren, Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden | 1.516 | 54,4 | 45,6 | 19,1 | 19,6 | 40,3 | 18,3 |
| C24-25 Metalle, Metallerzeugnisse | 1.496 | 46,4 | 53,6 | 14,4 | 15,1 | 30,7 | 21,9 |
| C26-28, 33 Datenverarbeitungsgeräte, elektronische und optische Erzeugnisse, elektrische Ausrüstungen, Maschinenbau, Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen | 1.625 | 38,2 | 61,8 | 10,8 | 11,0 | 22,7 | 15,5 |
| C29-30 Kraftwagen, Kraftwagenteile, sonstiger Fahrzeugbau | 388 | 50,1 | 49,9 | 10,7 | 10,9 | 19,8 | 19,9 |
| C16, 31-32 Holz-, Flecht-, Korbwaren, Möbel, sonstige Waren | 427 | 56,1 | 43,9 | 7,8 | 9,0 | 23,7 | 14,7 |
| D-E Energieversorgung, Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen | 570 | 50,5 | 49,5 | 14,8 | 15,1 | 29,0 | 18,7 |
| F Bau | 1.227 | 41,1 | 58,9 | 8,0 | 8,8 | 23,5 | 24,5 |
| Dienstleistungen (Abschnitte G-N, R, S) | 14.108 | 52,3 | 47,7 | 10,1 | 10,9 | 21,6 | 16,6 |
| G45 Handel mit Kraftfahrzeugen; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen | 622 | 30,4 | 69,6 | 13,9 | 14,1 | 28,2 | 13,9 |
| G46 Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen) | 1.246 | 43,4 | 56,6 | 8,7 | 9,2 | 20,6 | 11,9 |
| G47 Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen) | 1.563 | 68,4 | 31,6 | 6,1 | 6,5 | 12,1 | 12,3 |
| H Verkehr und Lagerei | 1.734 | 54,3 | 45,7 | 8,6 | 9,4 | 17,2 | 38,5 |
| I Beherbergung und Gastronomie | 1.527 | 71,2 | 28,8 | 7,6 | 9,9 | 26,0 | 35,4 |
| J Information und Kommunikation | 2.104 | 64,9 | 35,1 | 20,5 | 21,3 | 28,2 | 7,6 |
| K64-65 Finanzdienstleistungen, Versicherungen, Rückversicherungen und Pensionskassen (ohne Sozialversicherung) | 2.289 | 46,6 | 53,4 | 29,8 | 29,8 | 38,8 | 9,1 |
| K66 Mit Finanz- und Versicherungsdienstleistungen verbundene Tätigkeiten | 95 | 48,3 | 51,7 | 13,6 | 13,7 | 23,8 | 11,2 |
| L, M, N, R, S Grundstücks- und Wohnungswesen, freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen, sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen, Kunst, Unterhaltung und Erholung, sonstige Dienstleistungen | 2.927 | 36,8 | 63,2 | 7,9 | 8,3 | 20,1 | 11,4 |
| Beschäftigtengrößenklassen | | | | | | | |
| 10 bis 49 Beschäftigte | 4.371 | 39,3 | 60,7 | 6,8 | 8,3 | 19,2 | 17,0 |
| 50 bis 249 Beschäftigte | 6.379 | 49,7 | 50,3 | 11,2 | 11,8 | 27,2 | 18,5 |
| 250 und mehr Beschäftigte | 11.278 | 55,0 | 45,0 | 12,2 | 12,3 | 22,2 | 17,5 |

Q: STATISTIK AUSTRIA, Erhebung über betriebliche Bildung (CVTS5).

Tabelle 4: Kurs anbietende Unternehmen 2015 nach Kursinhalten

| Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008), Beschäftigtengrößenklassen | Anzahl aller kurs- anbie- tenden Unter- nehmen | Darunter mit diesen Kursinhalten | | | | | | | | | | | |
|--|---|---|-----------------------------|-------------------|---------------|-----------------|----------------------|-----------------------------------|-------------------------|--|-------------------------|---|--------------------|
| | | Allgemeine IT-Kompetenz | Professionelle IT-Kompetenz | Führungskompetenz | Teamfähigkeit | Kundenbetreuung | Problemlösefähigkeit | Büro- und Verwaltungsfertigkeiten | Fremdsprachenkenntnisse | Technische, praktische oder arbeitsplatzspezifische Fähigkeiten | Kommunikationsfähigkeit | Mathematische und/oder Lese- /Schreibkompetenz | Andere Fähigkeiten |
| | | Zeilenprozent (Bis zu drei Fähigkeiten waren anzukreuzen) | | | | | | | | | | | |
| Insgesamt | 32.244 | 16,8 | 7,5 | 20,4 | 20,1 | 30,4 | 17,1 | 19,8 | 7,1 | 62,7 | 11,1 | 0,3 | 20,9 |
| Wirtschaftszweige | | | | | | | | | | | | | |
| Produzierender Bereich (Abschnitte B-F) | 9.175 | 14,5 | 6,0 | 18,1 | 15,6 | 19,6 | 16,5 | 21,6 | 4,7 | 74,9 | 5,0 | 0,5 | 18,9 |
| B Bergbau; Gewinnung von Steinen und Erden | 99 | 14,2 | 4,8 | 18,7 | 7,1 | 9,6 | 12,0 | 26,2 | - | 76,1 | 4,8 | - | 28,5 |
| C10-12 Nahrungs- und Futtermittel, Getränke, Tabak | 1.030 | 8,7 | 1,6 | 16,6 | 37,1 | 24,6 | 27,2 | 20,2 | 0,9 | 53,9 | 11,8 | - | 23,8 |
| C13-15 Textilien, Bekleidung, Leder, Lederwaren, Schuhe | 159 | 20,7 | 4,9 | 18,0 | 20,5 | 22,7 | 22,8 | 25,5 | 15,3 | 59,8 | 16,1 | - | 20,2 |
| C17-18 Papier, Pappe, Druckereierzeugnisse; Vervielfältigung von bespielten Ton- und Datenträgern | 280 | 22,0 | 7,4 | 24,7 | 26,0 | 19,6 | 6,8 | 20,0 | 4,0 | 67,2 | 4,9 | - | 28,3 |
| C19-23 Kokerei und Mineralölverarbeitung, chemische und pharmazeutische Erzeugnisse, Gummi- und Kunststoffwaren, Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden | 684 | 12,7 | 4,3 | 21,4 | 23,5 | 20,3 | 12,8 | 20,4 | 15,7 | 79,2 | 5,1 | - | 23,7 |
| C24-25 Metalle, Metallerzeugnisse | 935 | 9,9 | 4,1 | 23,0 | 17,8 | 10,7 | 22,8 | 17,7 | 5,2 | 73,8 | 7,6 | 2,1 | 15,1 |
| C26-28, 33 Datenverarbeitungsgeräte, elektronische u. optische Erzeugnisse, elektrische Ausrüstungen, Maschinenbau, Reparatur u. Installation von Maschinen u. Ausrüstungen | 1.097 | 16,1 | 17,6 | 23,6 | 7,9 | 10,3 | 15,2 | 15,0 | 13,0 | 83,5 | 6,0 | 2,4 | 22,9 |
| C29-30 Kraftwagen, Kraftwagenteile, sonstiger Fahrzeugbau | 131 | 20,1 | 4,7 | 38,7 | 21,4 | 4,9 | 17,9 | 16,9 | 9,9 | 91,4 | 5,0 | 1,9 | 9,9 |
| C16, 31-32 Holz-, Flecht-, Korbwaren, Möbel, sonstige Waren | 725 | 24,0 | 8,4 | 19,6 | 16,4 | 9,9 | 10,9 | 21,5 | 7,7 | 76,6 | 3,8 | - | 21,1 |
| D-E Energieversorgung, Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen | 409 | 20,5 | 6,4 | 15,3 | 9,3 | 20,6 | 7,7 | 23,2 | 1,3 | 81,9 | 8,9 | - | 24,1 |
| F Bau | 3.626 | 13,6 | 3,9 | 13,7 | 9,3 | 25,7 | 15,4 | 25,2 | 0,4 | 77,1 | 1,4 | - | 14,6 |
| Dienstleistungen (Abschnitte G-N, R, S) | 23.069 | 17,8 | 8,1 | 21,4 | 21,9 | 34,7 | 17,4 | 19,1 | 8,0 | 57,9 | 13,5 | 0,2 | 21,6 |
| G45 Handel mit Kraftfahrzeugen; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen | 1.325 | 11,5 | 2,5 | 17,1 | 14,9 | 54,1 | 29,5 | 7,4 | 0,5 | 85,4 | 13,9 | 2,2 | 5,0 |
| G46 Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen) | 3.073 | 20,8 | 9,0 | 19,0 | 16,9 | 33,9 | 15,1 | 14,7 | 15,1 | 64,3 | 12,9 | - | 22,8 |
| G47 Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen) | 3.448 | 14,2 | 0,3 | 14,8 | 35,0 | 66,5 | 16,6 | 10,1 | 9,3 | 43,9 | 26,1 | - | 10,5 |
| H Verkehr und Lagerei | 1.808 | 15,0 | 5,4 | 18,4 | 11,3 | 10,8 | 13,7 | 18,9 | 2,6 | 74,6 | 13,2 | - | 28,1 |
| I Beherbergung und Gastronomie | 4.413 | 7,3 | - | 37,0 | 42,8 | 36,4 | 29,4 | 26,2 | 7,8 | 41,2 | 8,4 | - | 27,7 |
| J Information und Kommunikation | 1.142 | 12,4 | 72,9 | 24,8 | 7,6 | 13,5 | 13,2 | 24,3 | 9,5 | 47,9 | 13,8 | - | 16,0 |
| K64-65 Finanzdienstleistungen, Versicherungen, Rückversicherungen und Pensionskassen (ohne Sozialversicherung) | 680 | 26,3 | 5,5 | 39,5 | 11,2 | 81,2 | 12,7 | 22,0 | 3,8 | 36,4 | 19,9 | - | 18,9 |
| K66 Mit Finanz- und Versicherungsdienstleistungen verbundene Tätigkeiten | 213 | 18,4 | 4,2 | 31,2 | 6,1 | 41,3 | 19,9 | 15,2 | 9,7 | 46,5 | 20,5 | 7,6 | 35,6 |
| L, M, N, R, S Grundstücks- und Wohnungswesen, freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen, sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen, Kunst, Unterhaltung, Erholung, sonstige Dienstleistungen | 6.966 | 26,7 | 8,1 | 14,7 | 12,5 | 19,4 | 10,8 | 22,2 | 7,5 | 67,2 | 9,9 | - | 25,1 |
| Beschäftigtengrößenklassen | | | | | | | | | | | | | |
| 10 bis 49 Beschäftigte | 26.073 | 16,8 | 6,8 | 16,9 | 19,7 | 30,1 | 17,0 | 20,9 | 6,3 | 62,1 | 9,9 | 0,3 | 21,0 |
| 50 bis 249 Beschäftigte | 5.055 | 16,2 | 10,6 | 30,9 | 22,2 | 32,3 | 18,2 | 15,9 | 10,1 | 64,7 | 15,4 | 0,1 | 20,8 |
| 250 und mehr Beschäftigte | 1.116 | 19,2 | 9,7 | 54,3 | 20,6 | 30,2 | 13,6 | 11,4 | 12,9 | 69,6 | 19,6 | - | 16,9 |

Q: STATISTIK AUSTRIA, Erhebung über betriebliche Bildung (CVTS5).

Tabelle 5: Unternehmen mit externen Kursen nach Kursanbietern 2015

| Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008), Beschäftigtengrößenklassen | Anzahl der Unternehmen mit externen Kursen | Darunter bei diesen Anbietern | | | | | | |
|--|---|--|---|--|---|---|---|-------------------|
| | | Schulen, Fachhochschulen oder Universitäten | Öffentliche Bildungsanbieter (z.B. Volkshochschulen) | Private Bildungsanbieter mit Erwerbszweck | Private Unternehmen, die nicht hauptsächlich Bildungsanbieter sind | Bildungseinrichtungen von Arbeitgeberverbänden | Bildungseinrichtungen von Arbeitnehmerorganisationen | Sonstige Anbieter |
| | | Zeilenprozent (Bis zu drei Anbieter waren anzukreuzen) | | | | | | |
| Insgesamt | 27.318 | 7,1 | 22,8 | 41,3 | 41,2 | 46,4 | 7,6 | 30,0 |
| Wirtschaftszweige | | | | | | | | |
| Produzierender Bereich (Abschnitte B-F) | 8.131 | 5,5 | 24,2 | 35,2 | 44,3 | 44,2 | 5,1 | 30,1 |
| B Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden | 87 | 16,1 | 38,1 | 26,9 | 19,1 | 59,3 | 5,3 | 34,8 |
| C10-12 Nahrungs- und Futtermittel, Getränke, Tabak | 859 | 0,2 | 21,4 | 36,0 | 24,9 | 40,0 | 7,9 | 42,9 |
| C13-15 Textilien, Bekleidung, Leder, Lederwaren und Schuhe | 142 | 5,5 | 35,7 | 58,7 | 23,0 | 41,2 | 9,9 | 35,0 |
| C17-18 Papier, Pappe und Waren daraus, Druckereierzeugnisse; Vervielfältigung von bespielten Ton- und Datenträgern | 233 | 6,6 | 37,9 | 44,3 | 29,3 | 49,7 | 4,8 | 27,7 |
| C19-23 Kokerei und Mineralölverarbeitung, chemische und pharmazeutische Erzeugnisse, Gummi- und Kunststoffwaren, Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden | 634 | 8,5 | 31,9 | 47,4 | 36,4 | 43,5 | 8,6 | 39,9 |
| C24-25 Metalle, Metallerzeugnisse | 755 | 15,0 | 30,4 | 52,9 | 37,0 | 45,8 | 5,3 | 17,0 |
| C26-28, 33 Datenverarbeitungsgeräte, elektronische und optische Erzeugnisse, elektrische Ausrüstungen, Maschinenbau, Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen | 1.015 | 11,8 | 25,6 | 49,9 | 33,4 | 58,3 | 10,2 | 26,1 |
| C29-30 Kraftwagen, Kraftwagenteile, sonstiger Fahrzeugbau | 124 | 5,5 | 39,5 | 52,1 | 42,6 | 48,9 | 5,1 | 33,0 |
| C16, 31-32 Holz-, Flecht-, Korbwaren, Möbel, sonstige Waren | 602 | 7,7 | 8,9 | 37,5 | 39,8 | 60,2 | 8,9 | 21,6 |
| D-E Energieversorgung, Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen | 375 | 7,7 | 28,3 | 41,6 | 34,2 | 37,4 | 7,9 | 37,8 |
| F Bau | 3.306 | 1,1 | 21,4 | 20,8 | 60,5 | 37,7 | 1,0 | 29,5 |
| Dienstleistungen (Abschnitte G-N, R, S) | 19.187 | 7,8 | 22,3 | 43,9 | 39,9 | 47,4 | 8,6 | 29,9 |
| G45 Handel mit Kraftfahrzeugen; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen | 1.230 | 8,2 | 13,2 | 19,2 | 79,8 | 37,1 | 4,7 | 15,7 |
| G46 Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen) | 2.792 | 10,2 | 23,7 | 37,0 | 49,0 | 39,4 | 9,6 | 36,3 |
| G47 Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen) | 2.434 | 18,1 | 18,5 | 29,0 | 53,7 | 42,2 | 9,3 | 19,7 |
| H Verkehr und Lagerei | 1.535 | 2,8 | 28,4 | 58,6 | 20,0 | 48,6 | 7,9 | 23,0 |
| I Beherbergung und Gastronomie | 2.751 | 0,1 | 14,8 | 38,6 | 17,2 | 62,6 | 12,5 | 60,3 |
| J Information und Kommunikation | 1.050 | 6,3 | 20,4 | 60,7 | 47,8 | 39,4 | 5,0 | 30,7 |
| K64-65 Finanzdienstleistungen, Versicherungen, Rückversicherungen und Pensionskassen (ohne Sozialversicherung) | 631 | 7,9 | 17,3 | 62,1 | 40,4 | 27,8 | 5,0 | 25,8 |
| K66 Mit Finanz- und Versicherungsdienstleistungen verbundene Tätigkeiten | 202 | 15,6 | 27,4 | 56,5 | 36,5 | 45,7 | 7,6 | 23,6 |
| L, M, N, R, S Grundstücks- und Wohnungswesen, freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen, sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen, Kunst, Unterhaltung und Erholung, sonstige Dienstleistungen | 6.562 | 7,3 | 27,1 | 51,1 | 36,3 | 51,1 | 8,1 | 23,0 |
| Beschäftigtengrößenklassen | | | | | | | | |
| 10 bis 49 Beschäftigte | 21.498 | 6,4 | 20,9 | 36,6 | 42,6 | 44,6 | 7,2 | 29,0 |
| 50 bis 249 Beschäftigte | 4.734 | 9,6 | 29,0 | 56,2 | 35,9 | 53,9 | 9,0 | 33,7 |
| 250 und mehr Beschäftigte | 1.087 | 10,9 | 33,5 | 70,3 | 36,4 | 50,4 | 9,5 | 32,5 |

Q: STATISTIK AUSTRIA, Erhebung über betriebliche Bildung (CVTS5).

Tabelle 6: Struktur der direkten Weiterbildungskurskosten 2015

| Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008), Beschäftigtengrößenklassen | Direkte Kurs- kosten | Davon | | | | Beiträge an Fonds | Ein- nahmen | Korrigier- te direkte Kurs- kosten |
|--|----------------------------|-------------------------------------|-----------------------------|----------------------------------|--------------------|----------------------|----------------|---|
| | | Kursge- bühren, Hono- rare | Reise- kosten, Spesen | Eigenes Bildungs- personal | Infra- struktur | | | |
| | | Zeilenprozent | | | | | | |
| in 1.000 € | | | | | | | | |
| Insgesamt | 581.632 | 71,5 | 12,7 | 9,8 | 6,1 | 30.198 | 31.064 | 580.766 |
| Wirtschaftszweige | | | | | | | | |
| Produzierender Bereich (Abschnitte B-F) | 194.601 | 77,3 | 10,7 | 8,3 | 3,6 | 8.709 | 10.988 | 192.322 |
| B Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden | 1.236 | 67,1 | 18,6 | 11,2 | 3,1 | 67 | 43 | 1.260 |
| C10-12 Nahrungs- und Futtermittel, Getränke, Tabak | 13.306 | 80,9 | 7,9 | 7,5 | 3,7 | 954 | 307 | 13.953 |
| C13-15 Textilien, Bekleidung, Leder, Lederwaren und Schuhe | 1.865 | 80,7 | 9,9 | 7,8 | 1,6 | 53 | 225 | 1.692 |
| C17-18 Papier, Pappe und Waren daraus, Druckereierzeugnisse; Vervielfältigung von bespielten Ton- und Datenträgern | 7.781 | 75,3 | 14,9 | 6,7 | 3,1 | 818 | 1.071 | 7.528 |
| C19-23 Kokerei und Mineralölverarbeitung, chemische und pharmazeutische Erzeugnisse, Gummi- und Kunststoffwaren, Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden | 25.764 | 73,9 | 9,8 | 12,6 | 3,7 | 762 | 1.273 | 25.254 |
| C24-25 Metalle, Metallerzeugnisse | 36.556 | 81,3 | 10,1 | 6,2 | 2,5 | 2.293 | 1.717 | 37.132 |
| C26-28, 33 Datenverarbeitungsgeräte, elektronische und optische Erzeugnisse, elektrische Ausrüstungen, Maschinenbau, Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen | 51.280 | 78,0 | 10,1 | 7,6 | 4,3 | 1.398 | 2.850 | 49.827 |
| C29-30 Kraftwagen, Kraftwagenteile, sonstiger Fahrzeugbau | 9.622 | 79,5 | 10,3 | 7,3 | 2,9 | 101 | 354 | 9.369 |
| C16, 31-32 Holz-, Flecht-, Korbwaren, Möbel, sonstige Waren | 8.674 | 82,6 | 8,9 | 6,7 | 1,7 | 397 | 631 | 8.441 |
| D-E Energieversorgung, Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen | 18.072 | 74,2 | 10,6 | 11,0 | 4,3 | 353 | 345 | 18.080 |
| F Bau | 20.445 | 71,3 | 15,6 | 8,5 | 4,7 | 1.513 | 2.171 | 19.787 |
| Dienstleistungen (Abschnitte G-N, R, S) | 387.032 | 68,6 | 13,7 | 10,5 | 7,3 | 21.488 | 20.077 | 388.443 |
| G45 Handel mit Kraftfahrzeugen; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen | 24.134 | 77,6 | 15,5 | 2,9 | 4,1 | 2.213 | 737 | 25.610 |
| G46 Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen) | 48.873 | 69,9 | 19,7 | 6,0 | 4,5 | 1.074 | 1.244 | 48.704 |
| G47 Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen) | 56.921 | 47,5 | 15,0 | 21,9 | 15,5 | 2.763 | 6.623 | 53.061 |
| H Verkehr und Lagerei | 28.134 | 68,8 | 5,7 | 19,5 | 5,9 | 1.127 | 1.935 | 27.326 |
| I Beherbergung und Gastronomie | 19.705 | 76,3 | 9,9 | 6,0 | 7,8 | 2.367 | 1.898 | 20.175 |
| J Information und Kommunikation | 49.122 | 73,6 | 13,8 | 10,2 | 2,4 | 954 | 1.600 | 48.476 |
| K64-65 Finanzdienstleistungen, Versicherungen, Rückversicherungen und Pensionskassen (ohne Sozialversicherung) | 74.053 | 66,4 | 17,9 | 3,6 | 12,1 | 2.634 | 477 | 76.210 |
| K66 Mit Finanz- und Versicherungsdienstleistungen verbundene Tätigkeiten | 3.870 | 73,0 | 11,4 | 10,8 | 4,7 | 184 | 37 | 4.017 |
| L, M, N, R, S Grundstücks- und Wohnungswesen, freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen, sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen, Kunst, Unterhaltung und Erholung, sonstige Dienstleistungen | 82.221 | 76,5 | 8,4 | 11,9 | 3,2 | 8.171 | 5.526 | 84.865 |
| Beschäftigtengrößenklassen | | | | | | | | |
| 10 bis 49 Beschäftigte | 139.710 | 74,7 | 13,4 | 8,7 | 3,1 | 15.550 | 13.636 | 141.625 |
| 50 bis 249 Beschäftigte | 167.785 | 76,6 | 13,5 | 6,4 | 3,5 | 8.400 | 9.231 | 166.953 |
| 250 und mehr Beschäftigte | 274.138 | 66,7 | 11,8 | 12,3 | 9,1 | 6.247 | 8.197 | 272.188 |

Q: STATISTIK AUSTRIA, Erhebung über betriebliche Bildung (CVTS5).

Tabelle 7: Gesamtkosten der Weiterbildungskurse im Verhältnis zu den Personalaufwendungen 2015

| Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008), Beschäftigtengrößenklassen | Gesamtkosten der Weiterbildungskurse | Davon | | Darunter | | | Gesamtkosten der Weiterbildungskurse im Verhältnis zum Personalaufwand | |
|---|--------------------------------------|--------------------------------|-------------------------------------|--------------------|------------|----------------------------------|--|----------------------------|
| | | Korrigierte direkte Kurskosten | Lohnausfallkosten der Teilnehmenden | direkte Kurskosten | Beiträge | Förderungen und andere Einnahmen | aller Unternehmen | der Unternehmen mit Kursen |
| | | | | | | | | |
| Insgesamt | 1.324,2 | 43,9 | 56,1 | 43,9 | 2,3 | 2,3 | 1,3 | 1,4 |
| Wirtschaftszweige | | | | | | | | |
| Produzierender Bereich (Abschnitte B-F) | 489,0 | 39,3 | 60,7 | 39,8 | 1,8 | 2,2 | 1,2 | 1,2 |
| B Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden | 3,9 | 31,9 | 68,1 | 31,3 | 1,7 | 1,1 | 1,1 | 1,1 |
| C10-12 Nahrungs- und Futtermittel, Getränke, Tabak | 24,5 | 56,9 | 43,1 | 54,2 | 3,9 | 1,3 | 0,8 | 0,9 |
| C13-15 Textilien, Bekleidung, Leder, Lederwaren und Schuhe | 3,0 | 57,1 | 42,9 | 62,9 | 1,8 | 7,6 | 0,5 | 0,6 |
| C17-18 Papier, Pappe und Waren daraus, Druckereierzeugnisse; Vervielfältigung von bespielten Ton- und Datenträgern | 15,8 | 47,5 | 52,5 | 49,1 | 5,2 | 6,8 | 1,0 | 1,1 |
| C19-23 Kokerei und Mineralölverarbeitung, chemische und pharmazeutische Erzeugnisse, Gummi- und Kunststoffwaren, Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden | 81,1 | 31,2 | 68,8 | 31,8 | 0,9 | 1,6 | 1,7 | 1,8 |
| C24-25 Metalle, Metallerzeugnisse | 94,9 | 39,1 | 60,9 | 38,5 | 2,4 | 1,8 | 1,6 | 1,6 |
| C26-28, 33 Datenverarbeitungsgeräte, elektronische und optische Erzeugnisse, elektrische Ausrüstungen, Maschinenbau, Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen | 113,6 | 43,8 | 56,2 | 45,1 | 1,2 | 2,5 | 1,2 | 1,2 |
| C29-30 Kraftwagen, Kraftwagenteile, sonstiger Fahrzeugbau | 23,6 | 39,8 | 60,2 | 40,8 | 0,4 | 1,5 | 1,1 | 1,1 |
| C16, 31-32 Holz-, Flecht-, Korbwaren, Möbel, sonstige Waren | 22,8 | 36,9 | 63,1 | 38,0 | 1,7 | 2,8 | 0,9 | 1,0 |
| D-E Energieversorgung, Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen | 44,7 | 40,5 | 59,5 | 40,5 | 0,8 | 0,8 | 1,7 | 1,7 |
| F Bau | 61,0 | 32,4 | 67,6 | 33,5 | 2,5 | 3,6 | 0,7 | 0,8 |
| Dienstleistungen (Abschnitte G-N, R, S) | 835,1 | 46,5 | 53,5 | 46,3 | 2,6 | 2,4 | 1,4 | 1,5 |
| G45 Handel mit Kraftfahrzeugen; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen | 48,3 | 53,0 | 47,0 | 49,9 | 4,6 | 1,5 | 2,3 | 2,3 |
| G46 Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen) | 96,5 | 50,5 | 49,5 | 50,6 | 1,1 | 1,3 | 1,2 | 1,3 |
| G47 Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen) | 84,7 | 62,6 | 37,4 | 67,2 | 3,3 | 7,8 | 1,2 | 1,3 |
| H Verkehr und Lagerei | 83,8 | 32,6 | 67,4 | 33,6 | 1,3 | 2,3 | 0,9 | 1,0 |
| I Beherbergung und Gastronomie | 43,4 | 46,5 | 53,5 | 45,4 | 5,5 | 4,4 | 0,9 | 1,1 |
| J Information und Kommunikation | 124,9 | 38,8 | 61,2 | 39,3 | 0,8 | 1,3 | 2,0 | 2,0 |
| K64-65 Finanzdienstleistungen, Versicherungen, Rückversicherungen und Pensionskassen (ohne Sozialversicherung) | 167,7 | 45,5 | 54,5 | 44,2 | 1,6 | 0,3 | 3,5 | 3,5 |
| K66 Mit Finanz- und Versicherungsdienstleistungen verbundene Tätigkeiten | 7,9 | 50,9 | 49,1 | 49,0 | 2,3 | 0,5 | 1,7 | 1,7 |
| L, M, N, R, S Grundstücks- und Wohnungswesen, freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen, sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen, Kunst, Unterhaltung und Erholung, sonstige Dienstleistungen | 177,9 | 47,7 | 52,3 | 46,2 | 4,6 | 3,1 | 1,2 | 1,2 |
| Beschäftigtengrößenklassen | | | | | | | | |
| 10 bis 49 Beschäftigte | 275,7 | 51,4 | 48,6 | 50,7 | 5,6 | 4,9 | 1,1 | 1,2 |
| 50 bis 249 Beschäftigte | 363,6 | 45,9 | 54,1 | 46,1 | 2,3 | 2,5 | 1,4 | 1,4 |
| 250 und mehr Beschäftigte | 684,9 | 39,7 | 60,3 | 40,0 | 0,9 | 1,2 | 1,5 | 1,5 |

Q: STATISTIK AUSTRIA, Erhebung über betriebliche Bildung (CVTS5).

Tabelle 8: Struktur der Ausgaben für Weiterbildungskurse 2015

| Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008), Beschäftigtengrößenklassen | Summe von direkten Kurskosten und Lohn- ausfallkosten | Davon | | | | | Lohn- ausfall- kosten der Teilneh- menden |
|--|---|----------------------------|-----------------------|-------------|--------------------|--------------------|--|
| | | Direkte Kurs- kosten | Darunter | | | Infra- struktur | |
| | | | Gebühren, Honorare | Spesen | Interne Trainer | | |
| in Mio. Euro | in % der Gesamtkosten | | | | | | |
| Insgesamt | 1.325 | 43,9 | 71,5 | 12,7 | 9,8 | 6,1 | 56,1 |
| Wirtschaftszweige | | | | | | | |
| Produzierender Bereich (Abschnitte B-F) | 491 | 39,6 | 77,3 | 10,7 | 8,3 | 3,6 | 60,4 |
| B Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden | 4 | 31,5 | 67,1 | 18,6 | 11,2 | 3,1 | 68,5 |
| C10-12 Nahrungs- und Futtermittel, Getränke, Tabak | 24 | 55,7 | 80,9 | 7,9 | 7,5 | 3,7 | 44,3 |
| C13-15 Textilien, Bekleidung, Leder, Lederwaren und Schuhe | 3 | 59,4 | 80,7 | 9,9 | 7,8 | 1,6 | 40,6 |
| C17-18 Papier, Pappe und Waren daraus, Druckereierzeugnisse; Vervielfältigung von bespielten Ton- und Datenträgern | 16 | 48,4 | 75,3 | 14,9 | 6,7 | 3,1 | 51,6 |
| C19-23 Kokerei und Mineralölverarbeitung, chemische und pharmazeutische Erzeugnisse, Gummi- und Kunststoffwaren, Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden | 82 | 31,6 | 73,9 | 9,8 | 12,6 | 3,7 | 68,4 |
| C24-25 Metalle, Metallerzeugnisse | 94 | 38,7 | 81,3 | 10,1 | 6,2 | 2,5 | 61,3 |
| C26-28, 33 Datenverarbeitungsgeräte, elektronische und optische Erzeugnisse, elektrische Ausrüstungen, Maschinenbau, Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen | 115 | 44,6 | 78,0 | 10,1 | 7,6 | 4,3 | 55,4 |
| C29-30 Kraftwagen, Kraftwagenteile, sonstiger Fahrzeugbau | 24 | 40,4 | 79,5 | 10,3 | 7,3 | 2,9 | 59,6 |
| C16, 31-32 Holz-, Flecht-, Korbwaren, Möbel, sonstige Waren | 23 | 37,6 | 82,6 | 8,9 | 6,7 | 1,7 | 62,4 |
| D-E Energieversorgung, Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen | 45 | 40,5 | 74,2 | 10,6 | 11,0 | 4,3 | 59,5 |
| F Bau | 62 | 33,1 | 71,3 | 15,6 | 8,5 | 4,7 | 66,9 |
| Dienstleistungen (Abschnitte G-N, R, S) | 834 | 46,4 | 68,6 | 13,7 | 10,5 | 7,3 | 53,6 |
| G45 Handel mit Kraftfahrzeugen; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen | 47 | 51,5 | 77,6 | 15,5 | 2,9 | 4,1 | 48,5 |
| G46 Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen) | 97 | 50,5 | 69,9 | 19,7 | 6,0 | 4,5 | 49,5 |
| G47 Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen) | 89 | 64,3 | 47,5 | 15,0 | 21,9 | 15,5 | 35,7 |
| H Verkehr und Lagerei | 85 | 33,2 | 68,8 | 5,7 | 19,5 | 5,9 | 66,8 |
| I Beherbergung und Gastronomie | 43 | 45,9 | 76,3 | 9,9 | 6,0 | 7,8 | 54,1 |
| J Information und Kommunikation | 126 | 39,1 | 73,6 | 13,8 | 10,2 | 2,4 | 60,9 |
| K64-65 Finanzdienstleistungen, Versicherungen, Rückversicherungen und Pensionskassen (ohne Sozialversicherung) | 166 | 44,7 | 66,4 | 17,9 | 3,6 | 12,1 | 55,3 |
| K66 Mit Finanz- und Versicherungsdienstleistungen verbundene Tätigkeiten | 8 | 49,9 | 73,0 | 11,4 | 10,8 | 4,7 | 50,1 |
| L, M, N, R, S Grundstücks- und Wohnungswesen, freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen, sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen, Kunst, Unterhaltung und Erholung, sonstige Dienstleistungen | 175 | 46,9 | 76,5 | 8,4 | 11,9 | 3,2 | 53,1 |
| Beschäftigtengrößenklassen | | | | | | | |
| 10 bis 49 Beschäftigte | 274 | 51,0 | 74,7 | 13,4 | 8,7 | 3,1 | 49,0 |
| 50 bis 249 Beschäftigte | 364 | 46,0 | 76,6 | 13,5 | 6,4 | 3,5 | 54,0 |
| 250 und mehr Beschäftigte | 687 | 39,9 | 66,7 | 11,8 | 12,3 | 9,1 | 60,1 |

Q: STATISTIK AUSTRIA, Erhebung über betriebliche Bildung (CVTS5).

Tabelle 9: Weiterbildungskurskosten je beschäftigte Person, je teilnehmende Person und je Kursstunde 2015

| Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008), Beschäftigtengrößenklassen | Gesamtkosten der Weiterbildungskurse je | | | Direkte Kurskosten je | | |
|--|--|-----------------------------|-----------------|--------------------------|-----------------------------|-----------------|
| | beschäftigte Person | teilneh- mende Person | Kurs- stunde | beschäftigte Person | teilneh- mende Person | Kurs- stunde |
| | in Euro | | | | | |
| Insgesamt | 619 | 1.365 | 60 | 272 | 600 | 26 |
| Wirtschaftszweige | | | | | | |
| Produzierender Bereich (Abschnitte B-F) | 664 | 1.549 | 62 | 264 | 617 | 25 |
| B Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden | 778 | 2.125 | 82 | 243 | 665 | 26 |
| C10-12 Nahrungs- und Futtermittel, Getränke, Tabak | 328 | 801 | 74 | 178 | 435 | 40 |
| C13-15 Textilien, Bekleidung, Leder, Lederwaren und Schuhe | 213 | 1.006 | 58 | 134 | 633 | 36 |
| C17-18 Papier, Pappe und Waren daraus, Druckereierzeugnisse; Vervielfältigung von bespielten Ton- und Datenträgern | 599 | 1.260 | 66 | 294 | 619 | 32 |
| C19-23 Kokerei und Mineralölverarbeitung, chemische und pharmazeutische Erzeugnisse, Gummi- und Kunststoffwaren, Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden | 1.019 | 2.155 | 53 | 324 | 685 | 17 |
| C24-25 Metalle, Metallerzeugnisse | 914 | 1.948 | 63 | 352 | 750 | 24 |
| C26-28, 33 Datenverarbeitungsgeräte, elektronische und optische Erzeugnisse, elektrische Ausrüstungen, Maschinenbau, Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen | 755 | 1.585 | 70 | 341 | 715 | 32 |
| C29-30 Kraftwagen, Kraftwagenteile, sonstiger Fahrzeugbau | 648 | 1.202 | 61 | 265 | 491 | 25 |
| C16, 31-32 Holz-, Flecht-, Korbwaren, Möbel, sonstige Waren | 415 | 1.267 | 54 | 158 | 481 | 20 |
| D-E Energieversorgung, Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen | 1.160 | 2.275 | 78 | 469 | 921 | 32 |
| F Bau | 399 | 1.167 | 50 | 134 | 391 | 17 |
| Dienstleistungen (Abschnitte G-N, R, S) | 596 | 1.276 | 59 | 276 | 591 | 27 |
| G45 Handel mit Kraftfahrzeugen; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen | 1.078 | 2.192 | 78 | 538 | 1.094 | 39 |
| G46 Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen) | 672 | 1.596 | 77 | 340 | 808 | 39 |
| G47 Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen) | 332 | 656 | 54 | 223 | 441 | 36 |
| H Verkehr und Lagerei | 418 | 832 | 48 | 140 | 279 | 16 |
| I Beherbergung und Gastronomie | 217 | 739 | 28 | 99 | 336 | 13 |
| J Information und Kommunikation | 1.216 | 1.671 | 59 | 478 | 657 | 23 |
| K64-65 Finanzdienstleistungen, Versicherungen, Rückversicherungen und Pensionskassen (ohne Sozialversicherung) | 2.182 | 2.839 | 73 | 964 | 1.254 | 32 |
| K66 Mit Finanz- und Versicherungsdienstleistungen verbundene Tätigkeiten | 1.132 | 1.984 | 83 | 554 | 972 | 41 |
| L, M, N, R, S Grundstücks- und Wohnungswesen, freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen, sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen, Kunst, Unterhaltung und Erholung, sonstige Dienstleistungen | 480 | 1.222 | 61 | 222 | 565 | 28 |
| Beschäftigtengrößenklassen | | | | | | |
| 10 bis 49 Beschäftigte | 427 | 1.210 | 63 | 216 | 613 | 32 |
| 50 bis 249 Beschäftigte | 640 | 1.552 | 57 | 295 | 716 | 26 |
| 250 und mehr Beschäftigte | 741 | 1.348 | 61 | 296 | 540 | 24 |

Q: STATISTIK AUSTRIA, Erhebung über betriebliche Bildung (CVTS5).

Tabelle 10: Unternehmen mit anderen Formen betrieblicher Weiterbildung 2015

| Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008), Beschäftigtengrößenklassen | Anzahl aller Unter- nehmen | Darunter mit Weiterbildung durch | | | | |
|--|----------------------------------|----------------------------------|--------------|------------------------------------|------------------------------------|----------------------------------|
| | | On-the-Job Training | Job-Rotation | Tagungen, Konferen- zen etc. | Lern- oder Qualitäts- zirkel | Selbstge- steuertes Lernen |
| | | in % aller Unternehmen | | | | |
| Insgesamt | 39.535 | 48,7 | 17,1 | 65,4 | 26,5 | 21,6 |
| Wirtschaftszweige | | | | | | |
| Produzierender Bereich (Abschnitte B-F) | 11.137 | 46,8 | 19,2 | 63,9 | 20,4 | 13,0 |
| B Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden | 112 | 37,5 | 14,5 | 67,2 | 23,0 | 16,6 |
| C10-12 Nahrungs- und Futtermittel, Getränke, Tabak | 1.369 | 40,8 | 21,1 | 50,4 | 16,2 | 9,4 |
| C13-15 Textilien, Bekleidung, Leder, Lederwaren und Schuhe | 230 | 51,4 | 27,3 | 57,6 | 21,3 | 8,3 |
| C17-18 Papier, Pappe und Waren daraus, Druckereierzeugnisse; Vervielfältigung von bespielten Ton- und Datenträgern | 321 | 59,9 | 43,3 | 67,9 | 25,3 | 22,1 |
| C19-23 Kokerei und Mineralölverarbeitung, chemische und pharmazeutische Erzeugnisse, Gummi- und Kunststoffwaren, Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden | 772 | 56,8 | 35,6 | 79,0 | 36,8 | 19,5 |
| C24-25 Metalle, Metallerzeugnisse | 1.109 | 67,2 | 21,2 | 58,7 | 23,2 | 13,8 |
| C26-28, 33 Datenverarbeitungsgeräte, elektronische und optische Erzeugnisse, elektrische Ausrüstungen, Maschinenbau, Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen | 1.233 | 53,4 | 28,5 | 77,7 | 25,3 | 22,8 |
| C29-30 Kraftwagen, Kraftwagenteile, sonstiger Fahrzeugbau | 144 | 62,9 | 34,7 | 75,2 | 46,2 | 29,6 |
| C16, 31-32 Holz-, Flecht-, Korbwaren, Möbel, sonstige Waren | 1.132 | 41,0 | 20,6 | 48,9 | 27,6 | 8,8 |
| D-E Energieversorgung, Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen | 438 | 57,6 | 23,5 | 84,1 | 31,2 | 25,2 |
| F Bau | 4.277 | 38,5 | 8,9 | 64,4 | 12,3 | 8,7 |
| Dienstleistungen (Abschnitte G-N, R, S) | 28.398 | 49,5 | 16,3 | 65,9 | 28,9 | 25,0 |
| G45 Handel mit Kraftfahrzeugen; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen | 1.359 | 53,8 | 22,2 | 95,1 | 40,4 | 68,0 |
| G46 Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen) | 3.522 | 56,3 | 16,7 | 76,7 | 18,4 | 29,7 |
| G47 Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen) | 4.081 | 35,5 | 19,0 | 63,0 | 17,6 | 28,4 |
| H Verkehr und Lagerei | 2.616 | 35,2 | 13,9 | 39,5 | 10,6 | 13,5 |
| I Beherbergung und Gastronomie | 6.893 | 60,8 | 12,0 | 45,2 | 23,5 | 14,7 |
| J Information und Kommunikation | 1.311 | 60,9 | 29,5 | 84,7 | 55,0 | 53,8 |
| K64-65 Finanzdienstleistungen, Versicherungen, Rückversicherungen und Pensionskassen (ohne Sozialversicherung) | 680 | 78,0 | 44,5 | 98,9 | 64,7 | 92,0 |
| K66 Mit Finanz- und Versicherungsdienstleistungen verbundene Tätigkeiten | 216 | 75,0 | 33,7 | 83,0 | 38,8 | 45,8 |
| L, M, N, R, S Grundstücks- und Wohnungswesen, freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen, sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen, Kunst, Unterhaltung und Erholung, sonstige Dienstleistungen | 7.720 | 42,6 | 13,2 | 78,3 | 40,8 | 15,3 |
| Beschäftigtengrößenklassen | | | | | | |
| 10 bis 49 Beschäftigte | 32.962 | 45,6 | 13,7 | 61,9 | 24,0 | 19,3 |
| 50 bis 249 Beschäftigte | 5.444 | 60,9 | 29,9 | 79,9 | 36,1 | 28,5 |
| 250 und mehr Beschäftigte | 1.130 | 79,8 | 56,8 | 94,5 | 52,2 | 56,7 |

Q: STATISTIK AUSTRIA, Erhebung über betriebliche Bildung (CVTS5).

Tabelle 11: Unternehmensanalysen zur Ermittlung des Bedarfs an zukünftigen Fähigkeiten und Kompetenzen 2015

| Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008), Beschäftigtengrößenklassen | Anzahl aller Unternehmen | Darunter führen Analysen durch, um ihren Bedarf an zukünftigen Fähigkeiten und Kompetenzen zu ermitteln | Davon | |
|--|-----------------------------|---|---|---|
| | | in % | unregelmäßig (z.B. nur anlässlich von Personalver- änderungen) | regelmäßig als Teil der Unternehmens- planung |
| | | | Zeilenprozent | |
| Insgesamt | 39.535 | 52,4 | 68,9 | 31,1 |
| Wirtschaftszweige | | | | |
| Produzierender Bereich (Abschnitte B-F) | 11.137 | 45,9 | 73,6 | 26,4 |
| B Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden | 112 | 36,9 | 60,6 | 39,4 |
| C10-12 Nahrungs- und Futtermittel, Getränke, Tabak | 1.369 | 34,9 | 71,9 | 28,1 |
| C13-15 Textilien, Bekleidung, Leder, Lederwaren und Schuhe | 230 | 35,9 | 73,4 | 26,6 |
| C17-18 Papier, Pappe und Waren daraus, Druckereierzeugnisse; Vervielfältigung von bespielten Ton- und Datenträgern | 321 | 55,8 | 72,3 | 27,7 |
| C19-23 Kokerei und Mineralölverarbeitung, chemische und pharmazeutische Erzeugnisse, Gummi- und Kunststoffwaren, Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden | 772 | 62,5 | 51,0 | 49,0 |
| C24-25 Metalle, Metallerzeugnisse | 1.109 | 56,6 | 64,4 | 35,6 |
| C26-28, 33 Datenverarbeitungsgeräte, elektronische und optische Erzeugnisse, elektrische Ausrüstungen, Maschinenbau, Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen | 1.233 | 60,1 | 53,9 | 46,1 |
| C29-30 Kraftwagen, Kraftwagenteile, sonstiger Fahrzeugbau | 144 | 68,8 | 53,2 | 46,8 |
| C16, 31-32 Holz-, Flecht-, Korbwaren, Möbel, sonstige Waren | 1.132 | 39,4 | 81,8 | 18,2 |
| D-E Energieversorgung, Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen | 438 | 61,3 | 55,7 | 44,3 |
| F Bau | 4.277 | 39,1 | 95,1 | 4,9 |
| Dienstleistungen (Abschnitte G-N, R, S) | 28.398 | 55,0 | 67,4 | 32,6 |
| G45 Handel mit Kraftfahrzeugen; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen | 1.359 | 61,4 | 42,6 | 57,4 |
| G46 Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen) | 3.522 | 62,2 | 67,1 | 32,9 |
| G47 Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen) | 4.081 | 50,7 | 78,6 | 21,4 |
| H Verkehr und Lagerei | 2.616 | 35,8 | 80,3 | 19,7 |
| I Beherbergung und Gastronomie | 6.893 | 47,2 | 79,3 | 20,7 |
| J Information und Kommunikation | 1.311 | 73,9 | 52,3 | 47,7 |
| K64-65 Finanzdienstleistungen, Versicherungen, Rückversicherungen und Pensionskassen (ohne Sozialversicherung) | 680 | 86,7 | 50,1 | 49,9 |
| K66 Mit Finanz- und Versicherungsdienstleistungen verbundene Tätigkeiten | 216 | 81,5 | 51,2 | 48,8 |
| L, M, N, R, S Grundstücks- und Wohnungswesen, freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen, sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen, Kunst, Unterhaltung und Erholung, sonstige Dienstleistungen | 7.720 | 59,5 | 61,8 | 38,2 |
| Beschäftigtengrößenklassen | | | | |
| 10 bis 49 Beschäftigte | 32.962 | 48,6 | 72,9 | 27,1 |
| 50 bis 249 Beschäftigte | 5.444 | 69,4 | 59,8 | 40,2 |
| 250 und mehr Beschäftigte | 1.130 | 82,8 | 37,5 | 62,5 |

Q: STATISTIK AUSTRIA, Erhebung über betriebliche Bildung (CVTS5).

Tabelle 12: Strategien der Unternehmen bei Kompetenzdefiziten 2015

| Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008), Beschäftigtengrößenklassen | Anzahl aller Unternehmen | Deckung des Kompetenzdefizites durch... | | | |
|--|-----------------------------|--|---|-----------------------------------|--|
| | | Weiterbildung der bestehenden Belegschaft | qualifiziertes neues Personal einstellen | neues Personal weiterbilden | interne Reorganisation der Arbeitsabläufe |
| | | in % | | | |
| Insgesamt | 39.535 | 87,6 | 72,5 | 45,2 | 73,4 |
| Wirtschaftszweige | | | | | |
| Produzierender Bereich (Abschnitte B-F) | 11.137 | 89,8 | 76,5 | 41,7 | 74,1 |
| B Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden | 112 | 94,2 | 70,9 | 60,8 | 74,5 |
| C10-12 Nahrungs- und Futtermittel, Getränke, Tabak | 1.369 | 89,8 | 72,1 | 32,9 | 63,7 |
| C13-15 Textilien, Bekleidung, Leder, Lederwaren und Schuhe | 230 | 84,3 | 88,8 | 55,6 | 69,0 |
| C17-18 Papier, Pappe und Waren daraus, Druckereierzeugnisse; Vervielfältigung von bespielten Ton- und Datenträgern | 321 | 94,1 | 76,1 | 26,8 | 80,4 |
| C19-23 Kokerei und Mineralölverarbeitung, chemische und pharmazeutische Erzeugnisse, Gummi- und Kunststoffwaren, Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden | 772 | 95,3 | 82,7 | 53,8 | 91,0 |
| C24-25 Metalle, Metallerzeugnisse | 1.109 | 91,4 | 83,7 | 57,8 | 73,4 |
| C26-28, 33 Datenverarbeitungsgeräte, elektronische und optische Erzeugnisse, elektrische Ausrüstungen, Maschinenbau, Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen | 1.233 | 94,9 | 90,6 | 65,2 | 82,2 |
| C29-30 Kraftwagen, Kraftwagenteile, sonstiger Fahrzeugbau | 144 | 94,2 | 84,4 | 56,3 | 78,7 |
| C16, 31-32 Holz-, Flecht-, Korbwaren, Möbel, sonstige Waren | 1.132 | 79,0 | 81,8 | 39,5 | 71,3 |
| D-E Energieversorgung, Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen | 438 | 98,3 | 87,7 | 74,6 | 89,1 |
| F Bau | 4.277 | 88,7 | 67,6 | 27,9 | 71,0 |
| Dienstleistungen (Abschnitte G-N, R, S) | 28.398 | 86,7 | 71,0 | 46,6 | 73,2 |
| G45 Handel mit Kraftfahrzeugen; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen | 1.359 | 93,7 | 50,1 | 34,4 | 74,4 |
| G46 Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen) | 3.522 | 92,0 | 79,1 | 47,3 | 74,7 |
| G47 Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen) | 4.081 | 94,9 | 40,9 | 47,2 | 89,0 |
| H Verkehr und Lagerei | 2.616 | 73,4 | 65,6 | 29,8 | 36,7 |
| I Beherbergung und Gastronomie | 6.893 | 73,5 | 76,1 | 40,2 | 70,4 |
| J Information und Kommunikation | 1.311 | 94,1 | 90,3 | 58,3 | 88,3 |
| K64-65 Finanzdienstleistungen, Versicherungen, Rückversicherungen und Pensionskassen (ohne Sozialversicherung) | 680 | 98,1 | 65,2 | 59,0 | 92,7 |
| K66 Mit Finanz- und Versicherungsdienstleistungen verbundene Tätigkeiten | 216 | 97,5 | 73,9 | 67,3 | 72,5 |
| L, M, N, R, S Grundstücks- und Wohnungswesen, freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen, sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen, Kunst, Unterhaltung und Erholung, sonstige Dienstleistungen | 7.720 | 92,3 | 81,2 | 56,0 | 74,5 |
| Beschäftigtengrößenklassen | | | | | |
| 10 bis 49 Beschäftigte | 32.962 | 86,0 | 69,1 | 42,5 | 71,5 |
| 50 bis 249 Beschäftigte | 5.444 | 94,7 | 88,6 | 56,5 | 82,0 |
| 250 und mehr Beschäftigte | 1.130 | 98,1 | 94,6 | 68,8 | 87,5 |

Q: STATISTIK AUSTRIA, Erhebung über betriebliche Bildung (CVTS5).

Tabelle 13: Wichtige Fähigkeiten für die Unternehmensentwicklung 2015

| Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008), Beschäftigtengrößenklassen | Anzahl aller Unter- nehmen | Darunter sahen als wichtige Fähigkeiten für ihre Zukunft ... | | | | | | | | | | | |
|--|----------------------------------|--|-----------------------------|-------------------|---------------|-----------------|----------------------|-----------------------------------|-------------------------|--|-------------------------|---|--------------------|
| | | Allgemeine IT-Kompetenz | Professionelle IT-Kompetenz | Führungskompetenz | Teamfähigkeit | Kundenbetreuung | Problemlösefähigkeit | Büro- und Verwaltungsfertigkeiten | Fremdsprachenkenntnisse | Technische, praktische oder arbeitsplatzspezifische Fähigkeiten | Kommunikationsfähigkeit | Mathematische und/oder Lese- /Schreibkompetenz | Andere Fähigkeiten |
| | | Zeilenprozent (Bis zu drei Fähigkeiten waren anzukreuzen) | | | | | | | | | | | |
| Insgesamt | 39.535 | 18,8 | 7,9 | 15,9 | 61,1 | 55,1 | 29,0 | 9,2 | 11,2 | 46,0 | 17,5 | 1,9 | 7,4 |
| Wirtschaftszweige | | | | | | | | | | | | | |
| Produzierender Bereich (Abschnitte B-F) | 11.137 | 15,7 | 7,2 | 19,0 | 52,2 | 42,5 | 33,0 | 11,3 | 3,9 | 67,3 | 8,9 | 2,0 | 6,0 |
| B Bergbau; Gewinnung v. Steinen u. Erden | 112 | 14,4 | 2,1 | 14,5 | 38,9 | 23,2 | 34,2 | 14,6 | 4,2 | 68,8 | 10,1 | 3,8 | 20,0 |
| C10-12 Nahrungs- u. Futtermittel, Getränke, Tabak | 1.369 | 9,1 | 1,9 | 18,7 | 64,9 | 43,1 | 32,6 | 16,8 | 1,9 | 55,8 | 9,7 | 5,0 | 3,1 |
| C13-15 Textilien, Bekleidung, Leder, Lederwaren u. Schuhe | 230 | 40,2 | 2,3 | 16,9 | 48,5 | 39,9 | 33,0 | 2,3 | 18,2 | 55,8 | 20,8 | - | 4,8 |
| C17-18 Papier, Pappe u. Waren daraus, Druckereierzeugnisse; Vervielfältigung v. bespielten Ton- u. Datenträgern | 321 | 15,8 | 9,4 | 28,0 | 57,2 | 50,0 | 30,4 | 2,7 | 4,3 | 66,3 | 13,5 | 3,8 | - |
| C19-23 Kokerei u. Mineralölverarbeitung, chemische u. pharmazeutische Erzeugnisse, Gummi- u. Kunststoffwaren, Glas u. Glaswaren, Keramik, Verarbeitung v. Steinen u. Erden | 772 | 12,9 | 3,2 | 25,2 | 56,8 | 33,4 | 40,1 | 9,9 | 6,5 | 63,5 | 10,2 | - | 2,2 |
| C24-25 Metalle, Metallerzeugnisse | 1.109 | 12,3 | 9,7 | 19,4 | 53,4 | 18,0 | 37,4 | 11,5 | 3,2 | 80,8 | 7,6 | 6,1 | 3,4 |
| C26-28, 33 Datenverarbeitungsgeräte, elektronische u. optische Erzeugnisse, elektrische Ausrüstungen, Maschinenbau, Reparatur u. Installation v. Maschinen u. Ausrüstungen | 1.233 | 19,7 | 12,7 | 24,3 | 29,2 | 33,7 | 41,1 | 3,6 | 14,3 | 73,5 | 14,3 | 2,1 | 5,7 |
| C29-30 Kraftwagen, Kraftwagenteile, sonstiger Fahrzeugbau | 144 | 13,7 | 10,5 | 41,6 | 41,6 | 12,9 | 44,7 | 4,7 | 12,4 | 87,3 | 4,9 | 3,4 | 6,7 |
| C16, 31-32 Holz-, Flecht-, Korbwaren, Möbel, sonstige Waren | 1.132 | 25,5 | 7,8 | 13,0 | 56,0 | 27,0 | 36,3 | 5,7 | 4,7 | 76,6 | 7,6 | 1,9 | 9,2 |
| D-E Energieversorgung, Wasserversorgung; Abwasser- u. Abfallentsorgung u. Beseitigung v. Umweltverschmutzungen | 438 | 20,2 | 7,0 | 23,7 | 54,0 | 43,2 | 28,5 | 14,4 | 2,4 | 65,7 | 11,7 | 2,0 | 6,0 |
| F Bau | 4.277 | 13,9 | 7,4 | 16,2 | 53,0 | 58,0 | 27,8 | 14,4 | 0,2 | 64,0 | 6,4 | 0,3 | 7,7 |
| Dienstleistungen (Abschnitte G-N, R, S) | 28.398 | 20,0 | 8,1 | 14,7 | 64,6 | 60,1 | 27,4 | 8,4 | 14,1 | 37,6 | 20,9 | 1,9 | 7,9 |
| G45 Handel mit Kraftfahrzeugen; Instandhaltung u. Reparatur v. Kraftfahrzeugen | 1.359 | 27,9 | 0,6 | 11,8 | 56,7 | 74,4 | 31,2 | 9,0 | 4,4 | 71,5 | 3,7 | - | - |
| G46 Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen) | 3.522 | 30,3 | 12,5 | 10,8 | 50,9 | 60,9 | 29,9 | 13,5 | 11,8 | 45,7 | 16,5 | 1,7 | 2,3 |
| G47 Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen) | 4.081 | 9,5 | 0,4 | 6,8 | 71,0 | 86,2 | 42,7 | 2,6 | 3,6 | 38,8 | 17,9 | 2,9 | 5,2 |
| H Verkehr u. Lagerei | 2.616 | 11,4 | 5,3 | 8,6 | 66,7 | 40,7 | 28,7 | 8,8 | 10,7 | 46,1 | 11,1 | 2,3 | 15,1 |
| I Beherbergung u. Gastronomie | 6.893 | 8,3 | 0,1 | 25,0 | 88,6 | 59,5 | 17,4 | 4,1 | 35,5 | 15,0 | 17,7 | 4,0 | 14,3 |
| J Information u. Kommunikation | 1.311 | 7,8 | 78,4 | 21,5 | 29,5 | 48,0 | 52,3 | 4,8 | 12,4 | 27,0 | 12,0 | 0,5 | 0,7 |
| K64-65 Finanzdienstleistungen, Versicherungen, Rückversicherungen u. Pensionskassen (ohne Sozialversicherung) | 680 | 34,8 | 3,9 | 36,5 | 60,7 | 86,3 | 25,0 | 7,2 | 3,8 | 10,8 | 24,2 | - | 3,6 |
| K66 Mit Finanz- u. Versicherungsdienstleistungen verbundene Tätigkeiten | 216 | 18,7 | 11,6 | 24,8 | 52,1 | 69,8 | 39,6 | 5,0 | 9,6 | 24,6 | 26,7 | - | - |
| L, M, N, R, S Grundstücks- u. Wohnungswesen, freiberufliche, wissenschaftliche u. technische Dienstleistungen, sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen, Kunst, Unterhaltung, Erholung, sonstige Dienstleistungen | 7.720 | 33,6 | 8,1 | 10,7 | 53,5 | 49,9 | 21,6 | 13,5 | 5,8 | 49,3 | 34,8 | 0,1 | 6,8 |
| Beschäftigtengrößenklassen | | | | | | | | | | | | | |
| 10 bis 49 Beschäftigte | 32.962 | 19,3 | 7,4 | 11,6 | 64,7 | 57,0 | 27,3 | 9,5 | 11,4 | 45,2 | 17,1 | 2,1 | 7,7 |
| 50 bis 249 Beschäftigte | 5.444 | 16,6 | 9,6 | 34,2 | 46,8 | 46,0 | 35,9 | 9,1 | 9,8 | 49,9 | 18,8 | 0,8 | 6,1 |
| 250 und mehr Beschäftigte | 1.130 | 14,5 | 13,8 | 54,3 | 27,2 | 44,2 | 43,3 | 2,6 | 11,5 | 50,8 | 24,7 | 2,1 | 4,8 |

Q: STATISTIK AUSTRIA, Erhebung über betriebliche Bildung (CVTS5).

Tabelle 14: Einige Elemente einer professionalisierten Weiterbildungspolitik 2015

| Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008), Beschäftigtengrößenklassen | Anzahl aller Unternehmen | Darunter mit ... | | |
|--|-----------------------------|--|-----------------------------|--|
| | | einer für Weiterbildung verantwortlichen Person oder Organisations- einheit | Budget für Weiterbildung | schriftlichem Weiter- bildungsplan |
| | | in % | | |
| Insgesamt | 39.535 | 47,9 | 32,2 | 19,6 |
| Wirtschaftszweige | | | | |
| Produzierender Bereich (Abschnitte B-F) | 11.137 | 46,1 | 28,4 | 20,3 |
| B Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden | 112 | 35,4 | 22,8 | 16,8 |
| C10-12 Nahrungs- und Futtermittel, Getränke, Tabak | 1.369 | 41,9 | 14,8 | 14,6 |
| C13-15 Textilien, Bekleidung, Leder, Lederwaren und Schuhe | 230 | 44,2 | 28,0 | 15,1 |
| C17-18 Papier, Pappe und Waren daraus, Druckereierzeugnisse; Vervielfältigung von bespielten Ton- und Datenträgern | 321 | 65,0 | 44,6 | 34,5 |
| C19-23 Kokerei und Mineralölverarbeitung, chemische und pharmazeutische Erzeugnisse, Gummi- und Kunststoffwaren, Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden | 772 | 62,3 | 45,6 | 41,5 |
| C24-25 Metalle, Metallerzeugnisse | 1.109 | 43,2 | 36,5 | 30,0 |
| C26-28, 33 Datenverarbeitungsgeräte, elektronische und optische Erzeugnisse, elektrische Ausrüstungen, Maschinenbau, Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen | 1.233 | 60,3 | 46,5 | 42,1 |
| C29-30 Kraftwagen, Kraftwagenteile, sonstiger Fahrzeugbau | 144 | 70,7 | 62,7 | 43,6 |
| C16, 31-32 Holz-, Flecht-, Korbwaren, Möbel, sonstige Waren | 1.132 | 42,2 | 14,1 | 9,0 |
| D-E Energieversorgung, Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen | 438 | 60,0 | 54,3 | 38,4 |
| F Bau | 4.277 | 39,0 | 21,4 | 9,2 |
| Dienstleistungen (Abschnitte G-N, R, S) | 28.398 | 48,6 | 33,7 | 19,3 |
| G45 Handel mit Kraftfahrzeugen; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen | 1.359 | 86,3 | 50,0 | 31,5 |
| G46 Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen) | 3.522 | 44,1 | 36,6 | 26,7 |
| G47 Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen) | 4.081 | 53,5 | 25,7 | 9,4 |
| H Verkehr und Lagerei | 2.616 | 41,4 | 13,6 | 16,8 |
| I Beherbergung und Gastronomie | 6.893 | 35,2 | 24,2 | 10,7 |
| J Information und Kommunikation | 1.311 | 42,9 | 55,0 | 33,1 |
| K64-65 Finanzdienstleistungen, Versicherungen, Rückversicherungen und Pensionskassen (ohne Sozialversicherung) | 680 | 97,4 | 84,4 | 75,9 |
| K66 Mit Finanz- und Versicherungsdienstleistungen verbundene Tätigkeiten | 216 | 76,5 | 82,5 | 45,8 |
| L, M, N, R, S Grundstücks- und Wohnungswesen, freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen, sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen, Kunst, Unterhaltung und Erholung, sonstige Dienstleistungen | 7.720 | 51,6 | 39,6 | 19,3 |
| Beschäftigtengrößenklassen | | | | |
| 10 bis 49 Beschäftigte | 32.962 | 43,7 | 26,4 | 14,4 |
| 50 bis 249 Beschäftigte | 5.444 | 64,8 | 57,0 | 41,2 |
| 250 und mehr Beschäftigte | 1.130 | 86,9 | 82,5 | 67,3 |

Q: STATISTIK AUSTRIA, Erhebung über betriebliche Bildung (CVTS5).

Tabelle 15: Einbindung der Belegschaftsvertretung in das Weiterbildungsmanagement 2015

| Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008), Beschäftigtengrößenklassen | Anzahl aller Unternehmen | Davon Unternehmen, in denen die Belegschaftsvertretung üblicherweise in das Weiterbildungs- management eingebunden ist | | Davon Unternehmen, in denen dieses Gremium eine Rolle spielte hinsichtlich... | | | | | | |
|---|-----------------------------|--|------------|--|--------------------------|-----------------------|------------------------|----------------------|-----------------------|----------------------|
| | | | | Weiterbildungszielen | Kriterien, wer teilnimmt | Art der Weiterbildung | Weiterbildungsinhalten | Weiterbildungsbudget | Auswahl von Anbietern | Ergebnis-Evaluierung |
| | | absolut | in % | Zeilenprozent (Mehrfachantworten) | | | | | | |
| Insgesamt | 39.535 | 1.771 | 4,5 | 68,6 | 50,1 | 46,4 | 68,2 | 7,8 | 24,1 | 33,4 |
| Wirtschaftszweige | | | | | | | | | | |
| Produzierender Bereich (Abschnitte B-F) | 11.137 | 885 | 7,9 | 56,0 | 58,1 | 52,3 | 52,5 | 9,2 | 23,1 | 29,0 |
| Dienstleistungen (Abschnitte G-N, R, S) | 28.398 | 886 | 3,1 | 81,2 | 42,2 | 40,6 | 83,9 | 6,3 | 25,1 | 37,9 |
| Beschäftigtengrößenklassen | | | | | | | | | | |
| 10 bis 49 Beschäftigte | 32.962 | 1.108 | 3,4 | 72,5 | 33,7 | 32,7 | 65,3 | 3,7 | 20,7 | 17,8 |
| 50 bis 249 Beschäftigte | 5.444 | 450 | 8,3 | 70,1 | 85,3 | 76,2 | 75,2 | 14,9 | 37,2 | 70,1 |
| 250 und mehr Beschäftigte | 1.130 | 214 | 18,9 | 45,0 | 61,4 | 55,1 | 68,3 | 13,9 | 13,7 | 37,4 |

Q: STATISTIK AUSTRIA, Erhebung über betriebliche Bildung (CVTS5).

Tabelle 16: Weiterbildungsbedarf in den beiden folgenden Jahren

| Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008), Beschäftigtengrößenklassen | Anzahl aller Unternehmen | Weiterbildungsbedarf in beiden folgenden Jahren | | | | |
|--|-----------------------------|---|-------------|-------------|-------------------|---------------|
| | | Viel höher | Etwas höher | Gleich | Etwas geringer | Viel geringer |
| | | in % | | | | |
| Insgesamt | 39.535 | 4,3 | 23,5 | 63,7 | 4,7 | 3,8 |
| Wirtschaftszweige | | | | | | |
| Produzierender Bereich (Abschnitte B-F) | 11.137 | 5,7 | 27,4 | 63,4 | 1,4 | 2,1 |
| B Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden | 112 | - | 8,3 | 83,7 | - | 8,0 |
| C10-12 Nahrungs- und Futtermittel, Getränke, Tabak | 1.369 | 1,2 | 28,0 | 68,9 | - | 1,8 |
| C13-15 Textilien, Bekleidung, Leder, Lederwaren und Schuhe | 230 | 3,5 | 23,9 | 67,6 | - | 5,0 |
| C17-18 Papier, Pappe und Waren daraus, Druckereierzeugnisse; Vervielfältigung von bespielten Ton- und Datenträgern | 321 | 10,0 | 37,3 | 52,7 | - | - |
| C19-23 Kokerei und Mineralölverarbeitung, chemische und pharmazeutische Erzeugnisse, Gummi- und Kunststoffwaren, Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden | 772 | 5,2 | 28,8 | 58,2 | 6,2 | 1,6 |
| C24-25 Metalle, Metallerzeugnisse | 1.109 | 5,3 | 30,8 | 62,4 | 0,8 | 0,6 |
| C26-28, 33 Datenverarbeitungsgeräte, elektronische und optische Erzeugnisse, elektrische Ausrüstungen, Maschinenbau, Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen | 1.233 | 8,2 | 37,8 | 50,7 | 1,5 | 1,8 |
| C29-30 Kraftwagen, Kraftwagenteile, sonstiger Fahrzeugbau | 144 | 13,5 | 34,2 | 44,7 | 4,5 | 3,1 |
| C16, 31-32 Holz-, Flecht-, Korbwaren, Möbel, sonstige Waren | 1.132 | 3,7 | 26,7 | 61,2 | 4,1 | 4,3 |
| D-E Energieversorgung, Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen | 438 | 3,1 | 35,0 | 58,7 | 3,2 | - |
| F Bau | 4.277 | 7,0 | 22,1 | 68,1 | 0,4 | 2,3 |
| Dienstleistungen (Abschnitte G-N, R, S) | 28.398 | 3,7 | 21,9 | 63,9 | 6,0 | 4,5 |
| G45 Handel mit Kraftfahrzeugen; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen | 1.359 | 10,1 | 28,7 | 61,2 | - | - |
| G46 Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen) | 3.522 | 1,6 | 23,9 | 71,7 | - | 2,8 |
| G47 Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen) | 4.081 | 0,6 | 32,5 | 58,3 | 8,5 | - |
| H Verkehr und Lagerei | 2.616 | 1,3 | 20,1 | 62,4 | 5,2 | 11,1 |
| I Beherbergung und Gastronomie | 6.893 | 4,3 | 8,3 | 70,2 | 11,1 | 6,1 |
| J Information und Kommunikation | 1.311 | 8,3 | 19,8 | 66,4 | 4,3 | 1,1 |
| K64-65 Finanzdienstleistungen, Versicherungen, Rückversicherungen und Pensionskassen (ohne Sozialversicherung) | 680 | 16,2 | 21,6 | 54,4 | 6,7 | 1,1 |
| K66 Mit Finanz- und Versicherungsdienstleistungen verbundene Tätigkeiten | 216 | 10,0 | 31,7 | 57,3 | 1,0 | - |
| L, M, N, R, S Grundstücks- und Wohnungswesen, freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen, sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen, Kunst, Unterhaltung und Erholung, sonstige Dienstleistungen | 7.720 | 3,4 | 27,1 | 59,2 | 4,5 | 5,8 |
| Beschäftigtengrößenklassen | | | | | | |
| 10 bis 49 Beschäftigte | 32.962 | 3,7 | 21,7 | 64,8 | 5,4 | 4,4 |
| 50 bis 249 Beschäftigte | 5.444 | 7,1 | 29,5 | 61,3 | 1,1 | 1,0 |
| 250 und mehr Beschäftigte | 1.130 | 7,7 | 44,4 | 45,5 | 2,0 | 0,4 |

Q: STATISTIK AUSTRIA, Erhebung über betriebliche Bildung (CVTS5).

Tabelle 17: Evaluierung der Ergebnisse von betrieblichen Weiterbildungsmaßnahmen 2015

| Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008), Beschäftigtengrößenklassen | Anzahl weiterbildungsaktiver Unternehmen | Darunter evaluierten die Ergebnisse betrieblicher Weiterbildung | Darunter mit diesen Methoden... | | | |
|---|--|---|---|--|--|---|
| | | | Zertifizierung nach schriftlichem oder praktischem Test | Befragung der Teilnehmenden | Bewertung des beruflichen Verhaltens oder der Leistungen der Beschäftigten | Bewertung der Auswirkungen der WB-Aktivitäten auf Unternehmensbereiche oder das ganze Unternehmen |
| | | | in % | in % der weiterbildungsaktiven Unternehmen (Mehrfachantworten) | | |
| Insgesamt | 34.813 | 35,9 | 14,1 | 30,4 | 21,2 | 11,4 |
| Wirtschaftszweige | | | | | | |
| Produzierender Bereich (Abschnitte B-F) | 9.819 | 35,3 | 11,9 | 31,2 | 16,3 | 9,2 |
| B Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden | 99 | 23,5 | 14,2 | 21,1 | 11,8 | 0,0 |
| C10-12 Nahrungs- und Futtermittel, Getränke, Tabak | 1.161 | 29,0 | 6,3 | 25,5 | 15,9 | 9,6 |
| C13-15 Textilien, Bekleidung, Leder, Lederwaren und Schuhe | 189 | 52,0 | 11,4 | 50,7 | 31,4 | 19,1 |
| C17-18 Papier, Pappe und Waren daraus, Druckereierzeugnisse; Vervielfältigung von bespielten Ton- und Datenträgern | 299 | 43,6 | 14,9 | 35,0 | 32,1 | 9,6 |
| C19-23 Kokerei und Mineralölverarbeitung, chemische und pharmazeutische Erzeugnisse, Gummi- und Kunststoffwaren, Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden | 721 | 43,1 | 18,0 | 38,2 | 31,0 | 18,8 |
| C24-25 Metalle, Metallerzeugnisse | 988 | 45,1 | 19,1 | 36,4 | 26,4 | 10,1 |
| C26-28, 33 Datenverarbeitungsgeräte, elektronische und optische Erzeugnisse, elektrische Ausrüstungen, Maschinenbau, Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen | 1.162 | 49,6 | 20,8 | 46,4 | 27,3 | 14,6 |
| C29-30 Kraftwagen, Kraftwagenteile, sonstiger Fahrzeugbau | 135 | 57,8 | 20,3 | 51,2 | 32,5 | 14,0 |
| C16, 31-32 Holz-, Flecht-, Korbwaren, Möbel, sonstige Waren | 908 | 31,6 | 6,9 | 28,8 | 22,3 | 13,1 |
| D-E Energieversorgung, Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen | 419 | 38,9 | 15,4 | 35,3 | 21,9 | 11,4 |
| F Bau | 3.739 | 27,2 | 8,0 | 23,9 | 3,0 | 3,6 |
| Dienstleistungen (Abschnitte G-N, R, S) | 24.995 | 36,1 | 15,0 | 30,1 | 23,1 | 12,3 |
| G45 Handel mit Kraftfahrzeugen; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen | 1.325 | 44,6 | 21,1 | 41,8 | 24,8 | 28,4 |
| G46 Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen) | 3.285 | 48,0 | 18,0 | 42,4 | 24,0 | 16,6 |
| G47 Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen) | 3.701 | 25,8 | 7,2 | 22,5 | 18,4 | 14,0 |
| H Verkehr und Lagerei | 2.049 | 20,1 | 12,2 | 18,0 | 10,4 | 6,7 |
| I Beherbergung und Gastronomie | 5.411 | 29,9 | 2,3 | 18,4 | 23,4 | 12,1 |
| J Information und Kommunikation | 1.202 | 49,5 | 30,6 | 46,0 | 31,3 | 21,5 |
| K64-65 Finanzdienstleistungen, Versicherungen, Rückversicherungen und Pensionskassen (ohne Sozialversicherung) | 680 | 79,7 | 59,9 | 69,9 | 35,3 | 21,7 |
| K66 Mit Finanz- und Versicherungsdienstleistungen verbundene Tätigkeiten | 213 | 66,4 | 37,2 | 61,3 | 42,9 | 14,8 |
| L, M, N, R, S Grundstücks- und Wohnungswesen, freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen, sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen, Kunst, Unterhaltung und Erholung, sonstige Dienstleistungen | 7.128 | 36,4 | 19,5 | 31,1 | 25,1 | 5,6 |
| Beschäftigtengrößenklassen | | | | | | |
| 10 bis 49 Beschäftigte | 28.539 | 31,0 | 11,8 | 25,4 | 18,4 | 9,8 |
| 50 bis 249 Beschäftigte | 5.158 | 53,5 | 21,4 | 48,2 | 30,6 | 18,2 |
| 250 und mehr Beschäftigte | 1.116 | 79,8 | 39,4 | 76,4 | 48,8 | 20,7 |

Q: STATISTIK AUSTRIA, Erhebung über betriebliche Bildung (CVTS5).

Tabelle 18: Hemmnisse für ein höheres Ausmaß an betrieblicher Weiterbildung 2015

| Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008), Beschäftigtengrößenklassen | Anzahl der weiter- bildungs- aktiven Unter- nehmen | Hemmnisfaktoren | | | | | | | | | |
|--|---|---|--|-----------------------------|--------------------------|-----------------|--|--|-------------------------------|---------------|--|
| | | Weiterbildungsumfang entsprach dem Bedarf des Unternehmens | Neueinstellungen entsprechend qualifizierter Personen | Bedarf schwer zu beurteilen | Kursangebot unzureichend | Hohe Kurskosten | Schwerpunkt auf Lehrlingsausbildung | Jüngst erst in Weiterbildung investiert | Beschäftigte sehr ausgelastet | Andere Gründe | |
| | | Zeilenprozent (Mehrfachantworten) | | | | | | | | | |
| Insgesamt | 34.813 | 62,3 | 23,5 | 15,5 | 17,0 | 42,3 | 13,0 | 28,9 | 64,6 | 12,9 | |
| Wirtschaftszweige | | | | | | | | | | | |
| Produzierender Bereich (Abschnitte B-F) | 9.819 | 56,8 | 24,4 | 13,7 | 18,6 | 39,9 | 22,5 | 25,9 | 64,1 | 12,6 | |
| B Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden | 99 | 54,7 | 35,7 | 23,7 | 28,7 | 40,4 | 2,4 | 28,6 | 49,7 | 23,7 | |
| C10-12 Nahrungs- und Futtermittel, Getränke, Tabak | 1.161 | 48,4 | 32,1 | 21,4 | 20,5 | 37,2 | 22,6 | 31,3 | 73,8 | 12,7 | |
| C13-15 Textilien, Bekleidung, Leder, Lederwaren und Schuhe | 189 | 55,6 | 35,1 | 13,6 | 44,0 | 41,6 | 17,8 | 22,7 | 50,2 | 10,7 | |
| C17-18 Papier, Pappe und Waren daraus, Druckereierzeugnisse; Vervielfältigung von bespielten Ton- und Datenträgern | 299 | 61,5 | 26,0 | 20,1 | 22,2 | 37,1 | 16,4 | 31,3 | 67,2 | 11,8 | |
| C19-23 Kokerei und Mineralölverarbeitung, chemische und pharmazeutische Erzeugnisse, Gummi- und Kunststoffwaren, Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden | 721 | 54,1 | 27,7 | 8,0 | 13,8 | 33,0 | 4,0 | 33,6 | 52,8 | 20,7 | |
| C24-25 Metalle, Metallerzeugnisse | 988 | 57,9 | 26,6 | 18,9 | 17,0 | 34,5 | 22,9 | 17,6 | 71,4 | 12,9 | |
| C26-28, 33 Datenverarbeitungsgeräte, elektronische und optische Erzeugnisse, elektrische Ausrüstungen, Maschinenbau, Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen | 1.162 | 62,1 | 25,0 | 15,9 | 17,6 | 41,6 | 21,2 | 32,4 | 76,0 | 17,1 | |
| C29-30 Kraftwagen, Kraftwagenteile, sonstiger Fahrzeugbau | 135 | 61,1 | 25,6 | 14,4 | 11,6 | 34,8 | 14,8 | 22,4 | 59,5 | 17,5 | |
| C16, 31-32 Holz-, Flecht-, Korbwaren, Möbel, sonstige Waren | 908 | 58,8 | 25,4 | 21,6 | 18,6 | 34,6 | 34,5 | 26,6 | 66,7 | 13,8 | |
| D-E Energieversorgung, Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen | 419 | 74,8 | 20,8 | 11,7 | 17,2 | 26,0 | 3,2 | 18,6 | 49,8 | 10,6 | |
| F Bau | 3.739 | 55,1 | 19,7 | 7,9 | 18,3 | 46,2 | 27,2 | 23,4 | 59,6 | 9,3 | |
| Dienstleistungen (Abschnitte G-N, R, S) | 24.995 | 64,4 | 23,1 | 16,2 | 16,4 | 43,3 | 9,2 | 30,1 | 64,8 | 13,1 | |
| G45 Handel mit Kraftfahrzeugen; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen | 1.325 | 71,6 | 12,9 | 5,2 | 9,7 | 44,2 | 18,3 | 22,7 | 59,9 | 5,9 | |
| G46 Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen) | 3.285 | 42,9 | 27,2 | 31,1 | 26,3 | 46,1 | 6,5 | 25,3 | 67,0 | 11,0 | |
| G47 Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen) | 3.701 | 52,1 | 10,9 | 13,3 | 15,4 | 50,4 | 15,7 | 24,1 | 68,7 | 19,0 | |
| H Verkehr und Lagerei | 2.049 | 66,0 | 24,6 | 12,5 | 7,3 | 37,9 | 1,0 | 29,8 | 46,0 | 15,2 | |
| I Beherbergung und Gastronomie | 5.411 | 66,5 | 28,6 | 17,3 | 10,5 | 48,2 | 17,4 | 23,2 | 71,9 | 5,9 | |
| J Information und Kommunikation | 1.202 | 63,6 | 35,4 | 14,7 | 32,1 | 46,2 | 7,1 | 29,3 | 69,1 | 11,2 | |
| K64-65 Finanzdienstleistungen, Versicherungen, Rückversicherungen und Pensionskassen (ohne Sozialversicherung) | 680 | 73,9 | 9,6 | 6,3 | 7,9 | 31,4 | 2,2 | 36,6 | 45,3 | 5,4 | |
| K66 Mit Finanz- und Versicherungsdienstleistungen verbundene Tätigkeiten | 213 | 67,3 | 19,9 | 12,3 | 16,3 | 41,4 | - | 23,0 | 61,7 | 17,8 | |
| L, M, N, R, S Grundstücks- und Wohnungswesen, freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen, sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen, Kunst, Unterhaltung und Erholung, sonstige Dienstleistungen | 7.128 | 76,5 | 24,2 | 14,4 | 19,0 | 36,6 | 2,7 | 41,8 | 63,9 | 17,9 | |
| Beschäftigtengrößenklassen | | | | | | | | | | | |
| 10 bis 49 Beschäftigte | 28.539 | 62,0 | 22,9 | 15,3 | 17,8 | 42,8 | 13,6 | 29,4 | 65,0 | 12,5 | |
| 50 bis 249 Beschäftigte | 5.158 | 63,2 | 27,8 | 17,4 | 14,1 | 39,9 | 10,5 | 27,3 | 61,6 | 14,4 | |
| 250 und mehr Beschäftigte | 1.116 | 65,9 | 19,2 | 11,7 | 10,7 | 42,7 | 8,7 | 25,6 | 68,5 | 16,9 | |

Q: STATISTIK AUSTRIA, Erhebung über betriebliche Bildung (CVTS5).

Tabelle 19: Lehrlingsausbildung in den Unternehmen 2015

| Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008), Beschäftigtengrößenklassen | Anzahl aller Unternehmen | Darunter mit Lehrlingen | | Anzahl der Lehrlinge (Stichtag 31.12.2015) | Lehrlinge pro 1.000 Beschäftigte |
|--|-----------------------------|-------------------------|-------------|---|--|
| | | absolut | in % | | |
| Insgesamt | 39.535 | 17.608 | 44,5 | 101.360 | 47 |
| Wirtschaftszweige | | | | | |
| Produzierender Bereich (Abschnitte B-F) | 11.137 | 7.027 | 63,1 | 42.640 | 58 |
| B Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden | 112 | 25 | 22,7 | 159 | 31 |
| C10-12 Nahrungs- und Futtermittel, Getränke, Tabak | 1.369 | 752 | 54,9 | 2.401 | 32 |
| C13-15 Textilien, Bekleidung, Leder, Lederwaren und Schuhe | 230 | 105 | 45,7 | 351 | 25 |
| C17-18 Papier, Pappe und Waren daraus, Druckereierzeugnisse; Vervielfältigung von bespielten Ton- und Datenträgern | 321 | 233 | 72,5 | 1.231 | 47 |
| C19-23 Kokerei und Mineralölverarbeitung, chemische und pharmazeutische Erzeugnisse, Gummi- und Kunststoffwaren, Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden | 772 | 401 | 51,9 | 2.187 | 28 |
| C24-25 Metalle, Metallerzeugnisse | 1.109 | 849 | 76,5 | 8.007 | 77 |
| C26-28, 33 Datenverarbeitungsgeräte, elektronische und optische Erzeugnisse, elektrische Ausrüstungen, Maschinenbau, Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen | 1.233 | 719 | 58,3 | 7.129 | 47 |
| C29-30 Kraftwagen, Kraftwagenteile, sonstiger Fahrzeugbau | 144 | 121 | 83,7 | 1.925 | 53 |
| C16, 31-32 Holz-, Flecht-, Korbwaren, Möbel, sonstige Waren | 1.132 | 766 | 67,7 | 3.299 | 60 |
| D-E Energieversorgung, Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen | 438 | 138 | 31,5 | 2.153 | 56 |
| F Bau | 4.277 | 2.919 | 68,2 | 13.797 | 90 |
| Dienstleistungen (Abschnitte G-N, R, S) | 28.398 | 10.581 | 37,3 | 58.721 | 42 |
| G45 Handel mit Kraftfahrzeugen; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen | 1.359 | 1.221 | 89,9 | 7.343 | 164 |
| G46 Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen) | 3.522 | 658 | 18,7 | 3.730 | 26 |
| G47 Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen) | 4.081 | 2.926 | 71,7 | 16.933 | 66 |
| H Verkehr und Lagerei | 2.616 | 457 | 17,5 | 2.559 | 13 |
| I Beherbergung und Gastronomie | 6.893 | 3.271 | 47,5 | 12.853 | 64 |
| J Information und Kommunikation | 1.311 | 319 | 24,3 | 1.413 | 14 |
| K64-65 Finanzdienstleistungen, Versicherungen, Rückversicherungen und Pensionskassen (ohne Sozialversicherung) | 680 | 314 | 46,2 | 1.501 | 20 |
| K66 Mit Finanz- und Versicherungsdienstleistungen verbundene Tätigkeiten | 216 | 48 | 22,1 | 85 | 12 |
| L, M, N, R, S Grundstücks- und Wohnungswesen, freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen, sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen, Kunst, Unterhaltung und Erholung, sonstige Dienstleistungen | 7.720 | 1.368 | 17,7 | 12.304 | 33 |
| Beschäftigtengrößenklassen | | | | | |
| 10 bis 49 Beschäftigte | 32.962 | 13.495 | 40,9 | 45.014 | 70 |
| 50 bis 249 Beschäftigte | 5.444 | 3.204 | 58,9 | 22.830 | 40 |
| 250 und mehr Beschäftigte | 1.130 | 909 | 80,5 | 33.516 | 36 |

Q: STATISTIK AUSTRIA, Europäische Erhebung über betriebliche Bildung (CVTS5).

Tabelle 20: Unternehmen mit Lehrlingsausbildung 2015 nach den Gründen

| Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008), Beschäftigtengrößenklassen | | Anzahl der Unter- nehmen mit Lehr- lingen | Gründe | | | | Andere Gründe |
|---|--|---|---|---|--|--|------------------|
| | | | Um zukünftige Beschäftigte den Anforderungen des Unternehmens ent- sprechend auszubilden | Um sich danach die Besten der Lehrlinge als Beschäftigte zu behalten | Um externe Rekruti- erungen zu vermeiden, bei denen man die Personen noch nicht so gut kennt | Um die produktiven Kapazitäten der Lehrlinge bereits während ihrer Lehrzeit zu nutzen | |
| | | Zeilenprozent (Mehrfachantworten) | | | | | |
| Insgesamt | | 17.608 | 95,0 | 89,9 | 45,7 | 60,6 | 43,1 |
| Wirtschaftszweige | | | | | | | |
| Produzierender Bereich (Abschnitte B-F) | | 7.027 | 92,6 | 91,1 | 45,7 | 56,7 | 46,5 |
| B | Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden | 25 | 100,0 | 82,3 | 72,9 | 45,8 | 44,8 |
| C10-12 | Nahrungs- und Futtermittel, Getränke, Tabak | 752 | 91,5 | 95,0 | 30,6 | 59,6 | 56,1 |
| C13-15 | Textilien, Bekleidung, Leder, Lederwaren und Schuhe | 105 | 100,0 | 82,9 | 50,2 | 67,8 | 36,7 |
| C17-18 | Papier, Pappe und Waren daraus, Druckereierzeugnisse; Vervielfältigung von bespielten Ton- und Datenträgern | 233 | 95,9 | 90,0 | 48,0 | 60,5 | 37,0 |
| C19-23 | Kokerei und Mineralölverarbeitung, chemische und pharmazeutische Erzeugnisse, Gummi- und Kunststoffwaren, Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden | 401 | 100,0 | 81,7 | 45,3 | 39,3 | 45,7 |
| C24-25 | Metalle, Metallzeugnisse | 849 | 100,0 | 91,0 | 53,7 | 60,4 | 42,3 |
| C26-28, 33 | Datenverarbeitungsgeräte, elektronische und optische Erzeugnisse, elektrische Ausrüstungen, Maschinenbau, Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen | 719 | 93,8 | 87,8 | 55,7 | 52,9 | 54,0 |
| C29-30 | Kraftwagen, Kraftwagenteile, sonstiger Fahrzeugbau | 121 | 93,9 | 83,2 | 50,8 | 53,6 | 59,3 |
| C16, 31-32 | Holz-, Flecht-, Korbwaren, Möbel, sonstige Waren | 766 | 91,5 | 95,5 | 43,1 | 53,6 | 58,5 |
| D-E | Energieversorgung, Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen | 138 | 93,2 | 86,1 | 52,3 | 64,4 | 56,3 |
| F | Bau | 2.919 | 89,1 | 92,0 | 44,3 | 58,1 | 40,5 |
| Dienstleistungen (Abschnitte G-N, R, S) | | 10.581 | 96,6 | 89,1 | 45,7 | 63,2 | 40,8 |
| G45 | Handel mit Kraftfahrzeugen; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen | 1.221 | 100,0 | 92,4 | 56,7 | 49,1 | 38,4 |
| G46 | Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen) | 658 | 97,5 | 93,4 | 27,2 | 60,5 | 28,4 |
| G47 | Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen) | 2.926 | 93,1 | 77,7 | 33,5 | 43,8 | 47,9 |
| H | Verkehr und Lagerei | 457 | 90,5 | 91,8 | 46,6 | 65,2 | 45,1 |
| I | Beherbergung und Gastronomie | 3.271 | 99,4 | 94,9 | 68,1 | 78,0 | 35,8 |
| J | Information und Kommunikation | 319 | 96,6 | 94,6 | 41,5 | 62,5 | 38,7 |
| K64-65 | Finanzdienstleistungen, Versicherungen, Rückversicherungen und Pensionskassen (ohne Sozialversicherung) | 314 | 95,2 | 83,8 | 35,4 | 69,9 | 50,9 |
| K66 | Mit Finanz- und Versicherungsdienstleistungen verbundene Tätigkeiten | 48 | 100,0 | 88,7 | 27,3 | 61,3 | 32,0 |
| L, M, N, R, S | Grundstücks- und Wohnungswesen, freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen, sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen, Kunst, Unterhaltung und Erholung, sonstige Dienstleistungen | 1.368 | 96,0 | 94,0 | 21,3 | 81,4 | 43,1 |
| Beschäftigtengrößenklassen | | | | | | | |
| 10 bis 49 Beschäftigte | | 13.495 | 94,8 | 90,7 | 45,9 | 62,7 | 40,0 |
| 50 bis 249 Beschäftigte | | 3.204 | 95,3 | 86,9 | 43,4 | 54,5 | 49,8 |
| 250 und mehr Beschäftigte | | 909 | 96,7 | 89,2 | 50,9 | 50,1 | 66,1 |

Q: STATISTIK AUSTRIA, Erhebung über betriebliche Bildung (CVTS5).

Tabelle 21: Unternehmen mit Weiterbildung versus Lehrlingsausbildung 2015

| Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008), Beschäftigtengrößenklassen | Anzahl aller Unter- nehmen | Unternehmen mit betrieb- licher Bildung | Darunter mit ... | | |
|--|----------------------------------|---|---|---------------------------------|--|
| | | | Weiterbildung und Lehrlings- ausbildung | ausschließlich Weiterbildung | ausschließlich Lehrlings- ausbildung |
| | | | in % aller Unternehmen | | |
| Insgesamt | 39.535 | 91,1 | 41,5 | 46,5 | 3,0 |
| Wirtschaftszweige | | | | | |
| Produzierender Bereich (Abschnitte B-F) | 11.137 | 93,8 | 57,5 | 30,7 | 5,6 |
| B Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden | 112 | 88,2 | 22,7 | 65,6 | - |
| C10-12 Nahrungs- und Futtermittel, Getränke, Tabak | 1.369 | 94,7 | 45,1 | 39,8 | 9,9 |
| C13-15 Textilien, Bekleidung, Leder, Lederwaren und Schuhe | 230 | 86,6 | 41,2 | 40,9 | 4,5 |
| C17-18 Papier, Pappe und Waren daraus, Druckereierzeugnisse; Vervielfältigung von bespielten Ton- und Datenträgern | 321 | 98,3 | 67,3 | 25,7 | 5,2 |
| C19-23 Kokerei und Mineralölverarbeitung, chemische und pharmazeutische Erzeugnisse, Gummi- und Kunststoffwaren, Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden | 772 | 94,7 | 50,6 | 42,8 | 1,3 |
| C24-25 Metalle, Metallerzeugnisse | 1.109 | 96,7 | 68,9 | 20,2 | 7,6 |
| C26-28, 33 Datenverarbeitungsgeräte, elektronische und optische Erzeugnisse, elektrische Ausrüstungen, Maschinenbau, Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen | 1.233 | 94,3 | 58,3 | 36,0 | - |
| C29-30 Kraftwagen, Kraftwagenteile, sonstiger Fahrzeugbau | 144 | 97,4 | 80,2 | 13,7 | 3,6 |
| C16, 31-32 Holz-, Flecht-, Korbwaren, Möbel, sonstige Waren | 1.132 | 88,4 | 59,4 | 20,7 | 8,3 |
| D-E Energieversorgung, Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen | 438 | 95,6 | 31,5 | 64,1 | - |
| F Bau | 4.277 | 93,7 | 61,9 | 25,5 | 6,3 |
| Dienstleistungen (Abschnitte G-N, R, S) | 28.398 | 90,0 | 35,3 | 52,7 | 2,0 |
| G45 Handel mit Kraftfahrzeugen; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen | 1.359 | 97,5 | 89,9 | 7,6 | - |
| G46 Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen) | 3.522 | 93,3 | 18,6 | 74,6 | 0,0 |
| G47 Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen) | 4.081 | 92,9 | 69,5 | 21,2 | 2,2 |
| H Verkehr und Lagerei | 2.616 | 81,2 | 14,6 | 63,8 | 2,9 |
| I Beherbergung und Gastronomie | 6.893 | 83,9 | 42,0 | 36,5 | 5,4 |
| J Information und Kommunikation | 1.311 | 92,8 | 23,2 | 68,5 | 1,1 |
| K64-65 Finanzdienstleistungen, Versicherungen, Rückversicherungen und Pensionskassen (ohne Sozialversicherung) | 680 | 100,0 | 46,2 | 53,8 | - |
| K66 Mit Finanz- und Versicherungsdienstleistungen verbundene Tätigkeiten | 216 | 98,6 | 22,1 | 76,5 | - |
| L, M, N, R, S Grundstücks- und Wohnungswesen, freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen, sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen, Kunst, Unterhaltung und Erholung, sonstige Dienstleistungen | 7.720 | 92,4 | 17,7 | 74,7 | 0,0 |
| Beschäftigtengrößenklassen | | | | | |
| 10 bis 49 Beschäftigte | 32.962 | 90,1 | 37,5 | 49,1 | 3,5 |
| 50 bis 249 Beschäftigte | 5.444 | 95,3 | 58,3 | 36,5 | 0,5 |
| 250 und mehr Beschäftigte | 1.130 | 99,3 | 79,9 | 18,8 | 0,6 |

Q: STATISTIK AUSTRIA, Erhebung über betriebliche Bildung (CVTS5).

Tabelle 22: Unternehmen ohne Weiterbildungsaktivitäten 2015 nach den Gründen

| Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008) | Anzahl der Unternehmen ohne Weiterbildung | Gründe | | | | | | | | |
|---|---|--|------------------|-----------------------------|--------------------------|-------------|---------------------------------|---|----------------------------------|---------------|
| | | Weiterbildungsumfang entsprach dem Bedarf des Unternehmens | Neueinstellungen | Bedarf schwer zu beurteilen | Kursangebot unzureichend | Hohe Kosten | Lehrlingsausbildung ausreichend | Jüngst erst in Weiterbildung investiert | Beschäftigte zu sehr ausgelastet | Andere Gründe |
| | | Zeilenprozent (Mehrfachantworten) | | | | | | | | |
| Insgesamt | 4.722 | 88,2 | 50,0 | 10,9 | 10,8 | 32,0 | 12,2 | 1,6 | 44,0 | 19,2 |
| Wirtschaftsbereiche | | | | | | | | | | |
| Produzierender Bereich (Abschnitte B-F) | 1.318 | 92,2 | 39,2 | 5,2 | 12,5 | 32,3 | 23,3 | 2,6 | 46,2 | 20,5 |
| Dienstleistungen (Abschnitte G-N, R, S) | 3.403 | 86,6 | 54,2 | 13,1 | 10,2 | 31,9 | 7,9 | 1,3 | 43,1 | 18,7 |

Q: STATISTIK AUSTRIA, Erhebung über betriebliche Bildung (CVTS5).

Tabelle 23: Ausgewählte Weiterbildungsmerkmale im Zeitvergleich 2005 bis 2015

| Wirtschaftsbereiche (ÖNACE 2008), Beschäftigtengrößenklassen | Betriebliche Weiterbildungsmerkmale | | | | | | | | |
|--|---|-------------|-------------|---|-------------|-------------|---|-------------|-------------|
| | Anteil der weiterbildungs-aktiven Unternehmen | | | Anteil der Unternehmen mit Weiterbildungskursen | | | Anteil der Unternehmen mit anderen Formen von Weiterbildung | | |
| | 2005 | 2010 | 2015 | 2005 | 2010 | 2015 | 2005 | 2010 | 2015 |
| | in % | | | | | | | | |
| Insgesamt | 81,1 | 86,9 | 88,1 | 67,3 | 72,4 | 81,6 | 71 | 76,9 | 79,5 |
| Wirtschaftsbereiche | | | | | | | | | |
| Produzierender Bereich (Abschnitte B-F) | 83,0 | 85,1 | 88,2 | 69,2 | 71,1 | 82,4 | 71,5 | 70,1 | 77,4 |
| Dienstleistungen (Abschnitte G-N, R, S) | 80,2 | 87,7 | 88,0 | 66,4 | 72,9 | 81,2 | 70,8 | 79,7 | 80,3 |
| Beschäftigtengrößenklassen | | | | | | | | | |
| 10 bis 49 Beschäftigte | 78,8 | 85,0 | 86,3 | 63,3 | 68,8 | 79,1 | 68,1 | 75,1 | 77,3 |
| 50 bis 249 Beschäftigte | 91,3 | 96,1 | 96,6 | 85,6 | 88,6 | 92,9 | 83,4 | 84,4 | 88,8 |
| 250 und mehr Beschäftigte | 98,9 | 99,3 | 98,8 | 97,9 | 97,5 | 98,7 | 97 | 94,6 | 97,8 |

Q: STATISTIK AUSTRIA, Europäische Erhebung über betriebliche Bildung (CVTS).

Tabelle 24: Weitere Weiterbildungsmerkmale im Zeitvergleich 2005 bis 2015

| Wirtschaftsbereiche (ÖNACE 2008), Beschäftigtengrößenklassen | Betriebliche Weiterbildungsmerkmale | | | | | | | | | | | |
|--|---|-------------|-------------|---|-------------|-------------|---|--------------|--------------|--|------------|------------|
| | Anteil der an Weiterbildungskursen teilnehmenden Personen | | | Weiterbildungskursstunden in bezahlter Arbeitszeit je teilnehmende Person | | | Gesamtkosten der Weiterbildungskurse je teilnehmende Person | | | Anteil der Gesamtkosten der Weiterbildungskurse am Personalaufwand | | |
| | 2005 | 2010 | 2015 | 2005 | 2010 | 2015 | 2005 | 2010 | 2015 | 2005 | 2010 | 2015 |
| | in % | | | in Stunden | | | in Euro | | | in % | | |
| Insgesamt | 33,3 | 33,2 | 45,4 | 26,7 | 30,0 | 22,7 | 1.669 | 2.037 | 1.365 | 1,4 | 1,5 | 1,3 |
| Wirtschaftsbereiche | | | | | | | | | | | | |
| Produzierender Bereich (Abschnitte B-F) | 29,9 | 32,2 | 42,8 | 26,8 | 29,6 | 25,1 | 1.589 | 2.027 | 1.549 | 1,1 | 1,4 | 1,2 |
| Dienstleistungen (Abschnitte G-N, R, S) | 35,2 | 33,8 | 46,7 | 26,6 | 30,2 | 21,6 | 1.707 | 2.042 | 1.276 | 1,6 | 1,7 | 1,4 |
| Beschäftigtengrößenklassen | | | | | | | | | | | | |
| 10 bis 49 Beschäftigte | 23,8 | 26,4 | 35,3 | 18,6 | 25,7 | 19,2 | 841 | 1.472 | 1.210 | 0,7 | 1,1 | 1,1 |
| 50 bis 249 Beschäftigte | 28,1 | 33,2 | 41,2 | 28,8 | 35,8 | 27,2 | 1.726 | 2.238 | 1.552 | 1,2 | 1,6 | 1,4 |
| 250 und mehr Beschäftigte | 42,0 | 38,2 | 54,9 | 28,8 | 29,1 | 22,2 | 1.947 | 2.212 | 1.348 | 1,9 | 1,7 | 1,5 |

Q: STATISTIK AUSTRIA, Europäische Erhebung über betriebliche Bildung (CVTS).



ANHANG

<<NAME_BZR>>
<<STRASSE>> <<HNR>>
<<PLZ>> <<PLZNAM_ORT>>

Falls die Firmenbezeichnung oder Anschrift unrichtig ist, wird um Korrektur gebeten

Bundesanstalt Statistik Österreich
DIREKTION BEVÖLKERUNG
Wissenschaft, Technologie, Bildung
1110 Wien, Guglgasse 13
Tel: (01) 71128-8290
Fax: (01) 71128-7680
e-mail: cvts@statistik.gov.at

Bei Rückfragen bitte Kennzahl angeben

BWB <<KZ_Z>> <<RID>>


ERHEBUNG ÜBER BETRIEBLICHE WEITERBILDUNG (CVTS5)

Diese Erhebung wird auf Basis der **Verordnung über die Statistik der betrieblichen Bildung**, BGBl. II Nr. 139/2016, des Bundesministers für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft durchgeführt.

Bitte füllen Sie den Fragebogen auch dann aus, wenn in Ihrem Unternehmen keine Weiterbildungsaktivitäten im Jahr 2015 durchgeführt wurden!

Machen Sie die Angaben bitte nur für das **Unternehmen**, das im Adressfeld angegeben ist. Schließen Sie bitte die Hauptniederlassung und alle Zweigniederlassungen des Unternehmens in ÖSTERREICH mit ein!

Alle Angaben werden gemäß §17 Bundesstatistikgesetz **streng vertraulich** behandelt und **ausschließlich für statistische Zwecke** in einer Weise verwendet, dass Rückschlüsse auf Ihr Unternehmen ausgeschlossen sind.

 Bei Fragen, die mit diesem Symbol gekennzeichnet sind, beachten Sie bitte die Erläuterungen am Ende des Fragebogens.

Sachbearbeiterin/Sachbearbeiter:

Funktion im Unternehmen:

e-mail:

Telefon: Fax:

Datum: Unterschrift:

Strukturdaten des Unternehmens

| | | |
|----------|--|--------|
| i | Wie viele Beschäftigte hatte Ihr Unternehmen am 31.12.2015? <i>Als Beschäftigte zählen Selbständige, mithelfende Familienangehörige und unselbständig Beschäftigte, ohne Lehrlinge und Praktikanten.</i> | Anzahl |
| A2 | | |

| | | |
|----------|---|---------|
| i | Summe der geleisteten Arbeitsstunden im Jahr 2015? <i>Geben Sie bitte die geleisteten Arbeitsstunden aller Beschäftigten (ohne Lehrlinge, Praktikanten) an.</i> | Stunden |
| A4 | | |

Weiterbildungsstrategien

| | | |
|-----|--|---|
| A6a | Hat Ihr Unternehmen im Jahr 2015 neue oder merklich verbesserte Produkte oder Dienstleistungen auf dem Markt eingeführt? <i>Der einfache Wiederverkauf von neuen Produkten und nur ästhetisch veränderte Produkte sind nicht zu berücksichtigen.</i> | |
| | | Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> |

| | | |
|-----|--|---|
| A6b | Hat Ihr Unternehmen im Jahr 2015 neue oder merklich verbesserte Prozesse oder Verfahren eingeführt? <i>Dazu gehören:</i> <i>Neue oder merklich verbesserte ...</i> <i>... Methoden der Herstellung von Waren oder Dienstleistungen</i> <i>... logistische Verfahren, Liefer- oder Vertriebsmethoden für Ihre Waren/Dienstleistungen</i> <i>... unterstützende Aktivitäten für die Prozesse und Verfahren</i> | |
| | | Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> |

| | | | | | | | | | | | | |
|---|---|--|--|---|--|---|--|---|--|--|--|---|
| A7 Probleme bei der Personalrekrutierung | | | | | | | | | | | | |
| a) | Wollte Ihr Unternehmen im Jahr 2015 Arbeitskräfte einstellen, konnte dies aber aufgrund fehlender oder ungeeigneter Bewerber nicht tun? <i>Lehrstellen zählen hier nicht dazu.</i> | Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> → Weiter mit Frage A8 | | | | | | | | | | |
| b) | Falls „Ja“, wie viele Stellen konnte Ihr Unternehmen im Jahr 2015 aufgrund fehlender oder ungeeigneter Bewerber nicht besetzen? | _____ Anzahl der unbesetzten Stellen | | | | | | | | | | |
| c) | Wie verteilen sich die unbesetzten Stellen im Jahr 2015 auf folgende Qualifikationen? | <table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 5%;"></td> <td style="padding: 2px;">Pflichtschulabschluss bzw. keine bestimmte Mindestanforderung</td> </tr> <tr> <td></td> <td style="padding: 2px;">Mittlerer Abschluss (z.B. Lehre, Berufsbildende Mittlere Schule) oder entsprechende Berufserfahrung</td> </tr> <tr> <td></td> <td style="padding: 2px;">Matura (z.B. AHS, BHS) oder Werk-/Meister</td> </tr> <tr> <td></td> <td style="padding: 2px;">Hochschul- oder Fachhochschulabschluss</td> </tr> <tr> <td></td> <td style="padding: 2px;">Summe = Gesamtzahl der unbesetzten Stellen (sollte mit Zahl in A7b übereinstimmen)</td> </tr> </table> | | Pflichtschulabschluss bzw. keine bestimmte Mindestanforderung | | Mittlerer Abschluss (z.B. Lehre, Berufsbildende Mittlere Schule) oder entsprechende Berufserfahrung | | Matura (z.B. AHS, BHS) oder Werk-/Meister | | Hochschul- oder Fachhochschulabschluss | | Summe = Gesamtzahl der unbesetzten Stellen (sollte mit Zahl in A7b übereinstimmen) |
| | Pflichtschulabschluss bzw. keine bestimmte Mindestanforderung | | | | | | | | | | | |
| | Mittlerer Abschluss (z.B. Lehre, Berufsbildende Mittlere Schule) oder entsprechende Berufserfahrung | | | | | | | | | | | |
| | Matura (z.B. AHS, BHS) oder Werk-/Meister | | | | | | | | | | | |
| | Hochschul- oder Fachhochschulabschluss | | | | | | | | | | | |
| | Summe = Gesamtzahl der unbesetzten Stellen (sollte mit Zahl in A7b übereinstimmen) | | | | | | | | | | | |

| | | |
|----|---|---|
| A8 | Gibt es in Ihrem Unternehmen eine bestimmte Person oder Organisationseinheit, die für betriebliche Weiterbildung verantwortlich ist? | |
| | | Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> |

| | | |
|----|--|---|
| A9 | Führt Ihr Unternehmen regelmäßig Analysen durch, um den Bedarf an zukünftigen Fähigkeiten oder Kompetenzen im Unternehmen zu ermitteln? | |
| | | a) Nein <input type="checkbox"/> |
| | | b) Ja, aber nicht regelmäßig (sondern z.B. nur anlässlich von Personalveränderungen) <input type="checkbox"/> |
| | | c) Ja, das ist Teil unserer Unternehmensplanung <input type="checkbox"/> |

| | | | | | |
|-----|---|--|---|-------------------------------|------------|
| A10 | Wie geht Ihr Unternehmen normalerweise vor, wenn es einen Bedarf an bestimmten Fähigkeiten oder Kompetenzen im Unternehmen feststellt? | | Bitte kennzeichnen Sie die mit "Ja" beantwortete Möglichkeit, die für Ihr Unternehmen normalerweise am wichtigsten ist, mit der Rangziffer 1, die zweitwichtigste mit 2, die dritt wichtigste mit 3 und die viertwichtigste mit 4. | | |
| | a) | Weiterbildung der bestehenden Belegschaft | Ja <input type="checkbox"/> | Nein <input type="checkbox"/> | Rangziffer |
| | b) | Einstellung von neuem Personal, das die benötigten Fähigkeiten oder Kompetenzen schon mitbringt | Ja <input type="checkbox"/> | Nein <input type="checkbox"/> | |
| | c) | Einstellung von neuem Personal, das dann entsprechend weitergebildet wird | Ja <input type="checkbox"/> | Nein <input type="checkbox"/> | |
| | d) | Interne Reorganisation, um die bereits vorhandenen Fähigkeiten oder Kompetenzen der Beschäftigten besser zu nutzen | Ja <input type="checkbox"/> | Nein <input type="checkbox"/> | |

A12 **Welche Fähigkeiten oder Kompetenzen der Beschäftigten werden in Ihrem Unternehmen im Allgemeinen für die Unternehmensentwicklung der nächsten Jahre als am wichtigsten erachtet?**
Bitte kreuzen Sie die drei wichtigsten Fähigkeiten oder Kompetenzen an.

| Fähigkeiten oder Kompetenzen | | Die drei wichtigsten Fähigkeiten oder Kompetenzen ankreuzen |
|------------------------------|---|---|
| a) | Allgemeine IT-Kompetenz (z.B. Computerbedienung, Textverarbeitung, Tabellenkalkulation) | <input type="checkbox"/> |
| b) | Professionelle IT-Kompetenz (z.B. Erstellen von Webseiten, Programmierung, Systemadministration) | <input type="checkbox"/> |
| c) | Führungskompetenz | <input type="checkbox"/> |
| d) | Teamfähigkeit | <input type="checkbox"/> |
| e) | Kundenbetreuung | <input type="checkbox"/> |
| f) | Problemlösefähigkeit | <input type="checkbox"/> |
| g) | Büro- und Verwaltungsfertigkeiten (z.B. Buchhaltung, Sekretariats- und Büroarbeit, Zeitmanagement) | <input type="checkbox"/> |
| h) | Fremdsprachenkenntnisse | <input type="checkbox"/> |
| i) | Technische, praktische oder arbeitsplatzspezifische Fähigkeiten | <input type="checkbox"/> |
| j) | Kommunikationsfähigkeit (mündlich oder schriftlich) | <input type="checkbox"/> |
| k) | Mathematische und/oder Lese-/Schreibkompetenz | <input type="checkbox"/> |
| l) | Andere Fähigkeiten als die bisher genannten | <input type="checkbox"/> |
| o) | Ich weiß es nicht | <input type="checkbox"/> |

A13 **Mündet die Planung der betrieblichen Weiterbildung in Ihrem Unternehmen üblicherweise in einem schriftlichen Weiterbildungsplan bzw. -programm?**

Ja Nein

A14 **Verfügt Ihr Unternehmen üblicherweise über ein jährliches Ausbildungsbudget, das auch Mittel für die betriebliche Weiterbildung mit einschließt?**

Beachten Sie bitte, dass die Lehrlingsausbildung nicht zur betrieblichen Weiterbildung zählt.

Ja Nein

A15 **Gilt für Ihr Unternehmen ein Kollektivvertrag, der Bestimmungen zur betrieblichen Weiterbildung enthält?**

Ja

Nein

Kein Kollektivvertrag

A16a Arbeitnehmervertretung

| | | |
|----|--|---|
| 1) | Gibt es in Ihrem Unternehmen ein Gremium der Arbeitnehmervertretung, wie z. B. einen Betriebsrat? | Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> → Weiter mit Frage A17 |
| 2) | Falls „Ja“ (A16a1), ist das Gremium der Arbeitnehmervertretung an der Planung oder Durchführung der betrieblichen Weiterbildung eingebunden? | Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> → Weiter mit Frage A17 |

A16b Falls "Ja" (A16a2), in welchen Aspekten der betrieblichen Weiterbildung Ihres Unternehmens ist die Arbeitnehmervertretung üblicherweise eingebunden?

| | | |
|----|---|---|
| a) | Festlegung der Weiterbildungsziele | Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> |
| b) | Festlegung der Kriterien, wer an betrieblicher Weiterbildung teilnehmen sollte | Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> |
| c) | Art der Weiterbildung (interne oder externe Kurse, andere Formen von Weiterbildung, z.B. Einzelschulung am Arbeitsplatz etc.) | Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> |
| d) | Inhalte bzw. Themen der betrieblichen Weiterbildung | Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> |
| e) | Festlegung des Weiterbildungsbudgets | Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> |
| f) | Auswahl von externen Weiterbildungsanbietern | Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> |
| g) | Evaluierung/Bewertung der Ergebnisse betrieblicher Weiterbildung | Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> |

A17 Erwarten Sie im Unternehmen in den nächsten beiden Jahren im Vergleich zur jetzigen Situation einen höheren oder geringeren Bedarf an betrieblicher Weiterbildung?

| | | |
|--|-------------------------------|--------------------------|
| | Ja, viel höheren Bedarf | <input type="checkbox"/> |
| | Ja, etwas höheren Bedarf | <input type="checkbox"/> |
| | Ungefähr gleichen Bedarf | <input type="checkbox"/> |
| | Nein, etwas geringeren Bedarf | <input type="checkbox"/> |
| | Nein, viel geringeren Bedarf | <input type="checkbox"/> |

A18 Förderung der Leistungsbereitschaft durch finanzielle Anreize

| | | |
|----|--|--|
| a) | Gibt es in Ihrem Betrieb zusätzliche finanzielle Anreize für die Beschäftigten in Form einer Erfolgsbeteiligung (z.B. Gewinn-, Leistungsbeteiligung) oder in Form einer Kapitalbeteiligung am Unternehmen? | Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> → Weiter mit Frage B1 |
| b) | Falls "Ja", wie viel Prozent der Beschäftigten kommen in den Genuss einer solchen finanziellen Beteiligung im Unternehmen? | _____ % der Beschäftigten im Unternehmen |

Charakteristika der betrieblichen Weiterbildung

Die folgenden Fragen beziehen sich auf Weiterbildungsaktivitäten der selbständig und unselbständig Beschäftigten eines Unternehmens. Lehrlinge und Praktikanten zählen hier nicht als Beschäftigte.

Um als Weiterbildung zu gelten, müssen die Aktivitäten

*) im Voraus geplant sein und Lernen zum Ziel haben;

*) zumindest teilweise durch das Unternehmen finanziert sein.

| i Weiterbildungskurse | | |
|---|---|---|
| B1 | a) Haben Beschäftigte des Unternehmens im Jahr 2015 an internen Weiterbildungskursen teilgenommen? <i>Interne Kurse sind solche, die hauptsächlich vom Unternehmen selbst gestaltet und durchgeführt wurden.</i> | Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> |
| | b) Haben Beschäftigte des Unternehmens im Jahr 2015 an externen Weiterbildungskursen teilgenommen? <i>Externe Kurse sind solche, die hauptsächlich durch einen auswärtigen Anbieter gestaltet und durchgeführt wurden.</i> | Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> |

| i Haben Beschäftigte des Unternehmens im Jahr 2015 an anderen Formen betrieblicher Weiterbildung teilgenommen? | | | Falls "Ja", wie viele Beschäftigte waren das jeweils? Anteil der Teilnehmenden an den Beschäftigten | | |
|--|----|--|---|--------------------------|-------------------|
| B2 | a) | Geplante Weiterbildung durch Einzelschulung am Arbeitsplatz | Ja <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Weniger als 10% |
| | | | Nein <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | 10% bis unter 50% |
| | | | | <input type="checkbox"/> | 50% und mehr |
| | b) | Geplante Weiterbildung durch Jobrotation innerhalb des Unternehmens, Austauschprogramme mit anderen Unternehmen, Erfahrungsaustausch im Rahmen von Besuchen? | Ja <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Weniger als 10% |
| | | | Nein <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | 10% bis unter 50% |
| | | | | <input type="checkbox"/> | 50% und mehr |
| | c) | Geplante Weiterbildung durch Teilnahme an Tagungen, Konferenzen, Workshops, Fachmessen und Fachvorträgen? | Ja <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Weniger als 10% |
| | | | Nein <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | 10% bis unter 50% |
| | | | | <input type="checkbox"/> | 50% und mehr |
| | d) | Geplante Weiterbildung durch Teilnahme an Lern- oder Qualitätszirkel (regelmäßige Zusammenkünfte von Beschäftigten, um von- oder miteinander zu lernen)? | Ja <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Weniger als 10% |
| | | | Nein <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | 10% bis unter 50% |
| | | | | <input type="checkbox"/> | 50% und mehr |
| | e) | Geplante Weiterbildung durch selbstgesteuertes Lernen (z.B. durch E-Learning, Lernen mittels Video-/Audio-material)? | Ja <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Weniger als 10% |
| | | | Nein <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | 10% bis unter 50% |
| | | | | <input type="checkbox"/> | 50% und mehr |

| | | |
|----|--|--|
| B3 | Haben im Jahr 2014 Beschäftigte Ihres Unternehmens an Weiterbildungskursen teilgenommen? | Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Das Unternehmen gab es 2014 noch nicht <input type="checkbox"/> |
| B4 | Haben im Jahr 2014 Beschäftigte Ihres Unternehmens an einer der in Frage B2 genannten anderen Formen betrieblicher Weiterbildung teilgenommen? | Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Das Unternehmen gab es 2014 noch nicht <input type="checkbox"/> |

| i Beiträge bzw. Einnahmen für Weiterbildungsaktivitäten | | | Falls "Ja", Betrag in € | |
|---|----|---|---|--|
| B5 | a) | Hat Ihr Unternehmen im Jahr 2015 Beiträge an öffentliche oder überbetriebliche Einrichtungen bezahlt, mit denen Weiterbildungsaktivitäten anderer Unternehmen mitfinanziert wurden? | Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> | |
| | b) | Erhielt Ihr Unternehmen 2015 Förderungen oder Zuschüsse von öffentlichen Stellen (AMS, Länder) im weitesten Sinn oder gab es sonstige finanzielle Einnahmen im Zusammenhang mit Weiterbildung? <i>Beispiele: Weiterbildungsförderung des Arbeitsmarktservice (AMS), Weiterbildungsförderungen der Bundesländer oder ihrer (Wirtschafts-) Förderungsagenturen, Förderung durch Qualifizierungsverbände (z.B. Impuls-Qualifizierungsverbund), steuerliche Förderung (Bildungsfreibetrag/Bildungsprämie).</i> | Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> | |

| B6 Falls "Ja" (B5b), von welchen Fördermaßnahmen für betriebliche Weiterbildung profitiert Ihr Unternehmen üblicherweise? | | |
|---|--|---|
| a) | Steuerlichen Anreizen | Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> |
| b) | Einnahmen aus Bildungsförderungsfonds | Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> |
| c) | EU-Förderungen | Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> |
| d) | Förderungen von Bund, Land oder Gemeinde | Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> |
| e) | Anderen Quellen (z.B. aus privaten Stiftungen; Zahlungen, die das Unternehmen aufgrund der Durchführung von Weiterbildungskursen für externe Organisationen und Personen erhält) | Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> |

Wenn in Ihrem Unternehmen im Jahr 2015 keine Beschäftigten an Weiterbildungsaktivitäten teilgenommen haben (**wenn in den Fragen B1 und B2 alles verneint wurde**), weiter zu Frage E1.

Wenn in Ihrem Unternehmen im Jahr 2015 keine Beschäftigten an Weiterbildungskursen teilgenommen haben (**wenn Frage B1 zweimal verneint wurde**), weiter zu Frage D2a.

Weiterbildungskurse

Generell gilt bezüglich der folgenden Fragen: Falls die genauen Zahlen nicht verfügbar sind, geben Sie bitte auf vorhandene Informationen gestützte Schätzwerte an.

| a) Wie viele Beschäftigte des Unternehmens haben 2015 an internen oder externen Weiterbildungskursen teilgenommen? | | | |
|--|---|-----------|--|
| C1 | <i>Beschäftigte meint hier nicht nur die unselbständig beschäftigten Mitarbeiter/innen (ohne Lehrlinge, Praktikanten), sondern auch Selbständige und mithelfende Familienangehörige. Jede Person sollte nur einmal gezählt werden, unabhängig davon an wie vielen internen oder externen Kursen sie im Lauf des Jahres 2015 teilgenommen hat!</i> | | |
| | Anzahl der Personen insgesamt: | | |
| | davon | männlich: | |
| | | weiblich: | |
| b) Geben Sie bitte auch die Summe der Kursteilnahmen an! <i>Personen, die mehrere interne oder externe Kurse besuchten, werden mehrfach gezählt.</i> | | | |
| Anzahl der Kursteilnahmen insgesamt: | | | |
| davon | männlich: | | |
| | weiblich: | | |

| i Wie viele Stunden bezahlter Arbeitszeit wurden im Jahr 2015 von Beschäftigten des Unternehmens für die Teilnahme an internen oder externen Weiterbildungskursen verwendet? | | Stunden |
|---|------------------------------------|---------|
| C3 | Weiterbildungskurse insgesamt: | |
| | davon interne Weiterbildungskurse: | |
| | externe Weiterbildungskurse: | |

| C5 Auf welche Fähigkeiten oder Kompetenzen entfielen in ihrem Unternehmen die meisten internen bzw. externen Kursstunden? <i>Bitte kreuzen Sie die drei wichtigsten Fähigkeiten oder Kompetenzen an.</i> | | |
|--|---|---|
| Fähigkeiten oder Kompetenzen | | Die drei wichtigsten Kompetenzen oder Fähigkeiten ankreuzen |
| a) | Allgemeine IT-Kompetenz (z.B. Computerbedienung, Textverarbeitung, Tabellenkalkulation) | <input type="checkbox"/> |
| b) | Professionelle IT-Kompetenz (z.B. Erstellen von Webseiten, Programmierung, Systemadministration) | <input type="checkbox"/> |
| c) | Führungskompetenz | <input type="checkbox"/> |
| d) | Teamfähigkeit | <input type="checkbox"/> |
| e) | Kundenbetreuung | <input type="checkbox"/> |
| f) | Problemlösefähigkeit | <input type="checkbox"/> |
| g) | Büro- und Verwaltungsfertigkeiten (z.B. Buchhaltung, Sekretariats- und Büroarbeit, Zeitmanagement) | <input type="checkbox"/> |
| h) | Fremdsprachenkenntnisse | <input type="checkbox"/> |
| i) | Technische, praktische oder arbeitsplatzspezifische Fähigkeiten | <input type="checkbox"/> |
| j) | Kommunikationsfähigkeit (mündlich oder schriftlich) | <input type="checkbox"/> |
| k) | Mathematische und/oder Lese-/Schreibkompetenz | <input type="checkbox"/> |
| l) | Andere Fähigkeiten als die bisher genannten | <input type="checkbox"/> |

| C4 Wie groß war im Jahr 2015 der Anteil von Kursstunden in bezahlter Arbeitszeit, der auf verpflichtend vorgeschriebene Kurse für Gesundheit und Arbeitsplatzsicherheit entfiel? <i>Bitte tragen Sie die prozentualen Anteile ein. Bitte beachten Sie weiters, dass die Summe aus C4a und Cb4 100% ergeben muss.</i> | | Prozent |
|--|---|---------|
| a) | Verpflichtende Kurse für Gesundheit und Arbeitsplatzsicherheit: | |
| b) | sämtliche andere Kurse: | |
| Summe: | | 100 |

**C6 Auf welche Anbieter externer Kurse (vgl. C3) entfielen im Jahr 2015 die meisten Kursstunden?
Bitte kreuzen Sie die drei wichtigsten Anbieter an.**

| Anbieter | | Die drei wichtigsten Anbieter ankreuzen |
|----------|--|---|
| a) | Schulen, Fachhochschulen oder Universitäten | <input type="checkbox"/> |
| b) | Öffentliche Bildungsanbieter | <input type="checkbox"/> |
| c) | Private Bildungsanbieter mit Erwerbszweck | <input type="checkbox"/> |
| d) | Private Unternehmen, die nicht hauptsächlich Bildungsanbieter sind (z.B. Hersteller, Lieferanten, Muttergesellschaften, Partnerunternehmen im Konzern) | <input type="checkbox"/> |
| e) | Bildungseinrichtungen von Wirtschaftskammern oder Arbeitgeberverbänden | <input type="checkbox"/> |
| f) | Bildungseinrichtungen von Arbeiterkammern, Gewerkschaften oder anderen Arbeitnehmerorganisationen | <input type="checkbox"/> |
| g) | Sonstige Anbieter (z.B. Rotes Kreuz) | <input type="checkbox"/> |

i

C7 Geben Sie bitte die Kosten an, die in Ihrem Unternehmen im Jahr 2015 für interne und externe Weiterbildungskurse der Beschäftigten angefallen sind, aufgeschlüsselt nach den folgenden Kategorien.
*Wenn für einzelne Kostenkategorien genaue Aufzeichnungen fehlen, geben Sie bitte - wenn möglich - Schätzungen an.
Geben Sie bitte unter Punkt e) die Gesamtkosten an, auch wenn Sie die Kosten nicht für alle Kategorien aufschlüsseln konnten.*

| | | Sind Kosten in dieser Kategorie entstanden? | Falls "Ja", Kosten in € |
|----|---|---|-------------------------|
| a) | Kursgebühren für externe Kurse und Kosten für den Einsatz von externen Trainern, die bei internen Kursen zum Einsatz kamen (alles excl. USt): | Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> | |
| b) | Reisekosten, Spesen und Taggeld für Teilnehmer/innen während der Zeit der Kursteilnahme (excl. USt): | Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> | |
| c) | Personalaufwendungen für Eigenpersonal, das ausschließlich oder teilweise mit der Gestaltung, Organisation und Durchführung von Weiterbildungskursen beschäftigt war: | Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> | |
| d) | Kosten für Räume, Ausstattung und Unterrichtsmaterial (Skripten etc.) für Weiterbildungszwecke sowie Unterhaltskosten für Schulungszentren (alles excl. USt): | Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> | |
| e) | Gesamtkosten (Summe a-d): | | |

Qualität und Ergebnisse betrieblicher Weiterbildung

| | | |
|------------|--|--|
| D2a | Bewertet Ihr Unternehmen üblicherweise die Ergebnisse seiner betrieblichen Weiterbildungsaktivitäten? | |
| a) | Ja, bei allen Weiterbildungsaktivitäten | <input type="checkbox"/> |
| b) | Ja, bei einigen Weiterbildungsaktivitäten | <input type="checkbox"/> |
| c) | Nein, ein Teilnahmenachweis ist ausreichend | <input type="checkbox"/> → Weiter mit Frage D3 |

| | | |
|------------|--|---|
| D2b | Falls "Ja" (D2a), mit welchen Methoden bewertet Ihr Unternehmen üblicherweise die Ergebnisse seiner betrieblichen Weiterbildungsaktivitäten? | |
| a) | Zertifizierung nach schriftlichem oder praktischem Test der Teilnehmenden | Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> |
| b) | Durch Befragung der Teilnehmenden hinsichtlich ihrer Zufriedenheit mit der jeweiligen Weiterbildungsaktivität | Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> |
| c) | Durch eine Bewertung des arbeitsbezogenen Verhaltens oder der Leistung der Teilnehmenden im Hinblick auf die Weiterbildungsziele | Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> |
| d) | Durch Bewertung/Messung der Auswirkungen der Weiterbildungsaktivitäten auf die Leistung bestimmter Unternehmensbereiche oder des ganzen Unternehmens | Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> |
| e) | Andere Bewertungsmethoden | Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> |

Hemmnisse für die betriebliche Weiterbildung 2015

| | | |
|-----------|--|---|
| D3 | Welche der folgenden Faktoren verhinderten ein höheres Ausmaß an betrieblicher Weiterbildung in Ihrem Unternehmen im Jahr 2015? | |
| a) | Das Weiterbildungsangebot entsprach dem Bedarf des Unternehmens | Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> |
| b) | Die benötigten Kompetenzen und Qualifikationen wurden vorzugsweise durch Neueinstellung entsprechend qualifizierter Beschäftigter gewonnen | Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> |
| c) | Schwierigkeiten, den Weiterbildungsbedarf des Unternehmens einzuschätzen | Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> |
| d) | Unzureichendes Angebot an passenden Kursen auf dem Weiterbildungsmarkt | Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> |
| e) | Die hohen Kosten von Weiterbildungskursen | Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> |
| f) | Das Unternehmen konzentrierte sich stärker auf die Lehrlingsausbildung als auf die Weiterbildung | Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> |
| g) | Bedeutende Weiterbildungsanstrengungen wurden bereits in einem der Vorjahre unternommen | Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> |
| h) | Die hohe Arbeitsbelastung und die begrenzt verfügbare Zeit der Beschäftigten | Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> |
| i) | Andere Faktoren | Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> |

Wenn in Ihrem Unternehmen **normalerweise Lehrlinge** ausgebildet werden, gehen Sie bitte **weiter zur Frage F1**.

Andernfalls sind Sie nun am Ende des Fragebogens. Danke für Ihre Mitarbeit!

Gründe für den Verzicht auf Weiterbildung

| E1 Was waren die Gründe dafür, dass in Ihrem Unternehmen im Jahr 2015 weder Weiterbildungskurse noch andere Formen der Weiterbildung durchgeführt wurden? | | |
|---|--|---|
| a) | Die vorhandenen Fähigkeiten der Beschäftigten entsprachen dem Bedarf des Unternehmens | Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> |
| b) | Die benötigten Qualifikationen wurden vorzugsweise durch Neueinstellung entsprechend qualifizierter Mitarbeiter/innen gewonnen | Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> |
| c) | Schwierigkeiten, den Weiterbildungsbedarf des Unternehmens einzuschätzen | Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> |
| d) | Unzureichendes Angebot an passenden Kursen auf dem Weiterbildungsmarkt | Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> |
| e) | Die hohen Kosten von Weiterbildungskursen | Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> |
| f) | Das Unternehmen konzentrierte sich stärker auf die Lehrlingsausbildung als auf die Weiterbildung | Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> |
| g) | Bedeutende Weiterbildungsanstrengungen in einem der Vorjahre | Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> |
| h) | Die hohe Arbeitsbelastung und die begrenzt verfügbare Zeit der Beschäftigten | Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> |
| i) | Andere Gründe | Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> |

Wenn in Ihrem Unternehmen **normalerweise Lehrlinge** ausgebildet werden, gehen Sie bitte **weiter zur Frage F1**.
Andernfalls sind Sie nun am Ende des Fragebogens. Danke für Ihre Mitarbeit!

Lehrlingsausbildung

| F1 Bildet Ihr Unternehmen normalerweise Lehrlinge aus? | |
|--|--|
| | Ja <input type="checkbox"/> → Weiter mit Frage F2 Nein <input type="checkbox"/> |

| F2 Falls "Ja" (F1), aus welchen Gründen bildet Ihr Unternehmen Lehrlinge aus? | | |
|---|---|---|
| a) | Um zukünftige Beschäftigte den Anforderungen des Unternehmens entsprechend auszubilden | Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> |
| b) | Um die besten Lehrlinge nach Abschluss ihrer Ausbildung als Beschäftigte zu behalten | Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> |
| c) | Um externe Rekrutierungen zu vermeiden, bei denen man nicht so gut abschätzen kann, inwieweit die Fähigkeiten der rekrutierten Personen dem Bedarf des Unternehmens entsprechen | Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> |
| d) | Um die produktiven Kapazitäten der Lehrlinge bereits während ihrer Lehrzeit zu nutzen | Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> |
| e) | Sonstige Gründe (z. B. um das Unternehmen attraktiver für potentielle Beschäftigte zu machen, Firmentradition) | Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> |

**Sie sind nun am Ende des Fragebogens.
Danke für Ihre Mitarbeit!**

Erläuterungen zu den Fragen

| Strukturdaten des Unternehmens | |
|--------------------------------|--|
| A2 | <p><i>Als Beschäftigte gelten tätige Inhaber, regelmäßig mitarbeitende Gesellschafter und unbezahlt mithelfende Familienangehörige sowie grundsätzlich alle Personen, die von Ihrem Unternehmen einen Lohn oder ein Gehalt beziehen (auch Teilzeit-, geringfügig und kurzfristig Beschäftigte, Saisonarbeiter und freie Dienstnehmer, sofern sie Lohn oder Gehalt beziehen).</i></p> <p><i>Vorübergehend abwesende Mitarbeiter sind zu den Beschäftigten zu zählen, sofern Sie nicht das ganze Jahr über unbezahlt abwesend waren.</i></p> <p><i>Nicht zu den Beschäftigten zählen Arbeitskräfte, die von anderen Unternehmen gegen Entgelt zur Arbeitsleistung überlassen wurden sowie Personen, die zwar in Ihrem Unternehmen arbeiteten, aber von anderen Unternehmen bezahlt wurden (z.B. Mitarbeiter einer Reinigungs- oder einer Computerfirma).</i></p> <p><i>Lehrlinge und Praktikanten sind keine Beschäftigten im Sinne dieser Erhebung.</i></p> |
| A4 | <p>Bezahlte Weiterbildungsstunden sind eingeschlossen.</p> <p>Berücksichtigt werden auch Überstunden, am Arbeitsplatz verbrachte Zeiten, zu denen nicht gearbeitet wurde, die aber bezahlt wurden (Bereitschaft), sowie kurze Ruhezeiten wie Tee- und Kaffeepausen.</p> <p>Nicht berücksichtigt werden bezahlter Urlaub, bezahlte Feiertage und andere bezahlte freie Tage, bezahlte Krankheitstage, bezahlte Essenszeiten und Fahrtzeiten zwischen Wohnung und Arbeitsstätte.</p> <p>Hinsichtlich des Begriffes „Beschäftigte“ beachten Sie bitte die Erläuterungen zu Frage A2.</p> |

| Charakteristika der betrieblichen Weiterbildung | |
|---|---|
| <p><i>Relevant sind nur Weiterbildungsangebote, die den Beschäftigten (definiert wie in Erläuterung zu Frage A2) vom Unternehmen finanziert oder mitfinanziert oder in bezahlter Arbeitszeit ermöglicht werden.</i></p> | |
| B1a | <p><i>Weiterbildungskurse sind Veranstaltungen, die vorrangig dem Zweck der Weiterbildung dienen, die vom Arbeitsplatz räumlich getrennt stattfinden (beispielsweise in einem Unterrichtsraum oder Bildungszentrum) und in denen die Teilnehmer in einem vorab festgelegten Zeitraum durch einen oder mehrere Trainer Unterricht erhalten.</i></p> <p><i>Flexible Weiterbildungsformen wie etwa Fernlehrgänge, bei denen der Teilnehmer Ort und Zeit selbst bestimmt, gelten nicht als „Weiterbildungskurse“, sondern als „andere Formen der Weiterbildung“ (Frage B2e).</i></p> <p><i>Interne Weiterbildungskurse werden hauptsächlich vom Unternehmen selbst konzipiert und durchgeführt. Sie können auch in Räumlichkeiten außerhalb des Unternehmens abgehalten werden, beispielsweise im Konferenzraum eines Hotels.</i></p> |
| B1b | <p>Externe Weiterbildungskurse werden hauptsächlich von einer Organisation außerhalb des Unternehmens konzipiert und durchgeführt. Dazu gehören auch Kurse, die in den Räumlichkeiten des Unternehmens abgehalten werden. Als externe Weiterbildungskurse gelten auch solche, die von Organisationseinheiten der Muttergesellschaft des Unternehmens konzipiert und durchgeführt werden.</p> |
| B2 | <p>a) Diese Weiterbildungsform zeichnet sich durch phasenweise planmäßige Schulung, Anleitung oder Sammlung von Praxiserfahrung mit normalen Arbeitshilfsmitteln entweder am Arbeitsplatz selbst oder im Arbeitsumfeld aus.</p> <p>b) <i>Jobrotation und Austauschprogramme mit anderen Unternehmen</i> gelten nur dann als Weiterbildungsmaßnahmen, wenn sie im Voraus geplant sind und dem spezifischen Zweck dienen, die Kompetenzen der beteiligten Beschäftigten weiterzuentwickeln oder zu verbessern.</p> <p>Routinemäßige Versetzungen eines Arbeitnehmers von einem Arbeitsplatz an einen anderen, die nicht im Rahmen eines geplanten Entwicklungsprogramms erfolgen, werden nicht berücksichtigt.</p> <p>c) Die Teilnahme an jeglichen Informationsveranstaltungen gilt nur dann als Weiterbildung, wenn der vorrangige Zweck der Teilnahme die Weiterbildung des Beschäftigten ist.</p> <p>d) <i>Lernzirkel</i> sind Gruppen von Mitarbeitern, die regelmäßig mit dem vorrangigen Ziel zusammenkommen, sich über die Anforderungen der Arbeitsorganisation, der Arbeitsverfahren und des Arbeitsplatzes weiterzubilden. <i>Qualitätszirkel</i> sind Arbeitsgruppen, deren Ziel es ist, durch Diskussion Probleme zu lösen, die mit der Produktion oder dem Arbeitsplatz zusammenhängen. Sie gelten nur dann als Weiterbildung, wenn Weiterbildung der vorrangige Zweck für die Teilnahme ist.</p> <p>e) Beim selbstgesteuerten Lernen bestimmt der Auszubildende eigenverantwortlich Weiterbildungszeit und -ort. Selbstgesteuertes Lernen besteht aus einzelnen planmäßigen Lernaktivitäten, bei denen eine oder mehrere Arten von Lernmaterial verwendet werden. Das Lernen kann in einer privaten oder einer öffentlichen Umgebung stattfinden, oder in einer Arbeitssituation. Selbstgesteuertes Lernen kann zum Beispiel durch offene Kurse oder Fernkurse, mithilfe von Video-, Audio-, Computermethoden - einschließlich des Internets - stattfinden. Das unstrukturierte Surfen im Internet ist hier allerdings nicht zu berücksichtigen. Das selbstgesteuerte Lernen im Rahmen von internen oder externen Kursen ist ebenfalls auszuschließen.</p> |

| | |
|----|--|
| B5 | Beiträge für die Ausbildung von Lehrlingen bzw. Einnahmen/Zuschüsse/Unterstützungen betreffend die Ausbildung von Lehrlingen sind hier nicht einzurechnen. |
|----|--|

| Weiterbildungskurse | |
|---------------------|--|
| C3 | <p>Zu den Teilnahmestunden zählt nur die Zeit, die für den eigentlichen Kurs verwendet wurde. Nicht dazu zählen die normalen Arbeitszeiten zwischen den Kurszeiten sowie Fahrtzeiten.</p> <p>Beachten Sie bitte, dass nur Teilnahmestunden zu erfassen sind, die in bezahlte Arbeitszeit fallen bzw. in Zeiten, zu denen die Teilnehmenden normalerweise arbeiten würden.</p> <p>Bei Kursen, die nur teilweise im Jahr 2015 lagen, werden nur die Stunden berücksichtigt, die auf das Jahr 2015 entfallen.</p> <p>Hinsichtlich des Begriffes „Beschäftigte“ beachten Sie bitte die Erläuterungen zu Frage A2.</p> |
| C7 | <p>c) Darunter fallen interne Trainer/innen und Beschäftigte von Bildungszentren, Geschäftsführer/innen und andere Führungskräfte, die am Bildungsmanagement beteiligt waren, Ausbilder/innen und Bildungsbeauftragte sowie Büro- und Verwaltungskräfte, die diese Maßnahmen unterstützten.</p> <p>Aufwendungen für Personal, das nur teilweise mit der Gestaltung, Organisation und Durchführung der Kurse beschäftigt war, sind entsprechend dem Anteil der auf diese Tätigkeiten entfallenden Arbeitszeit anzugeben.</p> |
| | <p>d) Die Kosten für Räume und Ausstattung umfassen Abschreibungen und Unterhaltskosten für den Betrieb von Schulungszentren (ausgenommen Personalkosten) oder für andere Räume, die für die Durchführung von betrieblichen Weiterbildungsmaßnahmen genutzt werden, sowie die Kosten für die Gebäudeausstattung. Bei den Kosten für Gebäudeausstattung und nicht in einem Jahr abschreibbare Sachinvestitionen (z. B. Computer) wird nur die jährliche Wertminderung für 2010 mit einbezogen.</p> <p>Bei nur zeitweiser Nutzung für Weiterbildung sind die Kosten anteilig entsprechend der Nutzungsdauer zu berechnen.</p> <p>Sollte Ihr Unternehmen über keine detaillierten Aufzeichnungen über diese Kosten verfügen, geben Sie bitte Schätzwerte an."</p> |
| | <p>e) Geben Sie bitte die Summe der Kosten für die Kurse an, auch wenn Sie die Kosten nicht nach den obigen Kategorien aufschlüsseln konnten.</p> |



LITERATUR

Literatur

Statistik Austria: Betriebliche Weiterbildung 1999. Wien 2003

Online unter: http://www.statistik.at/web_de/services/publikationen/5/index.html

Statistik Austria: Betriebliche Weiterbildung 2005. Wien 2008

Online unter: http://www.statistik.at/web_de/services/publikationen/5/index.html

Statistik Austria: Betriebliche Weiterbildung 2010. Wien 2013

Online unter: http://www.statistik.at/web_de/services/publikationen/5/index.html